

Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



Neues Angebot: Als
Austauschschüler mit Lions
unterwegs



Gesundheit trotz Alter

Lebensstil und Ernährung: Was Sie tun und lassen sollten

Seite 40 | Interview mit LCIF-Vorstand Wirfs:

Wir wollen uns wieder freuen können!

Fahnen wirken

Tischbanner & Tischwimpel



Hochwertige Tischbanner für Ihren Lions-Club

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Erfolgreich abgeschlossene Projekte motivieren uns immer wieder aufs Neue und tragen den Geist unseres Handelns weiter.

Handwerklich hochwertig hergestellte Tischbanner und -wimpel von Fahnen Herold repräsentieren perfekt Ihre Tätigkeit und stehen für Ihre Ziele innerhalb der »Lions«. Ein flexibles Design und der Einsatz von individuellen Veredelungsmöglichkeiten wie Gold- und Silberprägungen oder das Aufbringen von Gold- und Silberfirnissen runden das Bild unserer hochwertigen Tischbanner ab.

Umfangreiche Informationen, die wir speziell für den »Lions Club« zusammengestellt haben, finden Sie unter:

www.fahnenherold.de/lions

Wir beraten Sie gerne!



Jahres-Finale

Liebe Lions, das Jahr geht unaufhaltsam zu Ende und wir freuen uns auf eine ruhigere Zeit zwischen den Jahren. Immerhin geht ein Jahr dahin, in dem die Globalität der Fakten allein schon dadurch deutlich wird, dass wir Deutschen jetzt mehrheitlich den Namen des australischen Wikileaks-Gründers Julian Paul Assange mit dem richtigen französischen Zungenschlag aussprechen können. Und die Geschichte des Jahres geht weiter in „Time Magazine“, „Rolling Stone“, „Stern“, „Focus“, und „Spiegel“: Der Physiker und Sohn aus einer Wanderzirkusfamilie wird von vielen Magazinen als Titel-Held gefeiert, für manche ist der Betreiber der Enthüllungs-Plattform sogar DER Mann des Jahres.



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur Lion

2010 war das Jahr von Assange und seinen Enthüllungen, so meine ich: Erst machte er Schlagzeilen mit einem Video, auf dem eine US-Hubschrauberbesatzung in Bagdad auf Zivilisten feuert. Dann veröffentlichte er geheime Militär-Dokumente aus dem Afghanistan-Einsatz. Als Höhepunkt dann die Veröffentlichung vertraulicher, weltweiter Depeschen amerikanischer Diplomaten mit mehr als 250.000 Dokumenten.

Über die Brisanz der Enthüllungen kann man streiten. Manches ist belanglos, anderes hat man schon so gewusst, gehört oder schon länger so vermutet. Assanges Botschaft ist: Die Veröffentlichung der Botschafts-Depeschen zeigt, dass weder eigene noch fremde Geheimnisse wirklich geheim gehalten werden können.

Ob Assange nun Held oder Schurke ist, sei dahingestellt: Ich möchte hier zum Jahreswechsel die Gelegenheit nutzen, Dank zu sagen an alle für die Unterstützung und Hilfe und die freundliche Aufnahme im Kreise der Lions. Für den Vertrauensvorschuss, den Journalismus-Lehrbeauftragten als Lions-Referenten einzuplanen. Dank für die Freundlichkeit, die mir Lions, die ich kennengelernt habe, entgegengebracht haben. Dank an den stellvertretenden Chefredakteur, Wulf Mämpel, unseren Chef-Grafiker Arno Krämer, die Mitarbeiter des Verlags Schürmann & Klagges und der Druckerei PVA in Landau für die Produktion des Lion. Wir haben hervorragend zusammengearbeitet und konnten uns immer auf ihre Unterstützung verlassen! Dank auch an das Lions-Generalsekretariat in Wiesbaden mit allen freundlichen Mitarbeiterinnen und Generalsekretär Sören Junge.

Aber vor allem möchte ich mich bei IHNEN bedanken, unseren deutschen Lions und Lesern. Dank für die vielen Zuschriften, Danksagungen und Zuspruch. Für ihre Geduld anzuerkennen, dass nicht jeden Monat alles in den Lion passt. Dank für die Freundlichkeit im Umgang miteinander und für das lionistische Denken.

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und genießen Sie das Leben. Ich glaube, es bleibt spannend,
Ihr

Ulrich Stoltenberg

Unser Service für Sie:

Immobilien

Verkauf & Vermietung
für Privat & Gewerbe

Sie suchen einen Nachmieter/ Pächter für Ihr Ladengeschäft?

Dann sind wir der richtige
Ansprechpartner für Sie:
Für unsere Kunden, nam-
hafte Filialisten, suchen
wir in Fußgängerzonen
bundesweit Ladengeschäfte
zu mieten. Bevorzugt sind
Ladenflächen ab 100 m²
bis 800 m².

Individuelle Beratung zu
unseren Dienstleistungen



ATG

**AALENER TREUHAND
VERWALTUNGS GMBH**

Westlicher Stadtgraben 17
73430 Aalen

Telefon: (073 61) 60 69

Telefax: (073 61) 6 90 06

E-Mail: dietmar.diebold@
aalener-treuhand.de

Internet: www.aalener-treuhand.de



16 Einladung: Friedensstadt Osnabrück ruft zur Multidistriktversammlug im Mai 2011



32 Entzündungen und Antiaging: Richtig essen gegen Krankheit und Alter



40 Engagiert: LCIF-Vorstand Eberhard J. Wirfs 120 Tage im Amt – Interview Teil 2

Rubriken

Editorial	3	Leserbrief	10
Hotline	6	Klartext	64
Generalsekretariat	7	Reporter / Fotoreporter	65
Gewinnspiel	8	Personalien	74
Pinboard	9	Impressum	78

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Sidney L. Scruggs III	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinrich K. Alles	13
Fritz Pleitgen, Chef der Europäischen Kulturhauptstadt, bilanziert: Erfolg für die Metropole Ruhr	14
Friedensstadt Osnabrück lädt zur Multidistriktversammlung 2011 ein	16
Lions-Quest: Lebenskompetenzen junger Menschen stärken	17
HDL-Pakistan: Wasserfilter Paul in Mädchenschulen bereits im Einsatz	18
HDL-Lions Youth Exchange stellt sich vor: Neue Wege in die Welt	20
HDL-Lions Youth Exchange: Colorado-Bericht „Mein American Dream of Life“	21
HDL-Lions Youth Exchange: Die neuen Camplisten	22
Stiftung der Deutschen Lions baut ihr Netzwerk aus	28
Organspende: 12.000 Deutsche warten auf eine neue Niere	30

Titelthema

Risikofaktor Entzündungen: Chronische Schwelbrände als Krankheitsursache	32
Antiaging – Was Sie tun und was Sie lieber lassen sollten!	36

International

Interview: LCIF-Vorstand Eberhard J. Wirfs – Teil 2: „Wir wollen uns wieder freuen können!“	40
Eindrucksvolle Bilder rund um die Welt: Liebevolle Fürsorge	46
Spaß und Gemeinschaft: Lions weltweit lassen uns teilhaben	49

Clubs

Mit Glanz und Gloria: Festliche Benefiz-Gala im Schloss von Thurn und Taxis	52
Soldaten swingen für den guten Zweck	54
Itzehoer Lions feiern erfolgreichste Blues-Night ihrer Club-Geschichte	55
Lions Club Wilhelmshaven: Konzept vom Kindergarten bis zur Lehrstellenbefähigung	56
Dritte Lions-Comedy-Night in Karlsruhe wird zu einem sensationellen Erfolg	58
Design-Vase: „Black Elk“ sammelt für den guten Zweck	60
Lions Club Wolfhagen spendet einen „Paul“	61

Leos

Bundesweite Anti-Raucher-Kampagne mit Kurzfilmen: „Cool sein ohne Kippen“	62
---	----

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage: Charles Tyrwhitt | RSD | Scharpf Sicherheitstechnik | Petrisberg
Teilbeilage: Fahnenbruck GmbH

Ausschreibung

der Druckaufträge und der Anzeigenakquisition für unsere Mitgliederzeitschrift LION und das Mitgliederverzeichnis für die Jahre 2012 - 2014

Liebe Lions-Freundinnen und Lions-Freunde,

turnusmäßig werden die Druckaufträge (einschließlich Lektorat und Versand) für unsere Printmedien neu ausgeschrieben. Mit der Durchführung hat der Governerrat den Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) betraut. Die Ausschreibung umfasst:

Das gedruckte jährliche Mitgliederverzeichnis des MD 111 – Deutschland
(Umfang ca. 1.500 Seiten, Auflage zur Zeit ca. 24.000 Exemplare)

Die offizielle Mitgliederzeitschrift des MD 111 – Deutschland „LION“
(11 Ausgaben pro Jahr, Umfang 64-90 Seiten, Auflage zur Zeit ca. 50.000 Exemplare)

Wenn Sie ein leistungsfähiges Druck- und Verlagsunternehmen betreiben und sich an der Ausschreibung beteiligen möchten, können Sie die detaillierten Ausschreibungsunterlagen gegen Entrichtung einer Schutz- und Bearbeitungsgebühr von 100 Euro bei



Dietmar Diebold, Vorsitzender des
AZuK Lions Clubs International MD 111,
Westlicher Stadtgraben 17, 73430 Aalen
E-Mail: dietmar.diebold@aalener-treuhand.de

anfordern. Ihre Zahlung muss bis spätestens 31. Januar 2011 (Zahlungseingang) mit dem Stichwort „Ausschreibung Print Medien“ auf dem Konto des Lions Multidistrikts 111 Konto-Nr. 2430 4800 bei der Commerzbank Wiesbaden (BLZ 510 800 60) eingegangen sein. Die Unterlagen werden Ihnen unmittelbar nach Eingang Ihrer Zahlung zugesandt.

Vorsorglich weisen wir schon an dieser Stelle darauf hin, dass zu den Anforderungen auch Nachweise der technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (Referenzen, Bankauskunft etc.) sowie ein Auszug aus dem Handelsregister gehören. Vor Auftragsvergabe wird auch eine Betriebsbesichtigung erfolgen. Berücksichtigt werden nur Bewerbungen im eigenen Namen (keine Angebote von Vermittlern oder Zwischenhändlern). Außerdem erwarten wir, dass die Druckerzeugnisse in Deutschland hergestellt werden.

Über die Auftragvergabe entscheidet der Governerrat nach Prüfung der Angebote und Empfehlung durch den AZuK. Die Auftragsvergabe soll bis zum 1. Juli 2011 erfolgen. Die Aufträge für beide Druckerzeugnisse werden für drei Jahre (01.01.2012 bis 31.12.2014) vergeben.

Ausschreibung für die Akquisition von Anzeigen und Beilagen für unsere Mitgliederzeitschrift LION
Die Zeitschrift der Lion erscheint 11 Mal im Jahr.

Sie haben eine Agentur oder einen Verlag mit den nötigen Kontakten zu Agenturen namhafter Inserenten aus für unsere Zielgruppe relevanten Branchen?

Sie sind bereits erfolgreich für andere Magazine und Zeitschriften tätig und haben Interesse, die Akquisition von Anzeigen und Beilagen für den LION zu übernehmen?

Dann bitten wir Sie, analog dem Verfahren zur Ausschreibung der Print Medien um Überweisung einer Schutz- und Bearbeitungsgebühr von 100 Euro auf das obige Konto von Lions Clubs International bis zum 31. Januar 2011 mit dem Stichwort „Ausschreibung Anzeigenakquisition“.

Danach senden Sie bitte bis zum 28. 2. 2011 Ihr aussagefähiges Angebot mit Angabe der darin enthaltenen Leistungen sowie Ihre Vergütungsvorstellungen an Dietmar Diebold (Adresse siehe oben).

Wir bitten um Zusendung von Referenzen, für welche Zeitschriften Sie wie lange tätig sind und welche namhaften überregional tätigen Inserenten zu Ihrer Kundschaft zählen. Weiter benötigen wir eine Bankauskunft und einen Handelsregisterauszug Ihres Unternehmens.

Auch über die Vergabe dieses Auftrages entscheidet der Governerrat auf Grundlage der Empfehlung des AZuK nach sorgfältiger Prüfung der vorliegenden Angebote. Es ist daran gedacht, diesen Auftrag zunächst für 1 Jahr (das Kalenderjahr 2012) zu vergeben mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Kündigung durch den Auftraggeber, wenn bestimmte Mindestziele für die Anzeigenerlöse nicht erreicht werden, und der Option einer Verlängerung um weitere 2 Jahre im Falle beiderseitiger Zufriedenheit.

PDG Dietmar Diebold, Vorsitzender des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation

Ihr Angebot (wahlweise für eines der beiden Druckerzeugnisse oder für beide) senden Sie bitte bis spätestens 28. Februar 2011 (Datum Poststempel) an:

Dietmar Diebold, Vorsitzender des AZuK Lions Clubs International MD 111
Westlicher Stadtgraben 17, 73430 Aalen
E-Mail: dietmar.diebold@aalener-treuhand.de
Stichwort: Ausschreibung Print-Medien 2012 - 2014

Ämter & Orden

HDL-Finanzvorstand: Barbara Goetz



IPDG Barbara Goetz (Foto) ist im November dieses Jahres zum Finanzvorstand des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) bestellt worden. Sie ist Gründungsmitglied des 1991 ins

Leben gerufenen Lady-Lions-Clubs Stuttgart Villa-Berg. In ihrer fast 20-jährigen Lionsgeschichte hatte Barbara Goetz bereits diverse Ämter inne. So war sie in ihrem Club von 1993-96 Schatzmeisterin und 1997/98 sowie 2008/09 Präsidentin. Danach bekleidete sie das Amt der Distriktgouvernatorin in 111 Süd-Mitte in den Jahren 2001/02 und 2009/10. Fünf Jahre Verwaltungsratsmitglied (2002-2007) beim HDL gaben ihr einen recht umfassenden Einblick in die Geschichte und Arbeitsweise des Hilfswerks. Durch ihren Beruf als Bankkauffrau und Händlerin für Finanztitel sind Zahlen für sie ein vertrautes Gebiet. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe, die durch die zusätzlichen Bereiche Personal und Organisation manche Herausforderung darstellen wird.

Roland Schneider für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet



Präsident Dieter Senfft von Pilsach (links) beglückwünscht Roland Schneider zu seiner Auszeichnung.

In einer besonderen Umgebung ließ es sich der Präsident des Lions Club Eschborn, Dieter Senfft von Pilsach, nicht nehmen, LF Roland Schneider für 14 Jahre erfolgreiche Tätigkeit als Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Lions Club Eschborn auszuzeichnen. Um an diesem Abend auch die kulturellen Interessen des Lions Club Eschborn zu unterstreichen,

fand das Clubtreffen mit der Ehrung nicht in gewohnter Umgebung, sondern im Petrihaus in Frankfurt-Rödelheim statt.

„Roland Schneider hat sich um den Lions Club Eschborn verdient gemacht und dafür gesorgt, dass die umfangreichen Hilfen des Clubs in all diesen Jahren einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurden“, mit diesen Worten bedankte sich der Präsident für die geleistete Arbeit und überreichte die Ehrennadel. Nachfolger von Roland Schneider in der Aufgabe als „Öffentlichkeitsarbeiter“ ist Philipp Zimmer, ebenfalls ein Gründungsmitglied des Lions Club Eschborn und gleichzeitig Chairman für zehn Lions Clubs in der Region.

VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Der Herr der Ringe** – Über den „Jahrhundertmann“ Berthold Beitz ist die erste große Biographie erschienen

Wer in diesen winterlichen Tagen durch den riesigen Park fährt, der spürt das Besondere dieses Ortes. Der gepflegte Rasen, nun schneebedeckt, die mächtigen kahlen Bäume, die imposante Villa selbst – all das erinnert an die große Zeit der Krupps. Der grüne Hügel über dem Essener Baldeneysee ist ein historischer Ort. Das spürt der Besucher. Hier trafen sich gekrönte Häupter, Präsidenten, die mächtigsten Männer ihrer Zeit. Oberhalb der Villa steht das Herz der Krupp-Stiftung, in dem Berthold Beitz residiert.

Nun ist eine umfangreiche Biographie im Berlin-Verlag erschienen, von Joachim Käppner höchst eindrucksvoll verfasst, schildert sie auf 688 Seiten (mit vielen teils unbekanntenen Fotos) das bewegte Leben eines „Jahrhundertmannes“ (36 Euro). Beitz, das bedeutet Macher und Mensch, Mut und Macht, Ehre und Freundschaft. Immer wieder aber auch „Herr der Ringe“ (der Krupp'schen). Hier arbeitet kein normaler Manager, hier laufen noch immer die wichtigen

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Januar		
6.1.2011	LC Weimar-Classic	Neujahrsempfang mit Erich von Däniken im Dorint-Hotel am Goethepark Weimar
9.1.2011	11. Neujahrsempfang	Lions Distrikt 1110N im dbb forum Berlin
12.1.2011	111 MN Lions-Mittagstisch:	Gespräch mit DG im Westin-Grand in Frankfurt
16.1.2011	LC Hannover-Tiergarten	Neujahrs-Jazz-Brunch im Jazzclub Hannover
29.1.2011	Seminar für Mitgliedsbeauftragte,	Swisshotel-Neuss
Februar		
11.-13.2.2011	105 SE Distrikt	Convention Eastbourne
12.2.2011	Amtsträgerschulung	Alzey
18.2.2011	Activity Konferenz	Swisshotel-Neuss
19.2.2011	111 MN 3. Kabinettsitzung	Grünberg
19.2.2011	Amtsträgerschulung	Alzey
20.2.2011	LC Buxtehude „Country-Music-Frühshoppen mit Headlight“	im Autohaus Meyer in Beckdorf
26.2.2011	Seminar neue Lions	Grünberg
27.2.2011	LC Berlin-Wannsee 16. Lions Benefizgala	in der Deutschen Oper Berlin
27.2.2010	LC München-Opera Benefizkonzert der „Munich Lounge Lizards Jazz Big Band“	im Kupferhaus Planegg bei München
März		
5.3.2011	111 NB Amtsträgerschulung-	Bremen
17.3.2011	LC Ludwigsburg-Monrepos Benefizkonzert „Rote Nasen e.V., Clowns im Krankenhaus“	mit dem Musikcorps der Bundeswehr, Theatersaal Forum am Schlosspark in Ludwigsburg
19.3.2011	LC Offenbach in der Südpfalz Benefiz-Ball	in der Jugendstilfesthalle Landau-Pfalz
23.3.2011	3. Kabinettsitzung	Swisshotel-Neuss
26.3.2011	RCH/ZCH Seminar	Grünberg
April		
2.4.2011	Clubsekretär Seminar	Hotel noch offen
9.4.2011	37. Distrikt-Versammlung	Gießen
9.4.2011	Distrikt-Versammlung	Bad-Dürkheim

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**

Fäden des Thyssen-Krupp-Konzerns zusammen. „Der letzte Krupp“, wie man ihn gerne nennt, ist heute 97 Jahre alt. Ein Mann, an dem alles ungewöhnlich ist, der seit nunmehr fast 60 Jahren der „Firma“ treue Dienste leistet. Berthold Beitz: „Krupp – das ist mein Leben.“

Als Beitz 1953 als junger Iduna-Manager von Hamburg nach Essen zog, war er revierfremd und hatte von Kohle und Stahl nur wenige Kenntnisse. „Das lernen Sie schnell“, sagte damals der Mann, der ihn im November des gleichen Jahres zu seinem Generalbevollmächtigten gemacht hatte: Alfred Krupp von Bohlen und Halbach. Der letzte Krupp hatte Vertrauen zu dem damals 39-jährigen Iduna-Manager, dessen Wiege in Zemmin in Vorpommern stand.

„Mit Beitz, dem Jäger, Segler, Jazz-Fan und Kunstsammler, begann der Aufstieg des zerbombten Konzerns. Der agile Manager stoppte die Demontage, kurbelte das Ostgeschäft an, sorgte dafür, dass der Name Krupp wieder international Anerkennung fand. Berthold Beitz, heute Ehrenbürger von Essen, der der Stadt das neue Museum Folkwang mit 55 Millionen aus dem Stiftungsvermögen schenkte: „Es ist uns damals gelungen, die Zerschlagung von Krupp abzuwenden und aus dem Konglomerat von Firmen einen leistungsfähigen Konzern aufzubauen über alle Hindernisse hinweg – auch über den viel zu frühen Tod von Alfred Krupp 1967 hinaus. Seit fast 60 Jahren arbeite ich nun hier in Essen mit dem Ziel, sein Unternehmenskonzept zu bewahren und den Namen Krupp hochzuhalten.“ Berthold Beitz ist der Vollstrecker im Sinne seines Freundes Alfred Krupp, dem er bis heute treu dient.

Berthold Beitz ist damit einer der letzten Vertreter der großen Dynastien an der Ruhr. Er herrscht auf dem Hügel mit Charme, Härte, Disziplin, Charisma, Überzeugungskraft, Weitblick – ein Mann mit Prinzipien, für den auch heute noch ein Handschlag mehr bedeutet als ein Stück Papier. Und was ihn besonders auszeichnet: Er versteht es, Menschen an sich zu binden. US-Präsident John F. Kennedy sagte über ihn: „Endlich ein Deutscher ohne Komplexe.“

Beitz erzählte mir einmal: „Wenn ich am letzten Tag auf Sylt bin, pflücke ich einen kleinen Strauß mit Dünenblumen. In Essen zurück, gehe ich am anderen Tag zum Grab von Alfred Krupp, lege die Blumen auf den Grabstein und spreche mit ihm. Ich frage: „Mache ich alles in Deinem Sinne?“



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden
Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schiessler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Evica Jerkic und Andrea Müller
clubbedarf@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe Geschäftsbereich I)

Stellv. Vorstandssprecher:
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe Geschäftsbereich II)

Vorstand Geschäftsbereich I
Nationale und Internationale Projekte Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heimestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T (07 11) 76 44 55, Fax (07 11) 9 76 89 35
T dienstl. (07 11) 7 20 11 30, Fax dienstl. (07 11) 7 20 11 88
T mobil (01 60) 8 20 25 22
kimmig@s.netic.de

Vorstand Geschäftsbereich II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
T mobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Geschäftsbereich III – Internationale Jugendarbeit
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22, 65193 Wiesbaden
T (06 11) 5 98 52 6, T dienstl. (06 11) 1 60 99 0
Fax dienstl. (06 11) 1 60 99 66
dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Barbara Goetz, LC Stuttgart-Villa Berg
Privat: Johann-Sebastian-Bach-Straße 4, 70771 Leinfelden
T (07 11) 71 92 39 40, Fax (07 11) 71 92 47 43
T mobil (01 71) 22 44 800
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
IPCC Helmut Marhauer, LC Hildesheim
Privat: Rolandstr. 28, 31137 Hildesheim
T (05121) 6 50 09, Fax (05121) 6 96 95 1
T mobil (0173) 6 09 02 01
helmmar@t-online.de

Mitglieder:
GRV Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau, PDG Willi Burger, LC Leonberg, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul, MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg, PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr | T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel | v.weyel@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Ribel
j.ribel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warnke
e.warnke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
E. Maria Käppele
m.kaeppele@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCassidy
t.mccassidy@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Jugendaustausch
Dörte Jex
d.jex@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 90
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

Sitz des Vereins: Wiesbaden
Vereinsregister: Nr. 2303



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal, Tel.: (0202) 420829
Fax: (0202) 420836

Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Reibentroeder Weg 8, 36304 Alsfeld, Tel.: (0 66 31) 7 12 64,
Fax: (0 66 31) 9 77 20

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
Tel.: (0700) 37787866, Fax: (0700) 37787866

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang Flaßhoff, LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdینگhausen

Geschäftsstelle
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Astrid Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter:

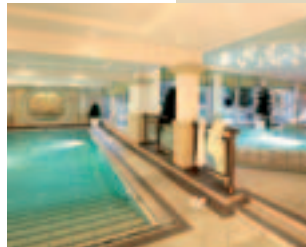
www.lions.de

Treffpunkt Bad Füssingen wirkt und wirkt und wirkt

Erholung durch die heilenden Kräfte des 56 Grad warmen Thermalwassers

Mehr Informationen und Angebote:

Kur- & Gäste Service Bad Füssing
Tel.: 0049 (0)8531 975 580
www.badfuessing.de
Kurhotel Mürz KG
Tel: +49 (0) 85 31 / 95 80
Internet: www.muerz.de



Bad Füssing im Bayerischen Golf- und Thermenland ist einer der beliebtesten Kurorte Deutschlands und hat sich dank der heilenden Kräfte seines Thermalwassers europaweit einen Namen gemacht. Vor allem das legendäre Heilwasser und die drei Thermen – Therme I, Europa Therme und Johannesbad – haben zu diesem Erfolg beigetragen. Das 56 Grad heiße Lebenselixier hilft unter anderem bei Gelenkproblemen und Stoffwechselkrankheiten. Kuraufenthalte in Bad Füssing werden für die Nachbehandlung von chirurgischen Eingriffen zur Rehabilitation besonders empfohlen.

Erholsamen Urlaub und entspannte Tage erleben im Wellness und Kur Hotel Mürz. Für die Begegnung mit sich selbst, dem eigenen kleinen Kosmos, die innere Landschaft, die Seelenbesinnung, für die Begegnung mit neuen Sichtweisen. Zum besonderen Gefühl der Geborgenheit unseres Hotels gehört, dass unser familiäres Haus ausschließlich seinen Gästen vorbehalten ist.

Der Gast steht im Mittelpunkt, findet menschliche Wärme und Geborgenheit. Dies zeigt auch unsere Firmengeschichte und Philosophie. Genießen Sie im Restaurant und Wellness-Bistro gesunde, zeitgemäße Ernährung, die nicht langweilig schmecken muss.

Ob Sie nun einem „Schmankerl“ aus Bayern, guten Gerichten mit hervorragenden Jahrgangswinein, die von Restaurantleiterin Bettina Zechmann ausgesucht wurden, oder Grillgerichten, Salaten und leichteren Speisen den Vorzug geben, Qualität ist oberstes Gebot für Küchenchef Thomas Lenk.

Der Gewinner...

...verbringt mit Begleitung einen schönen Urlaub im Hotel Mürz, mit täglichen Vital-Frühstücksbuffet und jeweils einem 4-Gänge-Wahlmenü (drei Hauptgänge zur Auswahl) oder Themenbuffet am Abend. Genießen Sie die Mürz-Verwöhnklusivleistungen. Sie beide dürfen sich auf sechs Übernachtungen mit Frühstück im Bayerischen Golf- und Thermenland im Wert von über 1.200 Euro freuen.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an:

Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

**Einsendeschluss
ist der 5. 1. 2011
Datum des Poststempels**

Der Gutschein ist nicht übertrag- oder auszahlfähig. An- und Abreise werden selbst getragen und sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Wellness- und Spabereich mit hauseigener Therme, Saunalandschaft und Fitnessbereich sorgt für exklusiven Gesundheitsurlaub, verschiedene Beauty- und Therapiemöglichkeiten dürfen da selbstverständlich auch nicht fehlen.

Bereits gewonnen haben...

...Dr. Hartwig Möller aus Düsseldorf als erster Gewinner: Er verbringt mit einer Begleitperson drei Übernachtungen mit Halbpension im traumhaften 4-Sterne-Hotel Ramada Hotel Regina in Engelberg.

Helmut Meyer aus Hainburg als 2. Gewinner kann mit einer Begleitperson einen Aufenthalt von drei Nächten inklusive Halbpension im Schwesterhotel „Treff Sonwendhof“ genießen.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt. Der Lion wünscht einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Foto zur Veröffentlichung.



Gewinnen Sie...

Friedensplakatwettbewerb



Dieses Bild der Bornheimer Schülerin wurde als Beitrag zum Internationalen Friedensplakatwettbewerb „Vision des Friedens“ gewählt.

Ein Bild der zwölf Jahre alten Bornheimer Schülerin Carolin Henseler, 6. Klasse des Humboldt Gymnasiums in Bornheim, ist als Beitrag zum Internationalen Friedensplakatwettbewerb „Vision des Friedens“ ausgewählt worden. Damit kommt der deutsche Beitrag zum internationalen Wettbewerb aus dem Distrikt 111-R.

Die Jury unter Leitung des GRV Heinrich K. Alles hatte die Auswahl nach internationalen Wettbewerbsregeln vorgenommen.

Das Originalbild ist inzwischen auf dem Postweg in die USA. Gesponsert wurde die Aktion vom LC Bonn-Rhenobacum mit Präsident Rüdiger Bock. In diesem Jahr haben sechs von 16 Distrikten ein Bild zur Vorauswahl nach Wiesbaden geschickt.

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damencub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Altstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
LC Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111 WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
LC Korbach-Waldecker Land (111 MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien
LC Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger, E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Dr. Tigges

Spanien – Auf dem Jakobsweg nach Santiago

Abseits ausgetretener Pfade auf den Spuren der Pilger des Mittelalters. Diese Reise entführt Sie zu den Höhepunkten romanischer Architektur und in die grünen nordspanischen Landschaften. Am Ende der Reise erwartet Sie die einzigartige Stadt Santiago de Compostela mit der faszinierenden Kathedrale und ihren charmanten Altstadtgassen.

- ✓ Besuch des Guggenheim-Museums
- ✓ Übernachtung in stilvollem Herrenhaus
- ✓ Ausflug zum Kap Finisterre

10-Tage-Studienreise
im DZ p.P.

ab € 1.595

27.5.-05.6.2011 € 1.625 02.9.-11.9.2011 € 1.645
17.6.-26.6.2011 € 1.645 30.9.-09.10.2011 € 1.595

Ihr Hapag-Lloyd Extra:
2 Flaschen 2004 er
Marqués de Sandoval,
Reserva Especial

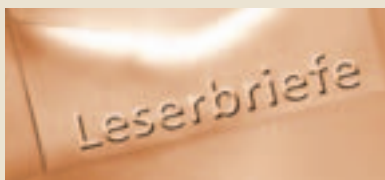


Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro



Lions schreiben

Leserbrief zu „Stiftung der Deutschen Lions kommt langsam voran“ von Dr. Lambertus Brockmann, Lion 10/2010 von Dr. Jürgen Hübener, LC Hamburg

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Stoltenberg, wir alle kennen die Entwicklung vor mehr als 50 Jahren, die zu einer eigenen deutschsprachi-

gen Lions-Zeitschrift geführt hat. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Die Schrift ist liebevoll gemacht und gibt den Clubs den einen oder anderen Hinweis.

Aber wird die Zeitschrift alleine damit ihrer Aufgabe gerecht? Wird genügend und transparent über die grundsätzlichen Fragen des Lions-Lebens berichtet? Konkret gefragt: Ist der Leserbrief von

Dr. Lambertus Brockmann im Lion von Oktober 2010 die einzige Stellungnahme zu diesem zentralen Thema?

Wenn ja, dann ist das zu wenig. Was ist zu tun? Wie dem auch sei, L Dr. Brockmann Dank für die klare Stellungnahme und Ihnen Dank für den Abdruck derselben. Mit freundlichen Grüßen, Ihr Jürgen Hübener.

Leser schreiben



Lionsfreundin Janina Ben Fadhel trifft Kanzlerin Angela Merkel

Janina Ben Fadhel, Gründungsmitglied des im Sommer 2010 gegründeten Lions Clubs Rüsselsheim Cosmopolitan, war Gast beim vierten Integrationsgipfel in Berlin. Die Rüsselsheimerin mit tunesischen Wurzeln, die Vorsitzende des Tunisischen Familienvereins ist, nutzte die Gelegenheit zum Vorgespräch des Gipfels, um mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und Dr. Thomas de Maiziere, Bundesminister des Inneren, ins Gespräch zu kommen. Während der Veranstaltung, an der rund 30 Vertreter verschiedener Migrantengruppen teilnahmen, wurden unter anderem Themen wie Sprache, Bildung und Teilhabe, Integration vor Ort, Arbeit in sozialen Brennpunkten, Gewalt- und Kriminalitätsprävention sowie Wirtschaft und Arbeitsmarkt besprochen.

Janina Ben Fadhel wünschte sich die gleichberechtigte Förderung aller Kinder, um einen guten Bildungsabschluss zu erreichen sowie ein breiteres Spektrum von Migrantengruppen bei den Diskussionen während des Gipfels. Zudem seien verbindliche Integrationsziele, wie die Festlegung von Quoten bei der Besetzung von Stellen für Migranten, ihrer Meinung nach wichtig. Als positiven Aspekt des Integrationsgipfels wertete sie die Gelegenheit, konkrete Erfahrungen mit Migration und Integration an die Politik weitergeben zu können. Insbesondere die Tatsache, dass zukünftig die in den Heimatländern von Migranten erworbenen Universitäts- oder Fachhochschulabschlüsse anerkannt werden sollen, stellte Janina Ben Fadhel als begrüßenswert heraus.

Janina Ben Fadhel (rechts neben Kanzlerin Angela Merkel), Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan, war als Gast beim vierten Integrationsgipfel in Berlin.

Bruno Ganz und Senta Berger als Paar auf der Kinoleinwand

„Satte Farben vor Schwarz“ startet am 13. 1. 2011 – Lion-Leser können VIP-Premierenkarten für den 10. Januar 2011 gewinnen
Er, der gebürtige Schweizer und Bundesverdienstkreuzträger, spielte den gebrochenen Adolf Hitler nach einer Interpretation des Historikers Joachim Fest und den Erinnerungen von Hitler-Sekretärin Traudel Junge im Bernd Eichinger-Film „Der Untergang“ und wurde damit weltberühmt.

Sie flog aus dem Max-Reinhardt-Seminar, nachdem sie in dem Film „The Journey“ mit Yul Brynner eine Rolle angenommen hatte, ohne den Direktor um Erlaubnis zu fragen. Inzwischen biegen sich ihre Regale unter den vielen Bambis und anderen Preisen.

Jetzt sind beide endlich wieder im Kino und das gemeinsam in einem Film: die großen deutschen Schauspieler Bruno Ganz und Senta Berger. Sie spielen ein Ehepaar, das seit 50 Jahren glücklich verheiratet ist, zwei erwachsene Kinder hat, die Enkelin steht vor dem Abitur. Beide können nicht nur auf ein erfülltes Leben zurückblicken, sie sind noch mittendrin. Dass Fred (Bruno Ganz) schwer krank ist, haben sie ihrer Familie bislang verheimlicht. Erstmals nimmt Fred sich Freiheiten heraus, die seine Frau Anita (Senta Berger) vor den Kopf stoßen. Zum ersten Mal fühlt sich Anita allein gelassen und stellt die Beziehung in Frage. Doch eine Liebe wie diese endet nicht einfach so. Sie soll niemals enden. ... „Satte Farben vor Schwarz“ erzählt eine ganz starke Geschichte über eine kompromisslose Liebe und reife Entscheidungen. Im Wettbewerb der 58. Internationalen Filmfestspiele von San Sebastian feierte der Film seine Weltpremiere.

Als Lion-Leser haben Sie kurzentschlossen die Möglichkeit, bei der Deutschlandpremiere am 10. Januar 2011 in der Lichtburg in Essen dabei zu sein! Aus 300 VIP-Karten verlosen wir ausschließlich für Lion-Leser exklusiv 20 Mal zwei Karten: Die Gewinner erwartet der Zugang zum VIP-Bereich. Dort genießen Sie den Abend mit den Darstellern, der Regisseurin und einem anschließenden Sekumtrunk. Die An- und Abreise müssen selbst getragen werden und sind nicht Teil des Gewinns.

Wer bei der Verlosung kein Glück hatte, kann bei der Lichtburg direkt Karten für die Premierenvorstellung kaufen. Die Lichtburg ist



das größte Kino in Deutschland und fasst 1.500 Zuschauer.

Und so können Sie gewinnen: Schreiben Sie eine E-Mail an SaFa@entertainmentkombinat.de oder eine Postkarte an Entertainment Kombinat GmbH, Boxhagener Straße 106, 10245 Berlin, mit dem Stichwort „Premiere“. Einsendeschluss ist bereits der 2. Januar 2011. Die Gewinner werden bis 5. Januar schriftlich benachrichtigt. Ich wünsche Ihnen viel Glück. (sto)

Lichtblicke für blinde und gehörlose Kinder in Brasilien



Eine Untersuchung des Projektes Lichtblicke.

Der diesjährige Weihnachtsspendenauftrag des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) für das neue SightFirst-Projekt zur Therapie von seh- und mehrfachbehinderten Kindern in Brasilien erbrachte bisher 32.000 Euro (Stand: 8. 12. 2010). Allen Spendern ein herzliches Danke!

Weitere Spenden in Höhe von 158.000 Euro werden zur Finanzierung des Lions-Projekts dringend benötigt. Helfen Sie mit und schenken Sie Kindern in Brasilien Lichtblicke! Nähere Infos zum Projekt unter www.lions-hilfswerk.de

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG
Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500
Stichwort: Weihnachtsspende Lichtblicke



Sid L. Scruggs III, International President
des Lions Clubs International 2010/2011

Feiern Sie den Geist des Dienens

Von Sid L. Scruggs III | Geben und Dienen statt Haben und Halten

Ich wurde Lion, weil ich dienen wollte. Je länger ich Lion bin, desto mehr wird mir bewusst, dass Lions sich etwas ganz Besonderes und Tiefgründiges erschlossen haben. Seit vielen Jahrhunderten haben verschiedenste Kulturen und Religionen in allen Teilen der Welt die Bedeutung des Dienstes am Nächsten verstanden.

Gandhi sagte einmal: „Ich durchlaufe meinen Lebensweg auf der Erde nur einmal. Alles Gute, das ich tue und jede Freundlichkeit, die ich einem Mitmenschen zeige, will ich jetzt tun, denn ich komme an diesem Wegstück nicht noch einmal vorbei.“

Mohammed sagte: „Der wahre Schatz eines Menschen ist das Gute, das er oder sie auf der Welt tut.“ Und Sir Wilfred T. Greenfall sagte: „Das Ziel dieser Welt ist nicht ‚Haben und Halten‘, sondern ‚Geben und Dienen‘. Es kann keinen anderen Sinn geben.“

Unser Geist des Dienens ist kraftvoll und lebenserhaltend

Wir befinden uns in der Jahreszeit des Gebens, und so wollen wir in dieser Ausgabe des Lion unseren Geist des Dienens feiern. Dieser Geist des Dienens eint uns und ermöglicht es uns, ein Leuchtfeuer der Hoffnung für bedürftige und vernachlässigte Menschen zu sein.

Unser Geist des Dienens ist kraftvoll und lebenserhaltend, und da wir nicht als Individualisten handeln, sondern unsere Kräfte, Ideen und Ressourcen bündeln, sind wir eine mächtige Kraft für das Gute.

Meine Frau Judy und ich wünschen jedem von Ihnen das Allerbeste für die bevorstehenden Feiertage. Wenn Sie sich mit Ihrer Familie und Ihren Freunden treffen und für alles Gute dankbar sind, das Ihnen widerfahren ist, so denken Sie daran, dass Sie Lion sind und damit viel Gutes für andere bewirken.

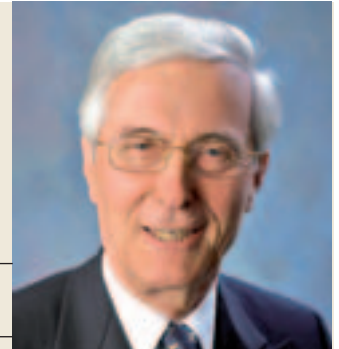
Ein neues Jahr naht, und unser Geist des Dienens wird weiterhin wie ein Leuchtfeuer der Hoffnung auf unsere Städte, Gemeinden und die ganze Welt strahlen. 📌

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Sid L. Scruggs III". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Sid L. Scruggs III
Lions Clubs International President

Engagement auf allen Ebenen

Von Heinrich K. Alles | In unseren Gemeinden, in Deutschland und weltweit



Heinrich K. Alles,
Governorrratsvorsitzender 2010/2011

Lions treten „aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft“ ein. Das nationale Engagement, vor allem in Ihren Gemeinden, ist daher berechtigterweise der Schwerpunkt Ihrer Aktivitäten. Herzlichen Dank für alles, was Sie im laufenden Lions-Jahr wieder erreicht haben.

Ihr Einsatz beschränkt sich aber nicht alleine auf die Arbeit vor Ort. Als Mitglieder einer internationalen Organisation engagieren Sie sich über Deutschland hinaus auch international. Gelegentlich werde ich gefragt, in welchem Verhältnis ich das nationale zum internationalen Engagement sehe, dann empfehle ich immer etwa zwei Drittel für den nationalen und ein Drittel für den internationalen Einsatz.

Auch für Ihre internationale Hilfe danke ich Ihnen herzlich. Ich meine einerseits die vielen Activities, die die Clubs selbst im Ausland durchführen, wie zum Beispiel den Schulbau in Afrika oder Asien. Mein Dank gilt Ihnen aber gleichermaßen dafür, dass Sie unseren Spendenaufrufen bei Naturkatastrophen, etwa beim Erdbeben in Haiti, bei den Überschwemmungen in Pakistan und bei der Flut im Nachbarland Polen so hervorragend gefolgt sind.

Hier die jüngsten Zahlen:

Haiti:	966.000 Euro
Pakistan:	874.000 Euro
Polen:	79.000 Euro

Ein fürwahr großartiges Ergebnis.

Seit vielen Jahren organisieren wir über das HDL auch mehrjährige Großprojekte gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In Kürze beginnt das SightFirst-Projekt für seh- und mehrfachbehinderte Kinder in Brasilien, für das wir Sie derzeit mit einem

Spendenaufwurf um Unterstützung bitten. Vor Weihnachten bitte ich Sie, auch dieses Projekt wieder großzügig zu unterstützen und vor allem Ihre generelle Spendenbereitschaft auf unsere Organisation zu lenken.

Unser HDL sorgt dafür, dass Ihre Spenden ordnungsgemäß verbucht und wir regelmäßig über den Projektfortschritt informiert werden. Dass diese Spenden zudem durch die Kooperation mit dem BMZ noch vervierfacht werden, sollte einen zusätzlichen Anreiz bieten.

Ferner zeigt sich unser gelebter weltweiter Lionismus auch seitens unserer internationalen Stiftung. So werden wir deutschen Lions von der LCI-Foundation regelmäßig bei unseren sorgfältig geplanten Projekten in Deutschland und im Ausland unterstützt. Denken Sie nur an das Friedensdorf in Oberhausen, die Lions-Augenklinik im Kongo oder den Bau von 1.000 Unterkünften in Haiti.

Viele Millionen Dollar sind seitens der LCI-Foundation über uns oder direkt in diese Projekte geflossen. Die großartigen Erfolge gelingen uns nur, weil wir mit Ihnen hilfsbereite Menschen in unserer Organisation haben und weil wir mit dem Hilfswerk der Deutschen Lions eine schlagkräftige Organisation aufweisen. Liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im HDL: Im Namen des Governorrats danke ich Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz. ■

We Serve!
Ihr

Heinrich K. Alles
Governorrratsvorsitzender 2010/11

Millionen begeistert

Von Wulf Mämpel | Fritz Pleitgen, Chef der Europäischen Kulturhauptstadt 2010, zieht Bilanz – Erfolg für die Metropole Ruhr

Das Europäische Kulturhauptstadt-Jahr 2010 im Ruhrgebiet geht zu Ende. Über zehn Millionen Menschen haben die rund 2.500 Veranstaltungen in den 53 Städten und Gemeinden der Metropole Ruhr besucht. Der Lion hatte exklusiv die Gelegenheit, mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der RUHR.2010 GmbH, Fritz Pleitgen, eine Bilanz zu ziehen. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Das Gespräch mit Fritz Pleitgen führte Wulf Mämpel, Stellvertretender Chefredakteur des Lion.

Lion: Herr Pleitgen, das Kulturhauptstadt-Jahr 2010 ist zu Ende gegangen. Was ist Ihr ganz persönlicher Eindruck?

Fritz Pleitgen: Meine Erwartungen sind bei weitem übertroffen worden. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass wir die Bevölkerung der 53 Städte für unser Programm gewinnen können. Zu meiner Freude bin ich eines Besseren belehrt worden. Die Menschen hier haben viel Sinn für Kultur und sind bereit, sich für unsere Sache, von der sie viel halten, persönlich einzubringen. Offenheit und Einsatzbereitschaft waren die Schlüssel unseres gemeinsamen Erfolges.

Lion: Hat sich der gewaltige Einsatz gelohnt?

Pleitgen: Ja, der Einsatz hat sich mehr als gelohnt. Eine solche Chance wie der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ kommt für die Städte der Metropole Ruhr so schnell nicht wieder. Deshalb war Höchsteinsatz geboten.

Lion: Hat die Kulturhauptstadt das Image der Region tatsächlich positiv verändert?

Pleitgen: Dessen bin ich sicher. Wir haben uns auf alle Fälle Respekt verschafft. Endlich ist das Ruhrgebiet als Kulturmetropole von internationalem Rang erkannt worden.

Lion: Ist ein Wir-Gefühl bei den Menschen in der Metropole Ruhr entstanden?

Pleitgen: Das Wir-Gefühl der Menschen aus den 53 Städten des Ruhrgebiets hat sich bei allen Großveranstaltungen gezeigt. Bei den „Schachtzeichen“ ebenso wie bei dem „Day of Song“ und beim „Still-Leben-Ruhrschnellweg“. Seit der Kulturhauptstadt betrachten immer mehr Menschen die Metropole Ruhr als einen großen Kulturraum.

Lion: Wie ist der wirtschaftliche Erfolg zu bewerten?

Pleitgen: Auch hier sind unsere Erwartungen deutlich übertroffen worden. Der Zuspruch war enorm. Über zehn Millionen Menschen haben die Veranstaltungen der Kulturhauptstadt besucht. Auf der Zeche Zollverein, dem Weltkulturerbe, haben sich die Besucherzahlen auf zwei Millionen mehr als verdoppelt. An vielen anderen Orten wurden ebenfalls deutliche Anstiege registriert. Unserem Basisset von 61 Millionen Euro stehen Investitionen von 700 bis 800 Millionen Euro gegenüber. Allein die vorgezogene Neugestaltung der Bahnhöfe verschlingt 350 Millionen Euro. Hinzu kommt ein Mediawert von 200 Millionen Euro für eine intensive und positive Berichterstattung, wie sie das Ruhrgebiet noch nie erlebt hat.





Lion: Wie war die Reaktion im Ausland?

Pleitgen: Außerordentlich erfreulich! Wir haben leider kein Geld für Werbung. Dennoch ist die Zahl ausländischer Besucher stark nach oben geschneilt. Dank der vielen Berichte in allen Medien sind auch die Menschen im Ausland auf die eigenwillige Metropole Ruhr neugierig geworden. Es gilt nun, diese Aufmerksamkeit weiter hoch zu halten.

Lion: Wie geht es nun weiter: Was bleibt übrig, wie sieht es mit der viel beschworenen Nachhaltigkeit aus?

Pleitgen: Es darf keinen Absturz im Kulturengagement geben, sonst sind wir unseren soeben erworbenen Ruf als Kulturmetropole schnell wieder los. Ein neues Dekaden-Projekt sollte ins Auge gefasst werden. Das Jahr 2020 bietet sich dafür an. Denn dann ist die Renaturierung der Emscher-Region abgeschlossen und das Projekt „Innovation City“ in Bottrop nimmt Formen an. Aus den Themen Klima und Umwelt ließe sich ein höchst attraktives Großprogramm entwickeln. Meinetwegen mit Wiederholungen von „Schachtzeichen“, „Day of Song“ und Still-Leben auf der gesperrten A 40. Nachhaltig sollte die gute Erfahrung wirken, statt Rivalität den Geist der Kooperation walten zu lassen.

Lion: Kulturhauptstadt sollt eine Fortsetzung haben – ist das angestrebt?

Pleitgen: Ja, aber in anderer Form. Die Metropole sollte 2020 ihre Stärken in Wirtschaft, Technologie und Kultur ausspielen.

Lion: Herr Pleitgen, wir bedanken uns für das Gespräch. ■



MDV-Einladung nach Osnabrück

Wo der Frieden zu Hause ist: 1.500 Grundschüler reiten jährlich ihr Steckenpferd zur Erinnerung



Der Startschuss für die MDV 2011 im niedersächsischen Osnabrück ist gefallen. Die jährliche Mitgliederversammlung, kurz MDV (Multi-Distrikt-Versammlung), der Lions und Leos Deutschland findet vom 19. bis 22. Mai 2011 statt. In der Gastgeberstadt und im Landkreis Osnabrück sind neben dem Vorstand auch das Akquise-Team sowie mehrere Planungsteams aktiv, damit die Veranstaltung in Osnabrück zum unvergesslichen Erlebnis wird. „Viele Begegnungen – eine Botschaft“ so lautet das Motto der MDV 2011. Alle, die involviert sind, teilen das Anliegen, Menschen in Not zu helfen. Deshalb sind nicht nur die Delegierten, sondern alle Lions und Leos herzlich eingeladen, dabei zu sein. Denn auch wenn Sie nicht stimmberechtigt sind, so können Sie durch Ihre Teilnahme doch etwas bewirken. Mehrere Veranstaltungen sind offen für alle Lions und Leos (Anmeldung erbeten, zum Teil kostenpflichtig), hinzu kommen die Aktivitäten des Rahmenprogramms. Der Austausch von Erfahrungen, das Entwickeln neuer Ideen und der Aufbau von Kontakten fördern den Zusammenhalt und ermöglichen den noch stärkeren Ausbau des wohltätigen Engagements. Ganz nebenbei entstehen auch neue Freundschaften.

Mit dem Erlös aus der MDV 2011 werden Projekte des internationalen Kinderhilfswerks terre des hommes mit Sitz in Osnabrück und das von Lions initiierte Projekt der Augenarbeit in Port-au-Prince, Haiti, unterstützt.

Ein Ergebnis der bisherigen Vorbereitungen ist der Start der MDV 2011-Website www.mdv-osnabrueck.de, die bereits im Oktober 2010 online ging. Hier finden Sie Infos rund um die MDV 2011, die Benefiz-Partner, bisher gewonnene Förderer sowie über die Clubs im Großraum Osnabrück. Nutzen Sie hier die Möglichkeit der Anmeldung (ab Januar 2011) und Hotelreservierung (ab sofort).

Wenn Ihnen das Serviceangebot der MDV 2011-Homepage gefällt und Sie Ihr Unternehmen und/oder Ihr Firmenlogo auch gern in diesem Zusammenhang präsentieren möchten, dann können Sie sich jederzeit als Sponsor melden und zwar per E-Mail an: media@mdv-osnabrueck.de. Nutzen Sie die kostengünstige Werbemöglichkeit der kurz-, mittel- oder langfristigen Internet-Präsenz in diesem gemeinnützigen Kontext.

Osnabrück – die Friedensstadt

Es steht schwarz auf gelb an den Ortsschildern: Osnabrück „Die Friedensstadt“. Frieden als Aufgabe – dem Frieden verpflichtet – diese Maxime bestimmt das politische und kulturelle Leben der alten Bischofs- und jungen Universitätsstadt. Wenn alljährlich im Oktober über 1.500 Grundschüler ihr Steckenpferd über die Rathautreppe reiten und dabei eine Brezel vom Oberbürgermeister geschenkt bekommen, dann ist ihr Steckenpferdreiten zur Feier des westfälischen Friedens ein bewusst gelebtes Stück Friedenskultur: Das her-

ausragende Ereignis der Osnabrücker Stadtgeschichte von 1648. Am 24. Oktober wurde in Osnabrück und Münster der Westfälische Friede unterzeichnet, der den ersten europaweiten Krieg der Neuzeit nach 30 Jahren beendete. Daraus leitet die Stadt ihr friedenspolitisches Engagement ab. Sie verfolgt das Ziel, Toleranz, internationale Verständigung und die friedliche Entwicklung unserer Gesellschaft zu fördern. So werden beispielsweise seit mehr als 40 Jahren internationale Städtepartnerschaften gepflegt und gelebt. Der Austausch von Städtebotschaftern untereinander ist einzigartig in Deutschland. Institutionen wie das internationale Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland e. V. oder die Deutsche Stiftung Friedensforschung haben ihren Sitz in der Stadt. Viele sichtbare und bekannte „Friedenszeichen“ sind in der Stadt präsent: Das historische Rathaus mit dem Friedenssaal würdigt die Friedensverträge. Nachdenklich stimmt das von Daniel Libeskind entworfene Felix-Nussbaum-Haus mit Werken des jüdischen Malers. Fast jeder kennt den Roman „Im Westen nichts Neues“ des Osnabrücker Schriftstellers Erich Maria Remarque. Das nach ihm benannte Friedenszentrum und der gleichnamige Friedenspreis würdigen sein Werk. Die internationalen Friedensgespräche unter Leitung der Universität festigen den Ruf der Friedensstadt. Auch in Zukunft will Osnabrück dafür sorgen, dass der weltweite Friedensprozess weiter voranschreiten kann. Das Büro für Friedenskultur entwickelt entsprechend beispielhafte Konzepte. Wir freuen uns sehr, Sie zur MDV 2011 vom 19. bis 22. Mai in Osnabrück begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand des Vereins „Lions MDV 2011 Osnabrück e.V.“

Dr. Joachim Hampel
1. Vorsitzender

Heike Voß
2. Vorsitzende



Das Kick-off-Meeting von Lions-Quest „Erwachsen handeln“: Innovative Konzepte, didaktische Modelle und altersgerechte Aufbereitung.

Lebenskompetenzen junger Menschen stärken

Von **Julia Riße** | Lions-Quest geht mit „Erwachsen handeln“ neue Wege

Lions-Quest „Erwachsen werden“ ist seit über 15 Jahren erfolgreich an deutschen Schulen etabliert und stärkt nachweislich die Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen im Alter von elf bis 14 Jahren. Nun haben sich die Verantwortlichen von Lions-Quest entschlossen, ein zusätzliches Unterrichtsprogramm für ältere Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Das Programm mit dem Titel Lions-Quest „Erwachsen handeln“ soll in den höheren Klassen der Sekundarstufe I und vorrangig in der Oberstufe eingesetzt werden.

Benachteiligte Jugendliche im Fokus

Eine Befragung von Schulleitern hat ergeben, dass Lebenskompetenzen zwar vielfach an

deutschen Schulen vermittelt werden, jedoch selten bei den älteren Schülern. Um diese Lücke zu schließen, wird ein Team um Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer von der Pädagogischen Hochschule Freiburg Unterrichtsmaterialien entwickeln und diese zunächst an ausgewählten Pilotschulen bundesweit testen. „Es geht dabei auch darum, besonders benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene nachhaltig für ihre weitere Biografie zu stärken. Auf diese Weise können wir gesamtgesellschaftlich integrativ wirken“, betont Lions-Quest-Vorstand Heinz-Jörg Panzner, auf dessen Engagement die neue Ausrichtung maßgeblich zurückzuführen ist. Gleichzeitig steht sie auch im Zusammenhang mit dem Kooperationspartner des



Projekts „Erwachsen handeln“, der Peter Ustinov Stiftung, die das Vorhaben großzügig unterstützt. Zu den Förderern des Programms gehören zudem die deutschen Lions sowie die internationale Lions-Stiftung (LCIF).

Marschroute festgelegt

Professor Dr. Klaus Hurrelmann, der frühere langjährige Leiter der wissenschaftlichen Begleitforschung von Lions-Quest, steht der Weiterentwicklung beratend zur Seite, so dass das Projekt von seiner Erfahrung

profitieren kann. Am 19. und 20. November fand das Kick-off-Meeting von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ statt. Dabei wurde die Marschroute festgelegt. „Die Einführung innovativer Konzepte, didaktischer Modelle und ein altersgerecht aufgearbeitetes Themenspektrum werden dazu führen, dass zielgerichtet die Gruppen erreicht werden können, die einer Stärkung und Unterstützung ganz besonders bedürfen“, ist sich Uwe Bittlingmayer sicher, der nunmehr die wissenschaftliche Begleitforschung von Lions-Quest leitet. ■



Schüler in Pakistan: Freude über Wiederaufbau und sauberes Wasser

Von Julia RißeI | Lions-Hilfe in Pakistan: Wasserfilter „Paul“ im Einsatz an Schulen

Seit der verheerenden Flutkatastrophe in Pakistan im Sommer 2010 engagieren sich die deutschen Lions im stark betroffenen Nordwesten des Landes. Neben der noch immer dringend erforderlichen Nothilfe wie der Versorgung mit Nahrungsmitteln, medizinischer Hilfe sowie der Unterstützung von Familien beim Wiederaufbau ihrer Häuser, unterstützen die deutschen Lions in Kooperation mit unserem langjährigen Partner Christoffel-Blindenmission (CBM) insbesondere den Wiederaufbau von Schulen in den Distrikten Charsadda und Nowshera in der Provinz Khyber Pakhtunkwa. Vor Ort setzt die lokale Hilfsorganisation CHEF (Comprehensive Health and

Education Forum) die Hilfsmaßnahmen um.

Wiederaufbau von sechs Schulen

Das Schulkonzept sieht vor, sechs staatliche Schulen in fünf verschiedenen Dörfern wieder aufzubauen, zu renovieren und mit notwendigen Möbeln, Materialien und Geräten auszustatten. Auch die Schulbibliotheken und naturwissenschaftlichen Labore sollen nach und nach wieder eingerichtet werden. Bei den Schulen handelt es sich um Grundschulen und weiterführende Schulen – zwei für Mädchen und vier für Jungen. Als erste Schule ist die Government High School for Boys in Shinkey

wieder errichtet worden. Die Renovierungsarbeiten an der weiterführenden Schule für Jungen sind schon weit fortgeschritten, so dass die Schüler hier bereits wieder unterrichtet werden können. Zunächst wurden der Schutt beiseite geräumt und die Außenmauern wieder aufgerichtet.

Dann wurde die Schule neu angestrichen und die beiden komplett zerstörten Klassenräume wieder aufgebaut. Zudem wurden die Waschräume und das Entwässerungssystem der Schule saniert. Besonders freuen

sich die Schüler darüber, dass sie sich in den Pausen auf dem neu errichteten Spielplatz wieder austoben können. Die weiteren Arbeiten, wie zum Beispiel das Auffüllen des Grabens, der sich durch die Flut rund um die Schule gebildet hat, werden in den nächsten Wochen abgeschlossen. Der Wiederaufbau der anderen fünf Schulen folgt nach und nach.

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG
Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500
Stichwort: Pakistan Fluthilfe
oder Stichwort: Wasserfilter Paul
(für den Einsatz in verschiedenen Katastrophengebieten)



„Paul“ an einer Mädchenschule: Insgesamt haben 3.420 Schülerinnen durch das HDL und Help Zugang zu trinkbarem Wasser. Mädchen werden in Pakistan oft benachteiligt.



Unterricht nach Stundenplan: die Schüler in der wieder aufgebauten Schule in Shinkey.

Wasserfilter „Paul“ im Einsatz an Schulen

Weiterhin problematisch ist die Versorgung der Menschen in Pakistan mit trinkbarem Wasser. Die Wassernetze des Landes, häufig aus Wassertürmen und Zisternen gespeist, gelten schon unter normalen Umständen als unsauber. Im Sommer

wurden sie zudem mit dem verschmutzten Wasser der Monsunflut, in dem unter anderem Unrat trieb, überschwemmt. Um den Menschen in Pakistan zu sauberem Wasser zu verhelfen, engagieren sich die deutschen Lions neben dem Wiederaufbau der Schulen mit mobilen Wasserfiltern, sogenannten

Wasserrucksäcken. Die von der Universität Kassel entwickelten Anlagen filtern mithilfe eines eingebauten Membranfilters mehr als 98 Prozent aller Krankheitserreger aus dem Wasser. Dadurch schützt die Anlage vor Erkrankungen wie Cholera, Typhus oder Durchfall. Die Filter funktionieren ohne Strom und chemische Zusätze und sind einfach zu bedienen. Sechs Filteranlagen „Paul“ (kurz für **Portable Aqua Unit for Lifesaving**) wurden in Kooperation mit unserem Partner Help e. V. und der lokalen Organisation CAMP (Community Appraisal and Motivation Programme) nach Pakistan gebracht und in der Provinz Khyber Pakhtunkwa an sechs staatlichen Mädchenschulen aufgestellt. Insgesamt haben dadurch 3.420 Schülerinnen Zugang zu sauberem Wasser. Die Wasserfilter wurden bewusst an staatli-

chen Mädchenschulen aufgestellt, die von der armen Bevölkerung besucht werden. Zudem profitieren hier Mädchen und Frauen von der Hilfe, die sonst in Pakistan vielfach benachteiligt werden. Gleichzeitig wurden als Standorte der Filter öffentliche Einrichtungen gewählt, in denen ein Verantwortlicher für die zweckbezogene Nutzung der Filter mit seiner Unterschrift bürgen kann. So unterschrieben jeweils die Direktorinnen der Schule, ein Schüler- oder Lehrvertreter und ein CAMP-Mitarbeiter. Die Schülerinnen sowie die Lehrerinnen der Schulen sind sehr dankbar für die Wasserfilter.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für bisher 889.000 Euro! Bitte helfen auch Sie! Die Menschen in Pakistan sind weiter dringend auf unsere Hilfe angewiesen. ■

Weitere Informationen zur Lions-Hilfe in Pakistan unter: www.lions-hilfswerk.de.

Youth Exchange: Neue Wege in die Welt

Von Julia RißeI | Auch 2011 bieten die Lions weltweit wieder viele interessante Jugendcamps an



Gutgelaunt präsentiert sich die Youth Exchange Alaska Gruppe.

Das weltumspannende Netzwerk der Lions dient auch der Verständigung der Völker. Dazu gehört es, mit den Lions Youth Exchange-Programmen jungen Menschen Wege in die Welt zu eröffnen, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen und gegenseitig Respekt und Verständnis zu fördern. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) betreut die internationalen Austauschprogramme der deutschen Lions, wie zum Beispiel die internationalen Jugendcamps.

Den Sommer in Australien, Italien, Norwegen, Kanada oder ganz woanders verbringen? Auch 2011 bieten die Lions wieder viele internationale Jugendcamps in mehr als 30 verschiedenen Ländern rund um den Globus an. Die meisten Camps sind mit einem Familienaufenthalt kombiniert.

Die Campliste ist noch nicht vollständig. Sie wird auf der Homepage des HDL unter www.lions-youthexchange.de im Bereich Jugendcamps regelmäßig aktualisiert. Dort finden Sie auch das Infoblatt zum Bewerbungsverfahren, das Merkblatt zum Jugendaustausch sowie das Bewerbungsformular. Bitte beachten Sie, dass für alle Camps eine Bearbeitungsgebühr von 99 Euro anfällt. ■

Bei Fragen zum Lions Youth Exchange können Sie sich gerne an das HDL wenden: Dörte Jex und Rita Bella Ada, Tel. 0611/99154-90/91, E-Mail: d.jex@lions-hilfswerk.de und r.bellaada@lions-hilfswerk.de

„Ich war im Lions Camp California – ein wahrhaft unvergessliches Erlebnis!“

Von Sarah Heider | Internationales Flair in den kalifornischen Bergen

Ein Lions Camp ist immer etwas Besonderes, so auch dieses Jahr. Mein Weg führte mich an die amerikanische Westküste, nach Kalifornien. 15 Stunden und eine ermüdende Portion Zeitverschiebung später befand ich mich auf US-amerikanischem Territorium. Mit Teilnehmern aus 13 verschiedenen Ländern und drei Kontinenten begann das Camp in den kalifornischen Bergen.

Hinzu kam noch eine Gruppe von 30 Japanern, die uns mit ihrer Fröhlichkeit und regem Interesse an unserer Kultur erheiterte. Durch gemeinsame Aktivitäten und Erfahrungen wie Kanu fahren, Klettern oder auch einen Ausflug in die Universal Studios wurde unsere Zusammengehörigkeit gefördert. Wer kann schon behaupten, dass er seinen Geburtstag mit 25 neuen Freunden „from all over the world“ gefeiert hat?

Ein Phänomen wohl jedes Lions Camps ist, dass das Zusammenleben reibungslos klappt und dies durch ein gemeinsames Ziel geprägt ist: das Gastland und die Länder der anderen Teilnehmer besser kennen und



Die Autorin Sarah Heider (rechts) mit ihren internationalen Freundinnen.

verstehen zu lernen. Ohne Vorurteile, mit Toleranz und vor allem Offenheit.

Für uns Deutsche war es ein kleines Wunder und wir begegneten ihm mit großer Dankbarkeit und dem nötigen Respekt. Die Europäer haderten vor allem mit dem amerikanischen Lebensstil mit Fast Food, wenig Bewegung und mangelnder Schulbildung. Doch auch wenn ich mich dafür nicht erwärmen konnte, so begeisterte mich die außerordentliche Schönheit des Landes umso mehr.

San Francisco, der Yosemite National Park, San Diego und sogar L.A.: Ohne die neu gewonnenen Freunde wäre dies alles aber nur halb so schön gewesen. Rasend schnell verging die Zeit und der Abschied nahte früher als gewollt – mit vielen Tränen und traurigen Gesichtern. Am Flughafen, wo das Abenteuer Amerika fünf Wochen zuvor für uns begonnen hatte, trennten sich unsere Wege nun wieder – aber nicht

für lange Zeit. Tägliche Kommunikation via Internet hält den Kontakt aufrecht und lässt uns vergessen, dass mehrere 1.000 Kilometer zwischen uns liegen. Treffen in Madrid und London sind geplant.

Mein Fazit: Der amerikanische Lebensstil ist nicht immer leicht verdaulich, aber eigentlich oft amüsant, aufregend und nie langweilig. Egal in welchem Land – auf die Gesellschaft kommt es an. Und so war auch dieser Lions-Austausch nicht weniger begeisternd als der letzte, nur mit der Erkenntnis, dass ich nie amerikanischer Staatsbürger werden möchte.

Auf ein neues Lions-Abenteuer...

Danke: Ich möchte mich herzlich beim Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (Frau Bella Ada und Frau Jex) und dem Lions Club Wiesbaden – An den Quellen (Frau Vollbrandt) für die Möglichkeit bedanken, Teil dieses Austausches gewesen zu sein. 🇩🇪

„Colorado: Mein ‚American Dream of Life‘“

Von Annalena Möhrle | Mit dem Lions Jugendaustausch im Camp in Colorado



Annalena Möhrle allein und mit ihrer Gruppe: ein Bild der puren Lebensfreude.

Es war mein größter Traum, mich auf dieses Abenteuer einzulassen und einmal das Leben und die Menschen in Amerika kennenzulernen, und es war die absolut richtige Entscheidung. Inspiriert von den Erfahrungsberichten in der Zeitschrift „Lion“, entschloss ich mich von jetzt auf gleich für dieses Abenteuer. Als Erstwahl gab ich Colorado an, wofür ich auch nach nur kurzer Zeit die Zusage bekam. Wenige Wochen später buchte ich den Flug, tauschte mich mit meiner Gastfamilie über E-Mails aus, und dann konnte es auch schon losgehen.

Wie ein Traum zieht es vorbei

Ende Juli machte ich mich auf den Weg. Nach einem zehnstündigen Flug ging der größte Wunsch meines Lebens in Erfüllung. Ich landete am späten Nachmittag in Denver, passierte die Passkontrolle, suchte meine Koffer und tauchte ein in meinen „American Dream of Life“! Meine Gastfamilie empfing mich sehr herzlich, und ich fühlte mich von der ersten Minute an fast wie zu Hause. Auch die weiteren Tage in der Gastfamilie, wo ich mich in ein eigenes Zimmer mit begehbarem Kleiderschrank und Luxusbad einquartieren durfte, waren überwältigend. Alle zwei Tage bekam ich das Kalorien verbrennende Angebot, mit meiner Gastmama Terri ins Fitnessstudio mit einer persönlichen Trainerin zu gehen, damit man mir nach dem vierwöchigen Aufenthalt































die Cheeseburger und Pommes nicht ansehen konnte. Außerdem besuchte ich mit der Familie ein Baseballspiel, und einen weiteren Tag verbrachten wir in einem Skulpturenpark. Ein Tag in der „WaterWorld“ gehört ebenfalls zu den unvergesslichen Erlebnissen meiner Reise. Der Wellnessstag mit meiner Gastmama war außerdem ein absolutes Highlight – eine Gesichtsbildung, eine Massage und eine Pediküre – da kann man es sich einfach nur gut gehen lassen. King Tut im Art Museum in Denver sorgte dafür, dass ich aus dem Staunen nicht mehr herauskam, und ein Essen im Hard Rock Café Denver mit anschließendem T-Shirt-Kauf durfte natürlich auch nicht fehlen.

Der unvergessliche Campaufenthalt

Nach dem zweiwöchigen Aufenthalt bei meiner supernetten Gastfamilie brachten mich meine Gasteltern nach einer langen Fahrt durch die Berge zum Lions Camp Colorado. Dort durfte ich total freundliche und aufgeschlossene Jugendliche aus der ganzen Welt, von der Mongolei über Israel, Türkei und Rumänien bis nach Estland, Finnland sowie aus Polen, Belgien, Österreich und dem heimischen Deutschland kennenlernen sowie höchst zuvorkommende Betreuer. Zusammen hatten wir total viel Spaß.

Außerdem gab es einen Besuch des Freizeitparks „Northpole“, den Ausflug zum amerikanischen Trainingszentrum der Olympiateilnehmer in Colorado Springs, eine Exkursion ins örtliche Pioniermuseum, Ausflüge ins Schwimmbad, den Tag im Park per Rad, einen Ausflug in den Klettergarten und eine Wanderung in die Rocky Mountains.

Auf dem Flug nach Hause ließ ich die wunderbaren Ereignisse der letzten vier Wochen Revue passieren und freute mich auch schon wieder auf zu Hause und vor allem auf das deutsche Essen. In Frankfurt nahm mich meine Familie liebevoll in die Arme und empfing mich mit Blumen. Ich überraschte sie im Colorado T-Shirt, mit Cowboyhut und vielen Berichten über das in den letzten vier Wochen Erlebte sowie den schönen Bildern. 🇩🇪

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Aktivitäten
Australien		201	L.C. Kookaburra, Newcastle	Erkundungen des Buschlandes entlang der Küste
Australien		201 Q 3	L.C. Krokodile, Queensland	Klettern, Surfen, Kajak fahren, Besuch des berühmtesten Zoos Australiens
Australien		201	L.C. Kanga Nord, Queensland	Ausflüge in den Busch von Queensland, Besuch des Great Barrier Reef, Bergwandern und Schwimmen
China		303	Hong Kong & Beijing Int. Youth Exchange Camp	Sightseeing, Hong Kong, Beijing, Sport, Wassersport, Kultur; Ankunft/Abflug: Flughafen Hong Kong; Extra Visum für Hong Kong und Peking erforderlich
Republic of China (Taiwan)		300	Taipei Intl. L.Y.C. Taipei	Einblick in die Kultur von Taiwan, chinesisches Kulturfestival; gute Gesundheit erforderlich
Israel		128	Around Israel with the Lions	Sport, Erlebnisse am Strand, Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten
Mexiko		B4	Discover Mexico Lions Camp	Schwimmen, Camping, Besteigung eines Vulkans, Besuch historischer und archäologischer Stätten
Belgien		112 B	Lions Silverlake Camp	Sportliche Aktivitäten, Kajak, Schwimmen, Rad fahren, Tauchen, 3-Tagesausflug nach Luxemburg
Dänemark		106 B	Lions Camp B	Outdoor-Aktivitäten, Beziehungen zwischen den Kulturen schaffen, Sightseeing
Dänemark		106 A	Lions Camp A	Entdecke die innovative Freundschaft in Dänemark, Sightseeing in Kopenhagen und Hafenbesichtigung
Dänemark		106 C	Lions Camp C	Segeln, Aktivitäten an Bord
Dänemark		106 D	Lions Camp D	Outdooraktivitäten, Wassersport, Ausflug nach Seeland, Sightseeing in Kopenhagen
England		105	Lions Youth Centre 2011	Ausflüge unter anderem nach London; Ankunft/Abflug: Flughafen Birmingham
England		105 SW	Avalon Lions Youth Centre 2011	Team bildende Aktivitäten, Sport und Freizeit, kunst- und handwerkliche Aktivitäten
Estland		120	L.Y.C.Estonia „Polvamaa 2011“	Sport, Wandern, Kultur, Sightseeing, Spaß; Ankunft/Abflug: Flughafen Lennart Meri Tallinn (TLL)
Finnland		107 C	L.Y.C. Country Tammela	Outdoor- und Sport-Aktivitäten, Besuch des örtlichen Eisenbahnmuseums, Lagerfeuer, Länderpräsentationen
Finnland		107 D	L.Y.C. Flow - Kotka	Aktivitäten rund ums Wasser, Besuch des Meeres-Museums in Vellamo, Nachtwanderung; am Camp teilnehmen können Jugendliche, die in der Zeit zwischen 1.7.1990 und 30.6.1995 geboren wurden
Finnland		107 F	L.Y.C. Lions Call to the Plains - Kuortane	„Together we can“, Sport, Spiel, Teamgeist entwickeln; am Camp teilnehmen können Jugendliche, die in der Zeit vom 1.7.1990 - 30.6.1995 geboren wurden
Finnland		107 I	Lions and Reindeer - Suomussalmi	Rentiere und Natur, Wandern, Angeln, Geschichte von Finnland und Suomussalmi; am Camp teilnehmen können Jugendliche, die in der Zeit vom 1.7.1990 - 30.6.1995 geboren wurden
Frankreich		103 CS	Rhone-Alpes-Auvergne	Sportliche und kulturelle Aktivitäten, gute Französischkenntnisse erforderlich
Frankreich		103	Camp Roger Dilon, Vichy	Sport, Kanu, Tischtennis, Tennis, Kultur, Sightseeing
Frankreich		103 NIE	JERIL Deuaville	Besuch von Schlössern, Klöstern, Städten und Stränden in der Normandie
Griechenland		117	Lions Y. Camp	Kultur, Spaß, Debatten und Diskussionen
Irland		105	Lions Intl. Youth Camp 2011	Historisches Erbe Irlands, Küste und Landleben
Island		109	Lions Camp Glacier	Erleben der isländischen Natur
Italien		108	L.Y.C. Italia	Exkursionen nach Florenz, Rom, Venedig; Ankunft/Abflug abhängig von der Gastfamilie
Italien		108	Alps & Sea Districts 108 IA1, IA2, IA3	Besuch von Florenz, Pisa, Rom, Genua, Turin, Aosta; Ankunft/ Abflug: Genua oder Turin
Italien		108	Amicizia District 108 L	Besuch von kulturellen Städten wie Rom, Sassari, Assisi, Perugia; Ankunft/Abflug: Cagliari; Alghero
Italien		108	Lakes Districts 108 Ib2-Ib4	Sport, Wassersport, Besuch italienischer Städte; Ankunft/Abflug: Milano Malpensa
Italien		108	Lions Vesuvio Camp District 108 Ya	Exkursion zum Vesuv, Besuch von Pompeii, Amalfi, Capri, Kultur; Ankunft/Abflug: Neapel
Italien		108	Alpe Adria 2000 Districts 108 Ta1, Ta2, Ta3	Reisen, Sport, Kultur; Ankunft/Abflug: Flughafen Venedig oder Treviso
Italien		108	Azzurro Districts 108 A	Besuch verschiedener Städte: Venedig, Ravenna, Rom, mehrere Tage Adria; Ankunft/Abflug: Flughafen Bologna oder Ancona

	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
	Englisch	17-20	m / w	9.7.-17.7.	2.7.-9.7. u. 17.7.-30.7.	AUD \$ 550,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-20	m / w	23.7.-30.7.	2.7.-22.7.	AUD \$ 650,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-20	m / w	23.7.-30.7.	2.7.-22.7.	AUD \$ 625,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	18-21	m / w	24.7.-3.8.	1 Woche nach Camp	US \$ 750,- Vers./Reise/ Taschengeld	30. April 11
	Engl./Chin.	16-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	17-22	m / w	16.7.- 6.8.	2 Tage vor und 9 Tage nach Camp	€ 230,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Engl/Span.	17-22	m / w	9.7.-18.7.	20 Tage nach Camp	US \$ 325,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	8.7.-22.7.	innerhalb der Gesamtzeit	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	23.7.-6.8.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	17-21	m / w	23.7.-6.8.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	17-21	m / w	23.7.-6.8.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	17-21	m / w	23.7.-6.8.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	18-21	m / w	2.8.-12.8.	10 Tage vor Camp	€ 150,- (für Ausflüge) Vers./Reise/ Taschengeld	30. März 11
	Englisch	18-21	m / w	2.8.-12.8.	10 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	30. März 11
	Englisch	17-21	m / w	7.7.-18.7.	10 Tage vor Camp	€ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-21	m / w	22.7.-31.7.	vor Camp	€ 50,- Vers./Reise/ Taschengeld	28. Februar 11
	Englisch	16-21	m / w	10.8.-18.8.	vor Camp	€ 50,- Vers./Reise/ Taschengeld	28. Februar 11
	Englisch	16-21	m / w	7.8.-16.8.	vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	28. Februar 11
	Englisch	16-21	m / w	6.8.-15.8.	vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	28. Februar 11
	Französisch	18-22	m / w	9.7.-23.7.	1.7.-9.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Französisch	18-22	m / w	11.7.-24.7.	nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Französisch	18-22	m / w	9.7.-23.7.	2.7.-9.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	14-16	m / w	7.7.-21.7.	nein	€ 300,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	18-20	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	18-20	m / w	7.7.- 21.7.	7 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	2.7.-20.7.	25.6.- 2.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	2.7.-17.7.	25.6.-2.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	18-21	m / w	2.7.-17.7.	17.7.-24.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	13.7. - 22.7.	2.7.-13.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	3.7.-17.7.	26.6.-3.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	16.7.-31.7.	9.7.-16.7.	€ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Engl./Franz.	17-21	m / w	10.7.- 25.7.	3.7.-10.7.	€ 100,- Vers./Reise/ Taschengeld	10. März 11

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Aktivitäten
Italien		108	Baldoni District 108 Ib1	Städtetouren, Venedig, Mailand, Seen und Alpen; Ankunft/Abflug: Flughafen Mailand
Italien		108	Valtellina District 108 IB1	Sightseeing, Sport, Kultur; Ankunft/Abflug: Milano Malpensa, Milano Linate oder Bergamo
Italien		108	Lions Youth Camp Emilia District 108 Tb	Sightseeing, Kultur, Sport; Ankunft/Abflug: Flughafen Bologna
Italien		108	Lions Camp Apulia AB	Sightseeing, Kultur, Sport, Treffen mit dem Leo Club von Distrikt 108 AB; Ankunft/Abflug: Flughafen Bari
Italien		108	Toscana District 108 La	Sightseeing, Sport, Kultur; Ankunft/Abflug: Flughafen Pisa
Italien		108	Trinacria 108 YB	Kultur, Besuch archäologischer Sehenswürdigkeiten und Städte von Sizilien; Ankunft/Abflug: Flughafen Catania
Kroatien		126	„Discovering North Croatia“	Historisches und kulturelles Erbe, Sport, Bootsfahrten, Länderpräsentationen, Musik, Singen, Tanzen; Ankunft/Abflug: Flughafen Zagreb oder Bahnhof
Mazedonien		132	„open the doors to the mysteries of Macedonia“	Nationalpark Mavrovo und Bistra Gebirge, See Ohrid im Westen Mazedoniens, Kultur, Sport
Niederlande		110 BN	Green Yard Water World	Sightseeing, Sport, Exkursionen, Camp-Aktivitäten, Länderpräsentationen; Ankunft/Abflug: Schiphol Airport Amsterdam oder Bus-/Zugstation in der Nähe der Gastfamilie
Niederlande		110 BZ	Green Yard Twente	Sightseeing, Sport, Exkursionen, Länderpräsentationen; Ankunft/Abflug: Schiphol Airport Amsterdam oder Bus/Zugstation in der Nähe der Gastfamilie
Niederlande		110 CO	„Green Yard Euregio Provinz Limburg“	Sightseeing, Sport, Exkursionen, Länderpräsentationen; Ankunft/Abflug: Schiphol Airport Amsterdam oder Bus-/Zugstation in der Nähe der Gastfamilie
Niederlande		110 CW	Green Yard Brabant Provinz Brabant	Sightseeing, Sport, Exkursionen, Länderpräsentationen; Ankunft/Abflug: Schiphol Airport Amsterdam oder Bus-/Zugstation in der Nähe der Gastfamilie
Norwegen		104 E	L.C. Nature and Culture in Western Norway	Verschiedene Exkursionen im Gebiet Sandnes/Stavanger, Museumsbesuch; Ankunft/Abflug: Sola Airport, Stavanger
Norwegen		104 F	L.C. „On Sea and Land“	Outdoor-Aktivitäten im Wasser und an Land; Ankunft/Abflug: Sandefjord Airport, Torp
Norwegen		104 H	L.C. „face2face“	Verschiedene Exkursionen, Outdoor-Aktivitäten; Ankunft/Abflug: Oslo Airport; Im Anschluss an das Camp: 06.-14.08. Wandern
Norwegen		104 J	L.C. Innovation & Environment	Outdoor-Aktivitäten, Boot- und Kanufahren im Fjord, Bergwanderungen, Sightseeing, Ankunft/Abflug: Oslo Airport
Österreich		114 O	114 O „Wien und Umgebung“	Städtebesichtigung Wien, Sport: Golf, Segeln, Surfen
Österreich		114 M	114 M Sound of Music L.C.	Singen, Musizieren, Städtebesuche Wien, Salzburg; Ankunft/Abflug: Flughafen Graz
Österreich		114 W	114 W Discover Carinthia	Kärnten entdecken, Besuch verschiedener Städte wie Klagenfurt, Sport: Wandern, Schwimmen
Polen		121	L.Y.C. Mazury	Masurische Seenplatte im Nordosten Polens, Segeln, Kanu fahren, Besuch verschiedener Städte wie Malbork, Grunwald, Olsztyn
Portugal		115	Lions Friendship Camp Portugal	Soziale und kulturelle Aktivitäten, Wassersport, Besuch historischer Stätten
Rumänien		124	Lions Intl. Diham-Pheonix Ecological Mountain Camp	Wandern, Sport und kulturelle Aktivitäten
Schweden		101 U	L. Camp Viking	Wandern, Kanu fahren, Besuch historischer Orte; Ankunft/Abflug: Sundsvall Airport Stockholm Arlanda
Schweden		101 A	L. Camp Mälärvik	Kultur und Geschichte rund um den See Mälaren und Stockholm; Ankunft/Abflug: Sundsvall Airport; Stockholm Arlanda
Schweden		101 N	L. Camp Torp	Kultur und Natur erkunden in Mittelschweden; Ankunft/Abflug: Sundsvall Airport; Stockholm Arlanda
Schweiz		102 C	L.C.Y. Camp Grenchen, Solothurn, Olten	Die Zentralschweiz: Sport, Kultur, Exkursionen
Schweiz		102 E	L.C.Y. Camp Scuol	Abenteuer Schweizer National Park: Sport, Kultur, Exkursionen
Slovenien		129	L.I.Y.C. „Catch the Rainbow“ Terme Snovik	Sightseeing, Geschichte, Kultur, Sport: Rafting, Wandern, Schwimmen
Spanien		116 B	Lions Youth Camp	Noch nicht bekannt
Spanien		116 A	Campamento Juvenil Int. de Leones de Catalun	Noch nicht bekannt
Tschechische Rep. und Slowakei		122	9th Intl. L.C. Suncamp Piestany	Kultur, Sport, Besuch der Hohen Tatra, Sightseeing, Bratislava

	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
	Englisch	17-19	m / w	9.7.-23.7.	2.7.-9.7.	€ 200,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	3.7.-17.7.	26.6.- 3.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	8.7.-17.7.	2 Wochen vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	18.7.-26.7.	11.7.-18.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	8.7.-21.7.	1.7.-8.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	13.7.-25.7.	4.7.-13.7.	€ 100,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	15.7.-25.7.	4.7.-14.7.	€ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-22	m / w	17.7.-31.7.	10.7.-16.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	19.7.-30.7.	10 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31- März 11
	Englisch	17-21	m / w	19.7.-30.7.	10 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-19	m / w	19.7.-30.7.	10 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	19.7.-30.7.	10 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	25.7.-14.8.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	18.6.-9.7.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	30.7.-06.08; 06.-14.08	14.-20.08.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	10.7.- 29.7.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	17-22	m / w	16.7.-30.7.	1 Woche vor Camp	€ 100,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	18-22	m / w	31.7.-9.8.	1 Woche vor oder nach Camp	€ 120,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-20	m / w	9.7.-30.7.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	30. März 11
	English	18-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	17-21	m / w	31.7.-14.8.	24.7.-31.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	31.7.-14.8.	24.7.-31.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	30.7.-13.8.	23.7.-30.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	23.7.- 6.8.	9.7.-23.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	23.7.-6.8.	9.7.-6.8.	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	22.7.-1.8.	1 Woche vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Engl./Span.	16-22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	18-21	m / w	17.7.-31.7.	1.8.- 7.8.	€ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Aktivitäten
Türkei		118 K	L.Y.E. Bursa Camp	Bursa, Istanbul, Iznik, Sport, Bootstouren, Bergwanderungen; Ankunft/Abflug: Flughafen Istanbul Atatürk
Türkei		118 R	Lions Aegean Camp	„Travel Camp“ Izmir und Istanbul, Bootstouren, Sightseeing; Ankunft/Abflug: Flughafen Izmir Adnan Menderes
Türkei		118 U	16th Eurasia int. Lions Y.E.C.	Sightseeing Ankara und Istanbul, Cappadocia und Mersin, Schwimmen, Bootsfahrten
Türkei		118 Y	Istanbul L. Art and Culture Camp	Sightseeing in Istanbul, Sport, Schwimmen, Bosphorus Tour, Ausflug nach Ankara
Türkei		118 T	28th Study Tour around west Turkey	Sightseeing in Istanbul, Bootsausflug auf dem Bosphorus, kulturelle Ausflüge nach Bursa, Izmir, Kusadasi, Bodrum, Dardanel; Ankunft/Abflug: Istanbul, Flughafen Atatürk
Türkei		118 E	5th Lions Istanbul Culture Camp	Sightseeing in Istanbul, Besuch historischer Orte, Länderpräsentationen, Bootstouren auf dem Bosphorus, Tanzen, Karaoke; Ankunft/Abflug: Istanbul, Flughafen Atatürk
Türkei		118 E	Lions Dancing at Bosphorus Camp	Sightseeing in Istanbul, Besuch historischer Orte und Museen, Tanzen, Karaoke, Talent-Show, Kochen, Länderpräsentationen, Bootstouren auf dem Bosphorus; Ankunft/Abflug: Istanbul, Flughafen Atatürk
Ungarn		119 D	Beautiful Landscapes, Natural Waters Discover Hungary	Kultur, Besuche historischer Stätten, Klettern, Wandern, Schwimmen, Spa-Besuche, Sightseeing: Pécs, Budapest, Plattensee; Ankunft/Abflug: Budapest Ferihegy Airport
Kanada/Alberta		37	Northern Alberta L.Y. Leadership Camp	„Leadership classes“, Sport, Klettern, Länderpräsentationen
Kanada / Ontario		A 1	Lions Friendship Youth Camp	Sightseeing, Niagara Fälle, Besuch des Wunderlands in Kanada
Kanada / Ontario		A 2	Lions Intern. Bill Evers Friendship YC	Sport, Kanu, Schwimmen, Länderpräsentationen, Sightseeing; Ankunft/ Abflug: Flughafen Toronto
Kanada / Ontario		A 3	David MacIntyre L.Y.C.	Schwimmen, Kanu fahren, Sightseeing
Kanada / Ontario		A 15	Bruce Murray Intl. YC,SW-Ontario	Sightseeing, Sport, Kultur
Kanada / Ontario		37 O	Lions Waterton Leadership Camp	„Leadership classes“, Diskussionen, Wandern, Reiten
USA / Alabama		34 B	Alabama Lions High School Leadership Forum	Seminare, Sport, Klettern
USA / Arizona		21 B	C. Kirby Smithe L.Y.C.	Besuch historischer Orte, z.B. Grand Canyon; Ankunft/Abflug: Tucson International Airport
USA / Californien		4	L.C. At Teresita Pines	Sportliche Aktivitäten, Sightseeing; Ankunft 9.7. San Francisco Airport, Abflug 13.8. Los Angeles Airport
USA / Colorado		6	Colorado L.C. Intl. Week	Wandern, Campen, Sport, Ausflüge
USA / Hawaii		25 E2	Hawaii L.Intl. Y.C.	Surfen, Reiten, Wandern, Sightseeing
USA/Iowa		9 NE	Iowa L.Y.E. Camp	Besuch der Hauptstadt von Iowa, der Augenbank, Adventure Land, tägliche Flaggenzeremonie, Talentshow
USA / Missouri		26	William Chandler L.Y.C.	Schwimmen, Sightseeing, Bootsausflüge, Besuch historischer Orte; Ankunft/Abflug: St. Louis Intl. Airport
USA / North Dakota		5	L.Y. Exchanging Peace at Wesley Acres	Reiten, Schwimmen, Ausflüge in die nähere Umgebung
USA / South Carolina		32	South Carolina Y.E. Camp	Kanu- und Wildwasser fahren, Besuch eines Freizeitparks
USA / Texas		2 E & 2 X1	Julien C. Hyer L.Y.C.	1 Woche Camp am See Texoma, Ausflüge, Dallas Ft. Worth Area; Ankunft/Abflug: Dallas Ft. Worth Intl. Airport
USA / Virginia		24 D	John M. White L.Y.Camp	Ausflug durch Virginia und nach Washington D.C., Baseball, Strand
USA / Wisconsin		27	Wisconsin Lions Camp	Bustrip zur Hauptstadt, Besuch der Lions Augenbank von Wisconsin, Campaktivitäten
Japan		331	L. Youth Camp Wakkanai, Hokkaido	Sightseeing, Kennenlernen der japanischen Kultur
Japan		334	L.Y.Camp Tokyo, Shizuoka, Kyoto	Schönes Japan - Moderne & Klassik
Japan		335 B	30. Intl. Youth Camp, Osaka	Sightseeing, Kennenlernen der japanischen Kultur
Japan		330	Intl. Summer Y. C. Kamakitako Lake View	Sightseeing, Kennenlernen der japanischen Kultur
Tunesien		414 D	Lions Camp D-414 Tunisia	Besuch historischer und archäologischer Stätten

	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
	Englisch	16-19	m / w	13.7.-24.7.	3.7. -13.7.	Vers./Reise/ Taschengeld	30. April 11
	Englisch	17-20	m / w	17.7.-24.7.	3.7.-17.7.	€ 100,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-22	m / w	9.7.-29.7.	innerhalb der Camp-Zeit	€ 170,- Vers./Reise/ Taschengeld	15. April 11
	Englisch	18-22	m / w	16.7.-26.7.	9.7.-16.7.	€ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	28. April 11
	Englisch	17-19	m / w	23.7.-30.7.	9.7.-16.7.	€ 350,- Vers./Reise/ Taschengeld	15. April 11
	Englisch	17-23	m / w	20.7.-31.7.	11.7.-20.7	€ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	01. Mai 11
	Englisch	17-23	m / w	19.7.-31.7.	10.7.-19.7.	€ 100,- Vers./Reise/ Taschengeld	01. Mai 11
	Englisch	18-24	m / w	9.7.-20.7.	2.7.- 8.7.	€ 165,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-19	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	16-20	m / w	23.7.-30.7.	2.7.- 23.7.	Can \$ 100,- Vers./Reise/ Taschengeld	15. März 11
	Englisch	17-20	m / w	20.7.-30.7.	20 Tage vor Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-21	m / w	2.7.-30.7.	2 Wochen vor und 1 Woche nach Camp	Can \$ 200,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	18-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	15-19	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt
	Englisch	15-18	m / w	noch nicht bekannt	vor oder nach Camp	US\$ 150,- Vers./Reise/ Taschengeld	17. Mai-11
	Englisch	16-20	m / w	1.7.-31.7.	2 Wochen vor und nach Camp	US \$ 350,- Vers./Reise/ Taschengeld	13. Mai 11
	Englisch	16-21	m / w	9.7.-13.8.	4 Wochen innerhalb der Camp-Zeit	US \$ 375,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-18	m / w	14.8.-20.8.	2 Wochen vor Camp, 1-5 Tage nach Camp	US \$ 250,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-18	m / w	6.7.-23.7.	4 Tage vor Camp	US \$ 950,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	16-18	m / w	17.7.-23.7.	2 Wochen vor Camp	US\$ 60,- Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	16-21	m / w	5.7.-1.8.	3 Wochen vor u. 2 Tage nach Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	15-18	m / w	3.7.-9.7.	1 Woche vor Camp u. 2 Wochen danach	US \$ 350,- Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	15-18	m / w	16.7.-13.8.	2 Wochen vor Camp	US \$ 500,- Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	17-20	m / w	6.6.-31.7.	2 1/2 Wochen innerhalb der Camp-Zeit	Vers./Reise/ Taschengeld	01. April 11
	Englisch	16-19	m / w	17.7.-29.7.	2-3 Wochen vor Camp	US \$ 400,- Vers./Reise/ Taschengeld	01. März 11
	Englisch	17-20	m / w	17.7.-24.7.	2 Wochen vor und nach Camp	Vers./Reise/ Taschengeld	31. März 11
	Englisch	17-22	m / w	19.7.-24.7.	10.7. - 19.7. u. 24.7.-17.8.	Vers./Reise/ Taschengeld	18. März 11
	Englisch	17-22	m / w	18.7.-27.7.	10.7.-18.7. u. 27.7.-17.8.	Vers./Reise/ Taschengeld	18. März 11
	Englisch	17-21	m / w	20.7.-31.7.	10.7.-20.7. u. 31.7.-17.8.	Vers./Reise/ Taschengeld	18. März 11
	Englisch	17-22	m / w	26.7.-1.8.	10.7. - 26.7. u. 1.8.-17.8.	US \$ 300,- Vers./Reise/ Taschengeld	18. März 11
	Engl./Franz.	18-22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise/ Taschengeld	noch nicht bekannt



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Wir dienen den Menschen



Nachhaltig und unvergänglich

WWW.LIONS-STIFTUNG.DE



Ein optimistischer Stiftungsratsvorsitzender: PDG Dr.
Wolf-Rüdiger Reinicke.

Am letzten Wochenende im November trafen sich die Distriktbeauftragten der Stiftung der Deutschen Lions in Wiesbaden zu einem Workshop mit den Mitgliedern des Vorstands und Stiftungsrats. Dabei wurden nach dem Informations- und Erfahrungsaustausch auch viele neue Ideen entwickelt, wie man die Existenz und Bedeutung der Stiftung noch stärker ins Bewusstsein der Lions oder auf Hessisch „unter die Leut“ bringen kann.

Nach einer Stifterrede von PID Claus Faber, Mitglied des Stiftungsrats, referierte Barbara Temminghoff von der Christoffel Blindenmission über die Motive zur Gründung einer Stiftung und deren Sinnhaftigkeit. Detlef Erlenbruch als Vorstandsmitglied erinnerte an die Vorgeschichte zur Gründung unserer Stiftung und informierte über die seither entfaltenen Aktivitäten und deren Ergebnisse. Er beleuchtete das Wettbewerbsumfeld der SDL und deren Verhältnis zum HDL und den clubeigenen Hilfswerken. Mit der Einrichtung von Stiftungsfonds, Themenfonds und Treuhandstiftungen (siehe Lion 11/2009) hält die SDL über die „normalen“ Zustiftungen und Spenden hinaus ein vielfältiges Angebot bereit, das von den Lions und Clubs noch stärker genutzt werden könnte.

In der Aussprache mit den Distriktbeauftragten wurde deutlich, dass viele Lions noch keine ausreichende Kenntnis über die Stiftung haben und ihnen auch der Unterschied zum HDL nicht bewusst ist. „Wer spendet, hilft einmal – Wer stiftet, hilft heute und in Zukunft“ macht deutlich, dass beides notwendig ist: Hilfe heute bei Projekten und Unglücksfällen,

Die Lions-Stiftung baut ihr Netzwerk aus

Von **Wolf-Rüdiger Reinicke** | Vorsitzender des Stiftungsrats: „Wer stiftet, hilft heute und in Zukunft“

ebenso wie der Aufbau einer Kapitalbasis für die künftigen Aktivitäten. Nachhaltigkeit ist die Devise, wir arbeiten geduldig daran und sind dankbar für so viel Unterstützung in den Distrikten.

Die Stiftung bietet aber schon heute über die Förderung einzelner Projekte hinaus auch einen Service für alle Lions an. Dies betrifft außer der Beratung in Stiftungsfragen vor allem die Themenbereiche Testament, Vorsorge- und Patientenverfügungen. Stiftungsratsvorsitzender Wolf-Rüdiger Reinicke gab den Teilnehmern des Workshops mit einem Kurzreferat über die Grundzüge des deutschen Erbrechts ein Beispiel dafür, was eine große Zahl von Experten inzwischen zugunsten der Stiftung als Clubvortrag anbietet. Die Stiftung hat auch einen von LF Heinrich Ico Prinz Reuß ausgearbeiteten Kurzleitfaden zum deutschen Erbrecht aufgelegt. Diese Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr im Sekretariat der Stiftung abgerufen werden.

Von den Stiftungsbeauftragten kamen weitere Anregungen zum verstärkten Fundraising. So wollen sie auch selbst Events zugunsten der Stiftung veranstalten, mit regionalen Aktionen und Leuchtturmprojekten für die SDL werben und den persönlichen Kontakt mit potentiellen Zustiftern suchen. In den einzelnen Distrikten sind folgende Stiftungsbeauftragte eingesetzt:

- BN** IPDG Heinrich M. Seuffert, LC Main-Spessart;
Dr. Gert Kaßler, LC Bad Königshofen-Grabfeld
- BO** PDG Günter Eis, LC Freyung-Grafenau

- MN** PDG Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt Mainmetropole
- MS** Michael Busse, LC Bad Kreuznach
- N** Rainer Donath und Olaf Glaubitz, LC Jesteburg
- NB** PDG Frieder Lenger, LC Papenburg
- NH** Detlev Koch, LC Südharz, PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover – Wilhelm Busch
- ON** Dirk Tauchmann, LC Beelitz/Zauche
- OS** Peter Kahlert, LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“
- R** PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach;
Dr. Jürgen Davids, LC Nettetal
- SM** PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
- SW** PID Claus Faber
- WL** DG Bernhard Thyen, LC Lüdinghausen
- WR** PDG Dr. Paul Weigt, LC Wattenscheid;
Dr. Hanns-Christian Heyn, LC Essen-Cosmas et Damian

Dank dieses Netzwerkes werden die Lionsfreunde stets einen Ansprechpartner in ihrem Distrikt finden, wenn sie Informationen einholen, einen Vortrag über die Stiftung hören oder einen Erbrechtssachmann einladen wollen. Gemeinsam wollen wir unsere Überzeugung vertreten, dass die Stiftung der Deutschen Lions ein nachhaltiges und unvergängliches Werk ist, das Ihr Vertrauen verdient. Sie „geben in gute Hände“, wenn Sie unser Engagement durch eine Zustiftung oder Spende auf das Stiftungskonto Nr. 23 232 400 bei der Commerzbank Wiesbaden (BLZ 510 800 60) unterstützen. ■



Stiftungsratsvorsitzender PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke in der Aussprache: Viele Lions wissen noch nicht genug über die Stiftung, und der Unterschied zum HDL ist nicht bewusst.

Organspende – wir sollten dabei sein!

Von Ulrich Saueressig | 12.000 Deutsche warten auf eine neue Niere

Christiane St., 50 Jahre, Lehrerin. Eine sympathische Frau, der man seine Kinder in der Schule gerne anvertraut. Christiane St. leidet an Nierenversagen. Die Nierenersatztherapie beginnt 1999. Unterrichten kann sie nach zwei Jahren Dialyse nicht mehr. Sie wird, obwohl sie ihren Beruf sehr liebt, pensioniert. Christiane St. ist bereits vor Beginn der Hämodialyse zur Nierentransplantation angemeldet. Im Jahr 2004 entschließt sich ihr Ehemann, seiner Frau eine seiner Nieren zu spenden. Die Hoffnung auf eine baldige Besserung steigt. Diese Erwartung wird aber rasch enttäuscht, weil die Organkompatibilität zwischen Spender (Ehemann) und Empfängerin (Ehefrau) nicht passt. Diese Organtransplantation ist nicht möglich. Was jetzt?

Das beratende Transplantations-Zentrum der Universitätsklinik kommt in dieser schwierigen Situation mit einer das Ehepaar St. überraschenden Idee.

Es wird vorgeschlagen, nach einem weiteren Ehepaar zu suchen, bei dem ebenfalls der Organ-Spendewunsch besteht, aber gleichfalls eine Organ-Spende wegen Inkompatibilität nicht zu Stande kommen kann. Die Suche startet, es dauert. Familie St. hat sich mit der bestehenden Situation eigentlich schon abgefunden. Frau St. wartet weiter auf eine passende Organspende. Aber nach einem halben Jahr kommt der Anruf, dass ein passendes Spender- und Empfänger-Paar



Dr. med. Ulrich Saueressig

gefunden ist. Innerhalb kurzer Zeit erfolgt eine sogenannte Cross-Over-Transplantation. Zwei Ehepaare können ein neues Leben beginnen, ein Leben mit freiwillig gespendeten Organen. Das Leben ist schön!

Die hier beschriebene Lebend-Organ-Spende ist eine wunderbare Lösung für chronisch kranke Menschen, aber nur die Ausnahme.

Der Regelfall ist die Übertragung der Organe eines Verstorbenen. Organtransplantationen gehören zum Standard der medizinischen Versorgung in Deutschland. Seit 1963 haben Ärzte allein in Deutschland mehr als 94.000 Organe verpflanzt. Obwohl in unserem Land im Jahr 2008 etwa 4.675 Organtransplantationen durchgeführt wurden, ist die Versorgung aller darauf angewiesenen Patienten bei weitem nicht möglich. In Deutschland befinden sich rund 12.000 Patienten auf der Warteliste für eine Nierentransplantation.

Darüber hinaus erleiden jährlich mehr als 2.000 Menschen das Endstadium schwerster Leber-, Herz- oder Lungenkrankheiten. Ärzte können das Leben dieser Menschen nur mithilfe einer Organverpflanzung retten, da es bei diesen Krankheiten keine langfristig helfende Ersatztherapie wie die Dialyse-Behandlung beim Nierenversagen gibt.

Deswegen sollten wir uns alle mit dem Problem der Organspende auseinandersetzen und uns zu dieser prinzipiellen Hilfe für unsere Gesellschaft bereit erklären.

Der Gesetzgeber fordert eine aktive Zustimmung zur möglichen Organspende im Falle des eingetretenen Hirntodes. Diese „erweiterte Zustimmungslösung“ wird in Deutschland, aber auch in den Niederlanden, in Dänemark und Griechenland praktiziert. Sie bedeutet, dass der Betroffene zu Lebzeiten einer Organentnahme zustimmen muss. Nach seinem Tod geht die Verantwortung auf die Angehörigen über.

In Ländern wie Spanien, Österreich, Portugal, Belgien, Italien, Norwegen und Finnland ist die Organspenderate und damit die Transplantationsfrequenz höher als in Deutschland. In Spanien werden 34,2 Organverpflanzungen pro Million Einwohner und Jahr und in Deutschland demgegenüber 14,6 Transplantationen pro eine Million Einwohner durchgeführt. In den oben genannten Ländern geht der Gesetzgeber von einer generellen Zustimmung der Bevölkerung zur Organspende aus. Nur durch aktiven Widerspruch („Widerspruchslösung“, die Redaktion) kann die postmortale Organentnahme verboten werden. Eine Diskussion über eine Änderung der Spendevoraussetzungen, also Einführung der Widerspruchslösung, hält in Deutschland noch an. Vordergründig könnte damit verhindert werden, dass jährlich etwa 1.000



Patienten, die auf ein Organ angewiesen sind und auf der Warteliste stehen, sterben müssen.

Um allen auf der Warteliste eine Transplantation zu ermöglichen, müsste sich rein rechnerisch jeder Deutsche zu einer Organspende im Falle seines Todes bereiterklären, so Marita Völker-Albert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Köln. Denn nur so fänden sich genug Menschen, die tatsächlich für eine Transplantation infrage kommen. Neben gesunden, funktionierenden Organen ist Grundvoraussetzung für eine Transplantation, dass Ärzte den Hirntod des Patienten feststellen, und das ist relativ selten. „Nur 4.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Hirntod, und davon ist lediglich ein Drittel Spender“, erklärt Marita Völker-Albert. „Die Erfahrung zeigt, dass jeder von ihnen drei bis vier Organe spendet.“ Im Jahr 2009 koordinierte die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) bundesweit 3.897 Transplantationen von 1.217 Spendern. 4.000 Spender könnten demnach theoretisch 12.000 Menschen helfen – also allen, die auf der Warteliste stehen, rechnet Völker-Albert vor.

Die Rechnung geht allerdings nicht ganz so einfach auf, weil Organe nur dann verpflanzt werden können, wenn Blutgruppe und Gewebemerkmale von Spender und Empfänger übereinstimmen. Sie

kann eher stimmen, wenn sich verschiedene Länder zusammenschließen. Bisher arbeiten Deutschland, Belgien, Kroatien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich und Slowenien unter der Vermittlungsstelle Eurotransplant zusammen. Doch auch über dieses Netzwerk hinaus werden Organe vermittelt. Damit dies nach geregelten Sicherheits- und Qualitätsstandards geschieht, hat das EU-Parlament am 19. Mai 2010 eine EU-Richtlinie verabschiedet. Sie soll garantieren, dass mit dem Organ keine Viren wie HIV, Hepatitis oder Krebszellen übertragen werden. Außerdem schließt sie Organhandel aus.

Wir sollten uns alle zum Organspenden bereit erklären. Denn jeder von uns kann unverhofft selbst so krank werden, dass er auf ein Organ warten muss. Die Chance zum Leben sollte in unserer Gesellschaft jeder haben. Darum beschäftigen Sie sich ernsthaft mit diesem Thema und entscheiden Sie sich für den Organspenderausweis.

Organspenderausweise erhalten Sie in Nephrologischen Einrichtungen, in Arztpraxen und Kliniken oder über das Internet: www.lions-hilfswerk.de/nationale-und-internationalehilfsprojekte/organspende.html des Hilfswerks der Deutschen Lions, www.organspende-info.de der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), www.fuers-leben.de der Deutschen Stiftung Organtransplantation ■



Risikofaktor Entzün

Von Dr. Michaela Döll | Chronische „Schwelbrände“ als Krankheitsursache



Können Sie sich vorstellen, dass es zwischen Zahnfleischbluten und einem Herzinfarkt, einer Zahnfleiscentzündung und einem Schlaganfall, einer Sportverletzung und der Alzheimer Erkrankung oder einem Infekt und Krebs einen Zusammenhang gibt? Was zunächst provokativ klingt, hat vermutlich tatsächlich einen berechtigten Hintergrund, denn die genannten Ereignisse und Erkrankungen haben eine gemeinsame Schnittstelle: die Entzündungsreaktion. Diese steht im Verdacht, an der Entstehung chronisch-degenerativer Krankheiten mitbeteiligt zu sein.

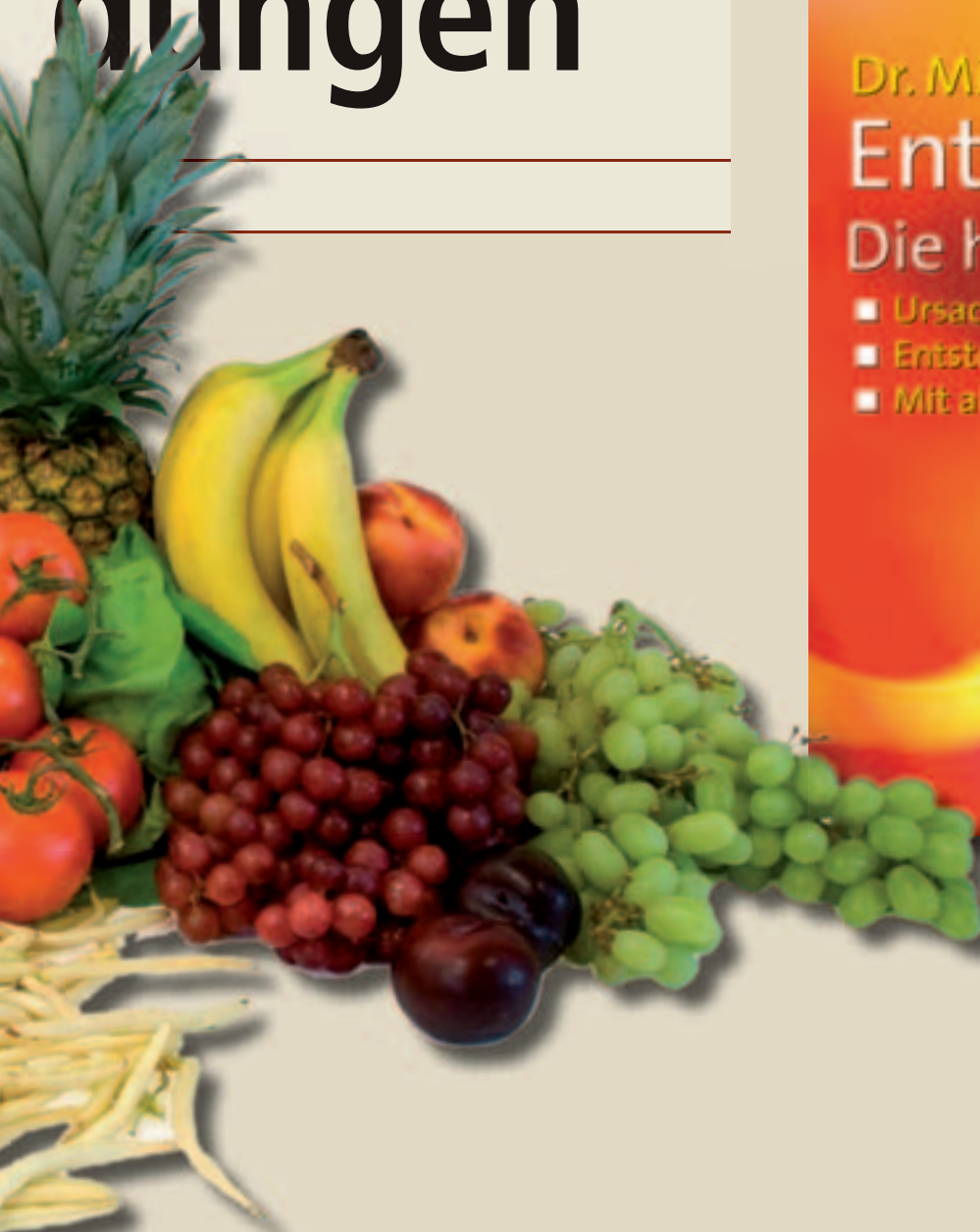
Eine Entzündung ist normalerweise ein wichtiger Teil des Heilungsprozesses

Nahezu jeder von uns hat das schon einmal erlebt: Man schneidet sich in den Finger und sofort schießt das Blut aus der Wunde. Schließlich kommt die Blutung wieder zum Stillstand und die verletzte Haut wird durch die Bildung von neuem Gewebe irgendwann wieder geschlossen. Was eigentlich nach einem banalen Vorgang aussieht, ist in Wirklichkeit ein hochkomplizierter Vorgang, welcher der Schadensbegrenzung und der Reparatur dient.

Ein wichtiger Teil dieses Reparatursystems ist dabei die körpereigene Abwehr, die durch das verletzte Gewebe mobilisiert wird und die Entzündung auslöst. Durch die rasch einsetzende Blutung werden Bakterien und andere Keime weggespült, noch bevor sie über den Blutstrom in den Körper gelangen und dort eine Infektion hervorrufen können. Jedoch begnügt sich die Körperpolizei damit nicht.

Mit dem Blut werden weitere Immunzellen in das Wundgebiet geschickt, um die eventuell noch vorhandenen Keime unschädlich zu machen und die Zelltrümmer zu

dungen



beseitigen. Durch die einsetzende verstärkte Durchblutung rötet sich die Haut und erwärmt sich im Bereich der Wunde. Schließlich erhöht sich die Durchlässigkeit der Wände der kleinen Blutgefäße um den Durchtritt weiterer Abwehrzellen zu ermöglichen. Es bildet sich vermehrt Flüssigkeit und das Gewebe schwillt an – ein verletzter Knöchel wird beispielsweise dadurch dick. Die Schwellung wiederum kann aber auf die empfindlichen Nervenenden in der Haut drücken, wodurch sich ein weiteres „Entzündungszeichen“ – der Schmerz – dazu gesellt. So ist die Entzündung insgesamt ein komplizierter Prozess, der in unserem Körper als Antwort auf einen Reiz eingeleitet wird.

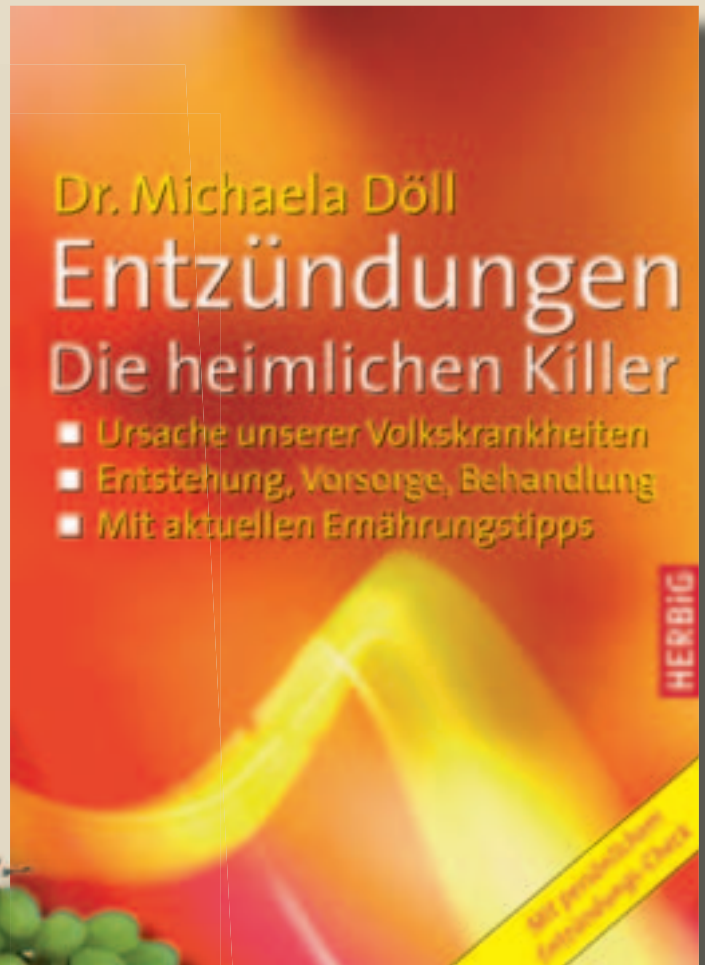
Als Reize können Keime, Verletzungen (zum Beispiel Knochenbrüche), extreme Kälte oder Hitze oder körperfremde Eiweiße (Allergene) dienen.

Gefahr: Entzündungen begünstigen Herzinfarkt, Schlaganfall und Krebs

Normalerweise kommt eine solche (akute) Entzündungs-Reaktion nach vollendeter Heilung wieder zum Erliegen. Allerdings können – völlig unbemerkt – kleine „Schwelbrände“ im Körper zurück bleiben, die langfristig erhebliche Schäden verursachen und Krankheiten begünstigen können. In diesem Fall spricht man von den sogenannten „niedrig-

gradigen“ Entzündungen, die sich nicht durch die klassischen Entzündungszeichen (Rötung, Erwärmung, Schwellung, Schmerz) zu erkennen geben.

So weiß man inzwischen beispielsweise, dass die Veränderungen in den Blutgefäßen, die zu Herzinfarkt oder Schlaganfall führen, viel mit diesen vor sich hin schwelenden, entzündungsbedingten „Brandherden“ zu tun haben und die „klassischen Risikofaktoren“ (zum Beispiel erhöhter Cholesterinspiegel, Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht) nicht für alle Herz- und Kreislauftode verantwortlich gemacht werden können. Auch Krebserkrankungen werden mit entzündlichen Prozessen in Verbindung gebracht, denn Botenstoffe, die speziell bei Entzündungen



Dr. Michaela Döll ist Lehrbeauftragte der Universität Braunschweig, Fachreferentin und Autorin, unter anderem des Buches „Entzündungen – die heimlichen Killer“, Herbig Verlag. Die Autorin von über 100 Veröffentlichungen ist Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie für Präventivmedizin und Anti-Aging e.V.



Die Zitrone ist der bekannteste natürliche Vitamin-C-Spender.

freigesetzt werden, können das Überleben von Tumorzellen, die tagtäglich in unserem Körper entstehen, erleichtern und dafür sorgen, dass die Körperpolizei die Krebszellen weniger gut aufspüren kann. Auch bei Nerven- und Stoffwechselerkrankungen (zum Beispiel Diabetes mellitus) vermutet man die Beteiligung solcher entzündungsbedingter Botenstoffe.

Achten Sie auf einen „entzündungshemmenden“ Lebensstil

Um sich vor den „niedriggradigen“ Entzündungen zu schützen, kann man einige Vorsichtsmaßnahmen treffen. Beispielsweise sollte bei Sportverletzungen und Knochenbrüchen unbedingt auf eine ausreichende

Heilungszeit geachtet werden. Zu frühes Training kann die „Brandherde“ im Körper fördern. Achten Sie auch auf eine regelmäßige und ausreichende Zahnhygiene (Zahnseide benutzen) und den regelmäßigen Gang zum Zahnarzt, denn auch Zahnfleischbluten ist ein Hinweis auf entzündliche Prozesse in der Mundhöhle. Wer übergewichtig ist, tut gut daran, ein normales Gewicht anzustreben, denn die überschüssigen Pfunde produzieren entzündungsfördernde Stoffe und erhöhen das Risiko für die „Schwelbrände“. Ebenso werden entzündliche Prozesse durch Distress, bestimmte Medikamente (etwa Hormone) und vor allem auch durch das Rauchen gefördert. Solche Lebensstilfaktoren sollte man möglichst vermeiden. Schließlich hilft eine regelmäßige moderate sportliche Aktivität (wie Nordic Walking, Wandern, Rad fahren) dabei, Entzündungen zu bekämpfen und „Brandherde“ zu löschen.

Ernährung: Achten Sie auf entzündungshemmende Powerstoffe in speziellen Früchten und Gewürzen

Der Ernährung kommt hier eine besondere Bedeutung zu, denn in bestimmten Frucht-, Gemüse- und Gewürzsorten stecken bioaktive Pflanzeninhaltsstoffe, die Entzündungen entgegen wirken können. So sind beispielsweise Beerenfrüchte (vor allem die Acai- und die Gojibeere) empfehlenswert, denn diese Früchte enthalten entzündungs-

hemmende Polyphenole. Diese „Powerbeeren“ bieten zusätzlich einen effizienten Zellschutz. So enthalten diese Früchte etwa 1.000 mal mehr Zellschutzstoffe als Zitrusfrüchte wie Orangen. Zu besonderen „Ehren“ ist in jüngster Zeit auch der Granatapfel gelangt. Die „Frucht der Schönheit und Vitalität“ kann tatsächlich mit einer Reihe von positiven Eigenschaften aufwarten. Die dort enthaltenen Polyphenole bremsen nicht nur die „niedriggradigen“ Entzündungen aus, sondern können auch die Herz-, Kreislauffunktion unterstützen. Interessant sind auch medizinische Daten, die darauf hinweisen, dass der Granatapfel dem Voranschreiten des Prostatakrebses entgegen wirken kann. Auch das Resveratrol, welches etwa in den Schalen der roten Weintrauben vorkommt, kann im Kampf gegen Entzündungen hilfreich sein. Dieser interessante Inhaltsstoff der auch im Rotwein vorkommt, übt weiterhin, wie man inzwischen aus medizinischen Studien weiß, eine gefäßschützende Wirkung aus und gilt als echte „Antiaging-Substanz“, da sie den Zellstoffwechsel verlangsamt und somit Reparaturmöglichkeiten der Zelle erleichtert. Interessant ist die Kombination aus Resveratrol und dem Inhaltsstoff der Gelbwurz – Kurkumin. Dieses „Duo“ hat beispielweise bei entzündlichen Gelenkerkrankungen einen besonders guten entzündungshemmenden Effekt gezeigt. Erstaunlich ist die Beobachtung, die an der National University in Singapur gemacht wurde: Dort hat man festgestellt,

Entzündungen auf einen Blick: Welche Einflüsse fördern und welche hemmen die „Brandherde“?

Entzündungsfördernde Faktoren:

- Bluthochdruck
- Übergewicht
- Hormone (Antibabypille, Hormonersatztherapie)
- Rauchen
- Mangelnde Zahnhygiene
- Stress (negativer Stress)
- Infektionen (z.B. durch Bakterien, Viren)

Entzündungshemmende Faktoren:

- Bewegung, Sport
- Polyphenole aus bestimmten Obst- und Gemüsesorten
- Resveratrol (Rotwein)
- Pflanzliche Enzyme (z. B. Bromelain, Papain)
- Gewürzpflanzen (z. B. Ingwer, Kurkuma = Gelbwurz)
- Kaltwasserfisch (Omega-3-Fettsäuren)

Wissenschaftlich
belegt: Kurkumin
wirkt der Alzheimer-
Krankheit entgegen.

dass Kurkumin der Entwicklung der Amyloid-Plaques, die zur Alzheimer Erkrankung führen, entgegen wirkt und somit möglicherweise einen Beitrag zur Erhaltung der mentalen Leistungsfähigkeit im Alter leisten kann. Bei der Untersuchung von mehr als 1.000 Asiaten (Alter 60 bis 93 Jahre) hat sich gezeigt, dass Probanden, die regelmäßig Kurkumin (in Form von Gewürzpulver) zu sich nahmen, eine bessere Gedächtnisleistung hatten als jene, die das Polyphenol seltener konsumierten. Gegen den „Entzündungsstress“ können auch pflanzliche Enzyme aus Ananas (Bromelain) und Papaya (Papain) helfen. Diese wirken den „klassischen“ Begleiterscheinungen von Entzündungen wie Wasseransammlungen, Schwellungen entgegen und haben sich beispielsweise auch im Sportbereich (Sportverletzungen) bewährt.

Schließlich sind auch in Gemüsesorten interessante „entzündungshemmende“ Stoffe enthalten. Besonders empfehlenswert sind Zwiebeln, Knoblauch, Brokkoli und weitere Kohllarten. Da all die genannten entzündungshemmenden bioaktiven Pflanzeninhaltsstoffe am besten gemeinsam im „Konzert“ arbeiten, ist die breite Vielfalt der Obst-, Gemüse- und Gewürzpflanzen in der Ernährung empfehlenswert. **■**

JUVENTA CARE®
CARE FOR YOUR BODY

Verzehren Sie täglich
die empfohlenen 5-7
Portionen Obst und Gemüse?

planta^zym®

- **Aktivkomplex aus 26 verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, pflanzlichen Enzymen und Gewürzen**
- **Mit Acai-, Gojibeeren-, Granatapfelextrakt, Ingwer, Kurkumin, Resveratrol, OPC und pflanzlichen Enzymen**
- **2 Kapseln**, entsprechend der Menge an bioaktiven Pflanzeninhaltsstoffen, die man mit **5-7 Portionen Obst und Gemüse aufnehmen kann!**
- **Für mehr Zellschutz**
- **Zur Unterstützung des Immunsystems**
- **Für den Energiestoffwechsel und ein gesundes Nervensystem**

**Kostenlos bestellen unter
Telefon 0800 1010972
oder direkt im Internet auf
www.juventahealthcare.com**

Dose à 60 Kapseln 39,90€* (PZN 5746371)
Dose à 120 Kapseln 69,90€* (PZN 5746388)

* zuzüglich 4,95€ Porto und Verpackung



Kontakt info@juventahealthcare.com

Antiaging – „fauler Zauber“ oder eine echte Chance?

Von Dr. Michaela Döll | Lebensstil und Ernährung: Was Sie tun und was Sie lieber lassen sollten

Die allgemeine Lebenserwartung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten erfreulicherweise ständig erhöht. Ein 60-jähriger Mann kann heute damit rechnen, im Durchschnitt noch weitere 19 Jahre zu leben, eine ebenso alte Frau hat sogar noch eine weitere Lebenserwartung von 23 Jahren. Leider ist es bei Weitem nicht jedem vergönnt, die hinzu gekommenen Jahre auch bei guter Gesundheit zu erleben.

Die Wirklichkeit sieht eher anders aus: Mehr als die Hälfte der in Deutschland verordneten Arzneimittel werden an die über 60-Jährigen ausgegeben – und das, obwohl diese Altersgruppe nur etwa ein Viertel aller Krankenversicherten ausmacht. Insgesamt liegt der höchste Pro-Kopf-Verbrauch an allen Ressourcen des Gesundheitswesens bei den über 65-Jährigen! Das zeugt nicht unbedingt von Vitalität und guter Lebensqualität bei älteren Menschen, sondern lässt vielmehr auf chronisch degenerative und therapiebedürftige Erkrankungen im höheren Lebensalter schließen. Wünschenswert ist natürlich ein Altwerden bei guter Gesundheit – dieses liegt immerhin wenigstens zum Teil in unserer Hand.

„Proaging“ – was den Alterungsprozess begünstigt

Es gibt eine Reihe von „Alterungstheorien“, die sich zum Beispiel mit den Erbanlagen befassen. So geht man beispielsweise davon aus, dass sich die Träger der Erbanlagen – die Chromosomen – an ihren Enden, den Telomeren, bei jeder Zellteilung verkürzen und dadurch die Regenerationsfähigkeit der Zellen begrenzt bleibt. Erfolgt keine Zellneubildung mehr, dann altert das entsprechende Organ. Interessanterweise besitzen Krebszellen ein Enzym (Telomerase), welches die

schwindenden „Kappen“ der Chromosomen ständig neu ersetzt und somit diese Zellen quasi „unsterblich“ macht.

Eine andere Richtung der Altersforschung befasst sich mit dem „Hormonschwund“, der mit zunehmendem Alter bei Frauen und Männern natürlicherweise statt-





findet und von wesentlichem Einfluss auf den Alterungsprozess und die Gesundheit sein kann. Von Bedeutung ist hier auch die Alterung des Immunsystems, der wir physiologisch unterliegen, wodurch das allgemeine

Krankheitsrisiko mit zunehmendem Alter ansteigt. Im Fokus der Forschungsaktivitäten zur Aufklärung des Alterungsprozesses und auch zur Entstehung von Krankheiten steht derzeit vorrangig der „oxidative Stress“, der ganz wesentlich zum vor-

zeitigen Absterben der Körperzellen und damit zur vorzeitigen Alterung beitragen kann.

Dieser Zustand ist vergleichbar dem Rostvorgang des Eisens und wird begünstigt durch die „freien Radikale“. Dabei handelt es sich nicht um eine politische Gruppierung,

sondern um winzig kleine aggressive Teilchen, die im körpereigenen Stoffwechsel täglich freigesetzt werden. Diese freien Radikale greifen das Erbgut und andere Biomoleküle (zum Beispiel Fette und Eiweiße) an und „oxidieren“, also schädigen diese. Die reaktionsfreudigen Teilchen entstehen aber auch vermehrt unter Stress, beim Sport oder bei UV- und Ozonexposition. Des Weiteren werden sie im Körper vermehrt unter dem Einfluss von Zigaretten- und Alkoholkonsum freigesetzt. Auch viele Medikamente können zur Belastung mit freien Radikalen beitragen. Daher wird Zellschutzstoffen (= Radikalfänger, Antioxidantien), wie sie in Gemüse (etwa Zwiebeln, Knoblauch, Brokkoli), Obst (vor allem in Beerenfrüchten wie Goji-, Acai-beeren, Granatapfel und Gewürzpflanzen (Ingwer, Gelbwurz), aber auch beispielsweise im Rotwein, in Weintraubenkernen (als OPC) und Grüntee vorkommen, eine erhebliche Bedeutung eingeräumt. Die dort vorkommenden „Radikalfänger“ machen die aggressiven kleinen Teilchen unschädlich und schützen die Zellen vor dem oxidativen Angriff.

Dinner Cancelling hält jung

Man kann hier eine Reihe von Empfehlungen abgeben, die zur Verzögerung des Alterungsprozesses beitragen können und nicht wirklich unbekannt sind. So ist beispielsweise eine abwechslungs- und vitalstoffreiche Kost ebenso wichtig wie die regelmäßige Bewegung und der Verzicht auf das Rauchen. Unabhängig davon gibt es allerdings neuere, interessante Informationen seitens der Wissenschaft, die im Bereich des „Antiaging“ die Aufmerksamkeit erregen. So ist beispielsweise inzwischen das „Dinner Cancelling“ von großem Interesse. Der Verzicht auf Nahrung am Abend (nach 17 Uhr) bringt den Stoffwechsel in ruhigere Bahnen und ermöglicht den Zellen eine effizientere Reparatur, bevor sie sich erneut teilen und gegebenenfalls Fehler an die Tochterzellen weiter geben.

Ähnliche Effekte wie beim Weglassen des Abendessens gibt es auch vom Rotweininhaltsstoff Resveratrol zu berichten. Diese hochinteressante Substanz aktiviert in unserem Körper bestimmte Eiweiße, die die „Oberhand“ über den Zellstoffwechsel

haben und ebenfalls für eine Verlangsamung des Zellzyklus sorgen. Darüber hinaus wirkt dieser bioaktive Inhaltsstoff, welcher vor allem in den Schalen der (roten) Weintrauben zu finden ist, auch noch gefäßschützend und hat einen günstigen Einfluss auf den (erhöhten) Blutdruck und

den Fettstoffwechsel: Moderne Antiaging-Konzepte setzen insgesamt auf eine hypokalorische Kost und die Zufuhr an bioaktiven Pflanzeninhaltsstoffen wie dem Resveratrol (CR = 'Calorie Restriction'-Mimetika) und anderen Polyphenolen.



Abschließend bleibt festzuhalten, dass sich die moderne Antiaging-Medizin als „Präventivmedizin“ versteht, deren Anliegen es ist, die Gesundheit und Vitalität möglichst lange zu erhalten, was letztendlich

ganz klar als Gegenpol zur „Reparaturmedizin“, wie sie allgemein üblich ist, betrachtet werden muss. ■

„Wir wollen uns wieder freuen können!“

Interview mit LCIF-Vorstand Eberhard J. Wirfs in Bologna – Teil 2

Von Ulrich Stoltenberg | 120 Tage im neuen Amt: Ehemaliger Weltpräsident zieht erste Bilanz und schaut nach vorn

Lion: Sie haben schon den Unterschied angesprochen: ein Jahr für die Lions auf den großen Bühnen der Welt unterwegs gewesen, bei vielen großen Projekten zu Gast und als Redner im Einsatz, jetzt geht es stärker darum, die humanitäre Hilfe vor Ort voranzubringen?

Eberhard J. Wirfs: Es sind sehr berührende, menschliche Begegnungen. Und die gehen mir oft sehr nahe. Manchmal fragt man sich, wie kann das eigentlich geschehen, diese Dramatik von Erkrankungen, von Armut oder von Siechtum. Man ist betroffen, man wird nachdenklich, man muss anfangen einzuordnen. Muss für sich die innere Stabilität gewinnen, trotzdem zu helfen, nicht zu verzagen oder zu resignieren. Dies ist eine neue Perspektive. Anders als während des Präsidentenjahrs, als es vordringlich darum ging, die Vereinigung nach außen bei den verschiedensten Veranstaltungen zu repräsentieren, zu argumentieren, zu unterstützen, zu vergrößern.

Hier geht's jetzt um einen ganz hautnahen sozialen Bereich, nämlich zu helfen in der größten Not.

Lion: Welche Programme stehen konkret für die Hilfe zur Verfügung?

Wirfs: Es ist wichtig, mit unseren verschiedenen Programmen zu helfen, vor allem dort, wo wir Programme haben, die andere nicht haben. Lions-Quest hat bisher eine durchdringende, ständige Rolle, wurde in diesem Jahr auf 25 Länder ausgeweitet. Wir

haben dabei gute Erfolge. Warum? – Weil wir hier sehr strukturiert vorgehen.

Ich bin sehr froh, feststellen zu können, dass es zurzeit mit Lions-Quest auch in Osteuropa sehr gut läuft. Und demnächst werden wir sogar in China, in chinesischen Schulen, Lions-Quest einführen können. Das ist eine Sensation, weil wir damit auch klar machen: Wir wollen keine erzieherische Systemveränderung, wir bieten ein Weltprogramm an, bei dem wir Life-Skills vermitteln, in allen Schulen der Welt von Korea bis Nordamerika, von Lateinamerika bis nach China. Das Jugendproblem besteht einfach, und wir müssen wirklich hier klar gegensteuern. Jetzt gehe ich sogar mit Lions-Quest als nächstes nach Bhutan, eine konstitutionelle Monarchie, die bisher ja sehr abgekapselt war. Dort habe ich mit dem Innenminister verhandelt, und er hat nach kurzer Zeit spontan zugesagt: „Ja, wir führen Lions-Quest in unseren Schulen ein!“

SightFirst und Low Vision und deren Finanzierung

Nach wie vor sind SightFirst und Low Vision (Programme gegen vermeidbare Blindheit und Sehstörungen, die nicht medizinisch korrigiert werden können, die Red.) Programme, mit denen wir führend sind. Deswegen suchen auch zurzeit viele große Gesellschaften eine Partnerschaft mit uns.

Allein in dieser Woche bekamen wir eine große Spende (500.000 Dollar) aus dem Nachlass einer US-Amerikanerin. Das Spendenaufkommen von vielen großen Betrieben wächst bei uns stetig an, weil wir eben NGO Number One geworden sind. Deswegen vertrauen die Menschen uns. Und der entscheidende Effekt ist, die Menschen wissen, wie wir mit unseren eigenen Leuten, das heißt Lions vor Ort, das Geld verwalten und kontrollieren lassen.

Lion: Sind wir denn für eine gut funktionierende Hilfe entsprechend aufgestellt?

Wirfs: Das ist ein wichtiger Punkt für die Zukunft: Wir haben organisatorisch in vielen Ländern eigene Stiftungen und gemeinnützige Organisationen, das ist richtig, das ist gut, aber auch viele Clubs haben eine eigene Stiftung.

Es fehlt aber noch die schlagkräftige Bündelung. Das liegt an den vielen Staaten und ihren steuerlichen Modellen, wo man Spenden nicht an gemeinnützige Organisationen außer Landes geben darf und dergleichen mehr. Wir sind bemüht, hier eine Lösung zu finden, indem wir versuchen, dass die Organisationen der Lions sich annähern.

Lion: Was haben wir an innovativen Elementen in der Hilfe zu bieten?

Wirfs: Ja natürlich „PAUL“ (Portable Aqua Unit für Lifesaving – kurz für Wasserrucksack, die Redakti-



on), das ist eine gute Geschichte, die Innovationsfähigkeit zeigt. Wir müssen ständig Innovationen hervorbringen bei der Vielzahl der weltweiten Geschehnisse, die teilweise unvorstellbar sind.

„PAUL“ wurde entwickelt aus der Erkenntnis, dass wir in vielen unwegsame Krisengebiete, Erdbebengebiete, einfach nicht mehr hinein kommen können. So können wir das aber mit Trägern organisieren oder sogar die Wasserrucksäcke vom Flugzeug abwerfen.

Lion: *Brauchen wir solche Innovationen auch für unsere Kommunikation?*

Wirfs: Heute bin ich stolz darauf, kann mit Recht stolz auf das sein, was wir inszenieren, was wir tun. Wir wollen auch die Stories of Success – diese Erfolgsgeschichten – über unsere Internetplattform in Zukunft noch viel stärker in den Fokus stellen, damit die Menschen auch erfahren, was wir tun.

Aber es gibt einfach Menschen, die möchten eine genaue Kenntnis darüber haben, was mit dem Geld geschieht, das sie spenden: Der Spender sucht die Nähe des Verwendungszweckes. Und ich glaube, wir müssen hier eine bessere Kommunikation auf den Weg bringen. LCIF wird ab Januar eine neue Website bekommen mit unserem eigenen Logo, mit unserer eigenen Tonality und Diktion, wo wir unsere eigenen Anliegen einfacher und besser vermitteln müssen. Unsere spezifischen Anliegen, die etwas anders sind als bei Lions Clubs International.

Lion: *Jetzt reden wir hier vor dem Hintergrund eines Europa Forums. Wie wichtig sind die Foren für die interne Kommunikation?*

Wirfs: Mein Vorschlag: Bei einem Seminar im Forum hat man uns einen Raum zugewiesen, da gingen 45 Leute rein. Aber es waren viel mehr Menschen da, eine Katastrophe! Ich habe das Gefühl der Unterschätzung. Wir müssten hier viel mehr Leute haben können, aber man

kommt hier nur rein, wenn man einen Stuhl unter dem Arm mitbringt. Hier wäre es wirklich nötig, neu zu organisieren. Und wir haben jetzt erkannt, dass wir auf allen Foren aktiv dabei sein wollen, mit einem Stand. Dass wir auf allen Foren mit einem LCIF-Team sein wollen, mit Vorträgen, mit Seminaren, mit Trainings, mit Lions-Quest und ganz starken Programmen. Weil diese Foren immer stärker Punkte der Kommunikation und Multiplikation werden.

Inzwischen haben wir sieben bis acht Foren auf der Welt, hier sprechen wir über 25.000 Lions an, die dann zu ihren Clubs zurückgehen und berichten mit allem Material und mit allem Drum und Dran. Es gibt bei LCIF noch eine ganze Reihe von Baustellen. Die Message ist einfach: Wir wollen eine andere Kommunikation entwickeln, eine anders rührende, eine stärkere, eine stolzer machende Kommunikation. Dafür stehen auch entsprechende Geschichten und Geschehnisse aus aller Welt zur Verfügung.

Zum Zweiten wollen wir sehr stark unsere Programme fokussieren, damit die Menschen wissen, was wir da alles weltweit anbieten können.

Und Punkt drei: In diesem Jahr wollen wir insbesondere Lions-Quest weltweit intensivieren, weil wir glauben, dass der Einsatz im schulischen Bereich der Jugend Möglichkeiten gibt, Hilfestellungen zu erfahren. Das wird weiterwirken, denn ein Kind, das damit erzogen wurde, wird niemals vergessen, dass es etwas gibt, das „Lions“ heißt.

Lion: *Wo steht der deutsche Lionismus heute?*

Wirfs: Ja, ich muss sagen, er ist sehr fortschrittlich, er ist nach wie vor in einer führenden Position, in Deutschland und auch in Europa. Der deutsche Lion wird seit einigen Jahren jetzt sehr stark zur Kenntnis genommen. Es besteht ein sehr großer Zuspruch, und man möchte von uns viel mehr wissen und hören. Wir haben viele verschiedene



Helmut Marhauer und Barbara Götz überreichen in Sydney 25.000 Euro für Soforthilfe: Eberhard J. Wirfs: „Das hat mich sehr bewegt.“



Stolz der Großeltern: Der jüngste Wirfs, und er heißt passenderweise Paul.



Fähnchen als Geschenk: Eberhard J. Wirfs am Rande der Parade in Sydney.

Teams drüben gehabt, die sich sehr gut darstellten. Wir haben entsprechend auch Zuspruch aus beiden, aus dem Lions Clubs International und auch aus der Foundation.

Die Foundation selbst hat in den letzten Wochen, zum Beispiel bei Lions-Quest, mit sehr großen Grants die vielen Leistungen anerkannt: Über 100.000 Dollar gingen nach Deutschland.

Und dann ist da das große Projekt der Augenklinik in Kinshasa, die das Hilfswerk im Kongo realisiert. Also Deutschland und das Hilfswerk der Deutschen Lions sind anerkannte Partner.

900.000 Euro für Hilfe in Haiti

Oder zum Beispiel Haiti, unser aktuelles Einsatzgebiet, wo ich bin, wo die deutschen Lions alleine 900.000 Euro auf die Beine gestellt haben, das ist sehr wichtig.

Was wir immer wieder sehen müssen: Es gab viele Jahre noch Stolpersteine auf dem sogenannten „deutschen Weg“. Der mag zwar richtig sein, aber ein deutscher Weg muss auch verstanden werden können als ein wichtiger Teil des Großen und Ganzen.

Und dann, glaube ich, können wir nicht Hilfe mehrheitlich von Deutschland aus leisten. Für unsere Angelegenheiten können wir viel mehr Hilfe aus den USA erwarten. Beispielsweise Friedensdorf Oberhausen, beispielsweise Liga für Ältere, beispielsweise Lions-Quest, wo wir viel Zuspruch bekommen.

Was wir in Deutschland jetzt tun müssen, ist, wir müssen all das, was wir jetzt inszenieren, besser verkaufen. Das ist eine klare Kommunikationsaufgabe. Und noch etwas scheint mir wichtig: Viel Zeit haben wir mit der Satzung für eine deutsche Stiftung verbracht. Und diese Stiftung hat eine sehr lange Entwicklung, ohne den durchschlagenden Erfolg zu bringen. Obwohl das Geld mit Sicherheit da ist. Ob das auf Sicht so bleiben kann, muss hinterfragt und diskutiert werden.

Ich glaube auch, dass wir mit dem Hilfswerk der Deutschen Lions diskutieren müssen. Es fängt beim Namen an, der ist in Deutschland bekannt, aber international schwer zu verstehen. Wie ein Hilfswerk der deutschen Lions sein muss? Da sind sehr viele Kriterien drin, die einfach mal auf den Prüfstand gehören.

Aber vor allen Dingen haben wir ein tolles, gutes Team, spezialisiert mit Jugendaustausch, spezialisiert mit Lions-Quest, spezialisiert auf internationale Programme.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions als solches könnte man über eine Struktur anbinden, zu der auch irgendwann eine Stiftung gehören könnte. Ich denke mal, die Leistungen in Deutschland sind so hervorragend, so großartig, da mach' ich mir so viele Gedanken, dass dies nicht in einer gebührenden Form dargestellt worden ist, aber dargestellt werden kann.

Lion: *Stichwort Dank an die deutschen Lions. Wie sind die Empfindungen nach einem hervorragenden Jahr als Internationaler Präsident? Wer sind eigentlich die Lions, von denen man reflektierend sagt: „Mensch, mit denen hätte ich ja noch ein, zwei Sätze mehr sprechen müssen.“*

Wirfs: Die deutschen Lions haben mich in den letzten Jahren sicherlich fantastisch begleitet: Das fing mit der Convention in Chicago an und dann in Minneapolis und Sydney. Sie waren einfach hinter mir. Ich habe mich auch sehr gefreut, dass ich dann am Ende von den Distrikten 25.000 Euro für Soforthilfe überreicht bekam. Das hat mich sehr bewegt.

Wir haben Deutschland in diesem Jahr so entwickelt, dass wir von der Mitgliederzahl und Anzahl der Clubs Nummer 1 in Europa geworden sind. Und ich glaube, wir haben in Deutschland das Potenzial, um uns sehr gut weiter zu entwickeln.

Lion: *Gibt es über so viele Jahre der lionistischen Arbeit eine Dankbarkeit in eine spezielle Richtung?*

Wirfs: Ich bin zunächst einmal unserer gesamten Basis dankbar, also jedem deutschen Lion. Von jedem deutschen Lion geht das aus, was letztendlich die Clubs oder auch die Zonen und Distrikte an Leistung und Ergebnis dokumentieren können. Das ist wichtig: unsere Basis! Im Grunde findet der Lionismus in den Clubs statt.

Ich bin auch sehr dankbar, dass wir in vielen Programmen, sei es Lions-Quest, wo wir bestimmt Weltmeister sind mit über 70.000 ausgebildeten Lehrern, sei es MERL, hervorragende Leistungen gezeigt haben, durch die wir sagen konnten: Seht Ihr, es geht!

Neugliederung des Multi-Distrikts

Ich meine auch, dass die Zukunft des Multi-Distrikts zügig weiterentwickelt werden muss: Drei oder vier Distrikte bilden je einen Multi-Distrikt, damit diese kleineren Einheiten leichter steuerbar werden.

Ich habe den kosmopolitischen Ansatz gelernt, dass ab einer gewissen Größenordnung Arbeitsgruppen, die man mit Spezialisten besetzt, ein hervorragendes Instrument sind, um Themen entscheidungsreif vorzubereiten. Ich denke, dass die Governor in Europa, unsere Spitzenleute, zu sehr mit Detailfragen ringen, das kann anders gelöst werden.

Lion: *Wie kann die Organisation der Zukunft aussehen?*

Wirfs: Ein Lions-Büro muss heute noch deutlich stärker für Servicebereitschaft und -fähigkeit ausgerüstet werden. Auch hier kann man den Clubs, zum Beispiel den Präsidenten, sehr viel Arbeit abnehmen. Man muss aber bereit sein, Service zu bezahlen. Bereit sein, Service auch budgetieren zu können.

Als weiteren Punkt würde ich mir wünschen, was wir angefangen haben, dass sich die deutschen Lions noch viel mehr internationalisieren. Ich glaube, es ist für viele Clubs sehr interessant, auch eine virtuelle Jumelage aufzubauen, zumal wir so eine Activity auch international anbieten, da können uns die Japaner eine Spende für unser Friedensdorf in Oberhausen geben.

Insgesamt glaube ich: Mehr Stärke im eigenen Topf, über den Tellerand hinaus schauen, europaweit denken. Das muss alles aufgebaut werden. Das sind ganz wichtige Punkte!

Lion: *Sollen wir mal versuchen, die neue Führungs-Struktur zu definieren?*

Wirfs: Ja, wir haben jetzt im Grunde eine neue Organisation, wir haben ein Steuerungs-Team, das neue GMT-Team und ganz besonders unser neues Governorteam (mit 1. und 2. Vize-Governor, die Red.).

Nachdem wir das neue Governorteam nun im dritten Jahr haben, und in diesem Jahr die erste Generation an Governor antritt, die mit dem

neuen System vor zwei Jahren 2. Vize waren, kommen wir in eine deutlich andere Situation. Die Aufgaben in den Distrikten verteilen sich auf mehr Schultern durch die Governor-Teams. MERL hieß ja „Membership-Extension-Retention-Leadership“. Wir wissen, dass wir Mitglieder akquirieren können, wissen, dass wir Clubs aufbauen können. Ich hatte wirklich ein Rekordjahr mit einem Nettozuwachs von über 20.000 Mitgliedern weltweit, das war für mich natürlich sehr erfreulich.

„M“, „E“ und „R“ ist das Tagesgeschäft eines jeden Governors geworden. Die sind ausgebildet, die sind in einem zweijährigen Prozess. Da war der Zeitpunkt genau jetzt gekommen, ein nationales Membership-Team, das sehr aktiv mit den Governoren arbeitet, und ein globales GMT (Global Membership Team, die Red.) aufzubauen, wo wir in allen Areas Leute haben, die als Trainer arbeiten.

Bleibt „Retention“ (Mitgliederbindung, die Red.), die wir weltweit nie in den Griff bekommen haben. Um die zu bekommen, mussten wir das „L“ für Leadership abtrennen und mussten ein eigenes, weltweites GLT-Team (Global Leadership Team, die Red.) aufbauen, das sich nur um die Identifizierung und Ausbildung künftiger Führungskräfte kümmert.

Lion: *Wie können wir uns das Leadership-Training vorstellen?*

Wirfs: Wir müssen anfangen, in drei Stufen zu schulen: „Basic“ für ganz neue junge Lions: Was ist Lions, wer sind die, was machen die, wo kommen die her, was unterscheidet uns?

„Advance“ ist die weiterführende Stufe: Was ist eine Zonechairperson, wie funktioniert unsere Organisation, was heißt Lions in Deutschland, was heißt Lions Europa und wer geht auf ein Forum?



Als Team gehen sie voran: Eberhard J. Wirfs und Margit Wirfs bei der Parade im Rahmen der Internationalen Convention in Sydney. Der australische Winter zeigte sich mit 18 Grad.

Eberhard J. Wirfs führte souverän durch die dreitägige Internationale Convention in Sydney, nahm dabei den ein oder anderen Redner an die Hand.



Um im dritten Schritt Bestperformer-Seminare auf der Topebene unserer Direktoren, um komplexe Strukturen zu entwickeln: Innovationen für weltweite Strukturen.

Diese Trainingsinhalte sind sehr wichtig. Wir haben sehr viele junge Leute, und junge Leute bieten Networking. Community-Service ist in Amerika vollkommen anders, da kann über Communities so gut wie alles gemacht werden. Aber was können wir sonst anbieten?

Ein internationales Netzwerk, junge Menschen möchten das haben, auch die Menschen, die abends vor dem Essen die Computer aufklappen. Und die in ein Netzwerk zu bringen, Kommunikation auf IT-Basis und das weltweit und im direkten Dialog, das ist das Ziel.

Fit in Englisch und am PC sind sie alle. Das ist also eine Form, mit der man sie reizen kann. Sie sind bereit, Führungsverantwortung zu übernehmen. Sie sind aber nicht bereit, sich in einen Club zu setzen und stundenlang zuzuhören, wenn irgendwelche Regularien abgearbeitet werden.

Wenn ich einem jungen Menschen dieses Netzwerk anbiete und ihm sage: Hör' mal, du hast Führungstalent, da können wir was draus machen, mache du Seminare, wir brauchen dich, versuche es mal! Dann machen die das mit Kuschhand. Das haben wir bisher so noch nicht getan, uns auf Leadership zu fokussieren. Das bedeutet einfach Leute zu identifizieren: der und der...

Und wenn ich ein Seminar mache, weiß ich doch nach 15 Minuten, wo die fünf Führungsleute sitzen. Dann holen wir die da raus, die werden dann gepointed.

Wir müssen Führungskräfte identifizieren, die müssen wir ins Netzwerk einbinden und dann sagen: Go! Wenn ich eine Führungskraft mit 30/35 Jahren habe, kann die eher einen jungen Menschen gewinnen als ich mit 70 oder 75 Jahren, oder mit 65.

Hier ist Leadership entscheidend, und wenn wir die Leadership in den Griff bekommen, dann haben wir die Retention in den Griff bekommen, denn eine Frau oder ein Mann mit Leadership, die machen einen spannenden Clubabend, die haben Charisma, die powern entsprechend durch. Und das ist genau das Thema, um das es hier geht: Generationswechsel. Deswegen die neue Leadershipkonsolidierung und deswegen war es auch gut, Leadership als spezielles Programm ganz abzutrennen und messbar zu machen.

Lion: Sprechen wir über die Familie. Da gibt es jetzt noch ein neues Familienmitglied – das vierte Enkelkind – wo man eh schon so wenig Zeit hat...

Wirfs: Ich will es mal so sagen: Sid L. Scruggs III hat es ganz gut ausgedrückt. Wir kommen alle aus Familien, aus intakten Familien. Und wenn wir aus der Welt nach Hause kommen, dann gibt es gewisse Gänge, die man macht: Erst mal alles aufmachen, durch den Garten gehen, und erst dann kommt man nach Hause.

Es erinnert an den Film „ET“, wo das kleine außerirdische Männchen immer den Satz sagt: „Nach Hause telefonieren!“ Diese Sehnsucht können wir heute nachvollziehen. Wir kommen nach einer langen Reise von



Wachstum war das Hauptthema von Eberhard J. Wirfs in seinem Jahr als Internationaler Präsident.

China, Afrika oder sonst woher: Dann kommen wir nach Hause, wir kommen in einen eigenen Bereich, wir kommen in die Freundschaft, in die Regelmäßigkeit. Man ist sofort nicht mehr komplett durchgestylt und Teil des durchorganisierten Lebens.

Und wenn die Familie anfängt, sich zu vergrößern, mit zwei anderen Familien durch die Schwiegerkinder und mit den ersten Enkelkindern, dann ist das ein ungeheurer Reichtum.

Und dann kommt es zu ganzen Familieninvasionen, wo man die Bude wieder voll hat, da, wo man vorher alleine war, das ist natürlich sehr schön. Und dann ist es natürlich ein ganz großer Genuss mitanzusehen, dass alle Enkelkinder zwar aus dem Stamm kommen, da ist eine Ähnlichkeit, aber trotzdem ganz verschieden sind.

Zu erleben, wie die sich freuen, wenn wir von Reisen zurückkommen, ist immer wieder spannend. Ich muss sagen, inzwischen sind wir soweit, dass wir natürlich nach vielen Jahren viel lieber nach Hause kommen als wegzufahren. Und dann ist es natürlich ein großes Erlebnis, wenn man nach 35/40 Jahren wieder so ein kleines Würmchen auf dem Arm hat. Das ist ja mit den eigenen Kindern viele Jahre her. Da ist man erstaunt, was man noch drauf hat und bringen kann. Da kann ich es nehmen, wenn es schreit und lege es mir über die Brust. Oder ich gehe mit ihm hin und her durchs Zimmer, und dann ist er ruhig. Unglaublich, einfach unglaublich!

Das ist eine ganz neue Fixierung. Da gibt es von uns eine ganz tolle Geschichte. Wir haben in der Familie immer eine Serie: Entweder zwei Jungs oder zwei Mädchen, und die ist jetzt zum ersten Mal durchbrochen worden von einem meiner Söhne. Traumhaft, da ist mein Sohn ein Champion. Das erste Enkelkind war ein Mädchen, der zweite ist ein Sohn. Wir haben zwei Söhne. Also ich glaube, die scheinen beide in der Lage zu sein, diese Serie zu durchbrechen. Der zweite hat schon einen Sohn, jetzt muss er noch die Tochter bringen. Mein Bruder hat zwei Töchter, meine Schwester hat auch zwei Söhne, umso erstaunlicher, dass es jetzt sozusagen Genus-paritätisch läuft.

Also das Zurückkommen ist für uns seit kurzer Zeit viel schöner als das Wegfahren, das ist die Hauptaussage, siehst du das auch so? (fragt Eberhard Wirfs seine Frau Margit).

Margit Wirfs: Ja, du bist sehr gespannt und du kommst nach drei bis vier Wochen zurück, fragst dich: Wie hat sich das Kind in der Zwischen-

zeit weiter entwickelt, lacht es dich an, wenn Du kommst? Das sind so kleine Freudenmomente, die kann man dann wirklich genießen.

Lion: *Wie sieht denn Weihnachten bei Wirfs aus? Ist es wichtiger als früher? Und was ist das wichtigste Element?*

Eberhard Wirfs: Wir halten den ganzen Dezember weitestgehend von Terminen frei. Wir wollen eine Zeit der Rückkehr und eine Zeit der Besinnung haben, eine Zeit, um sich um die Familie zu kümmern und dergleichen mehr. Wir wollen uns wieder freuen können. Und dann geht es bei mir in die zweite Runde.

Ich bin sehr stark familienbezogen. In der Tat geht es darum, dass Margit extrem gut kochen kann, was aber keine Wertung sein soll für unsere Schwiegertöchter und für unsere Söhne. Die können inzwischen auch sehr gut kochen. Wir haben das Haus gerne voll, aber, und das muss auch gesagt werden, es gibt maßgebliche Kräfte, die uns sagen, wir machen es auch ganz schön.

Lion: *Was ist dabei das Besondere im Hause Wirfs?*

Margit Wirfs: Es gibt seit Jahrzehnten die gleichen Plätzchen, jeder hat seine Favoriten. Es gibt an Heiligabend immer ein schönes Essen, das ist auch für die Kinder von jeher ganz wichtig. Da muss ich mir immer etwas einfallen lassen.

Und es ist Tradition, dass es am 1. oder 2. Weihnachtstag, je nachdem, wie sich das mit den Kindern und Familien der Schwiegerkinder vereinbaren lässt, einen Truthahn gibt.

Eberhard Wirfs: Der Truthahn kommt aus den USA. Einen zwölf Kilo schweren Truthahn bekommt man hier gar nicht. Und dann geht der gerade so in den Ofen.

Es gibt eine Injektionstechnik, da wird in die Brust Butter gespritzt, damit er nicht trocken wird. Nach drei Stunden riecht es wunderbar im ganzen Haus. Damit haben wir ein Stück amerikanische Lebensart mit hierher gebracht. Dazu gibt es Rotkohl und Klöße. So wird aus „es gibt Truthahn“ eine Tradition, die wir im nächsten Jahr natürlich gern wieder aufgreifen. Außerdem müssen natürlich die Freundschaften gepflegt werden. Da werden Freunde besucht, oder sie kommen zu uns. Wir trinken ein Gläschen Wein, essen etwas und erzählen von der großen weiten Welt und was es hier alles Neues gibt.

Margit Wirfs: Und dann ist es schön, wenn man ein paar Schneeflocken im Garten hat, dass man das Gefühl hat, man ist in Deutschland, man ist zu Hause.

Lion: *Vielen Dank für das Gespräch und frohe Weihnachten!*



Interview in Bologna: Eberhard J. Wirfs und Lion-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg.

Liebevolle Fürsorge

Der englische Bestsellerautor Alan Alexander Milne, der „Winnie the Pooh“ erdacht hat, wusste, dass es im Leben um mehr geht als um Ruhm und Erfolg. Er sagte einmal: „In den stillen Stunden, in denen wir allein sind und niemand um uns herum ist, der uns sagt, was für ein prächtiger Kerl wir doch sind, erleben wir manchmal einen Moment, in dem wir uns nicht fragen, wie viel Geld wir verdienen oder wie berühmt wir sind, sondern welche guten Taten wir vollbringen.“

Lions kennen solche stillen Stunden. Wir wissen, dass unser Dienst am Nächsten oft unbemerkt bleibt. Und er bezahlt keine Rechnungen, füttert unsere Kinder nicht und füllt keinen Benzintank. Aber der Geist des Dienens erhebt sich über unsere alltäglichen Sorgen und nistet sich tief in unseren Herzen ein. Unsere liebevolle Fürsorge und unsere Bereitschaft zu teilen verändern die Welt.

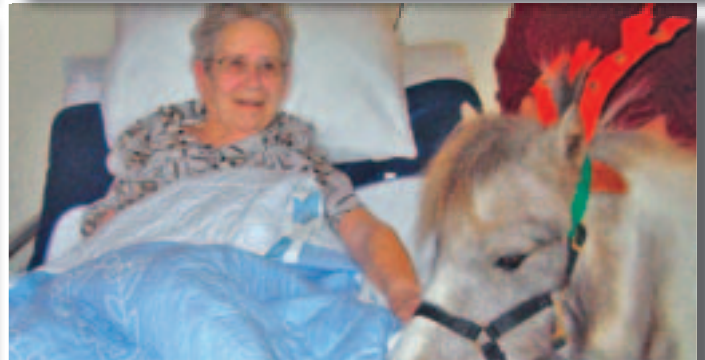
Dschungelhelden



Foto: Jasmine Roth Photography

Joe Metz und Norm Stanaitis des Elmira Lions Clubs in Ontario/Kanada bringen das Waldstück „Elmira Lions Memorial Forest“ auf Vordermann. Der Club hält den Wald mit Unterstützung der Woolwich Community Lions in Schuss.

Pferdeliebe



Marge Campbell, die sich gerade von einem Schlaganfall erholt, freut sich über den Besuch eines Pferdes im Rahmen ihrer Therapie. Die „Half-Pint Hooves Equine Facilitated Wellness Association“ in Sault Ste. Marie, Ontario/Kanada, nutzt Pferde, um Menschen mit physischen, emotionalen, kognitiven oder sozialen Problemen zu helfen. Vor ihrem Kontakt mit dem Mini-Pferd sprach Campbell, die ihren Mann beim Reiten kennen lernte, nur schlecht auf die Therapie an. Jetzt zeichnen sich erste Erfolge ab.

Spaß am Ruder



Foto: The Herald/Sarah Weiser

Die blinde Teresa Peterson übernimmt das Ruder beim alljährlichen Fishing Derby für Blinde, das vom Everett Central Lions Club in Washington/USA organisiert wird. Lion Nelson Goodsell führt im Hintergrund die Aufsicht. Peterson berichtete der Zeitung The Herald, dass diese Wettfahrten für sie „das Beste auf dieser Seite des Himmels“ seien.

Angelprofis



Lion Art Hofberg hilft beim Camp Dogwood in North Carolina/USA. In diesem Camp haben im letzten Jahr 640 blinde und sehbehinderte Kinder Ferien gemacht.

Freude am Trommeln



Der elfjährige blinde Joel, der auch an zerebraler Kinderlähmung leidet, trommelt mit Andrea Gibson, einer Mitarbeiterin des Penrickton Center für blinde Kinder in Taylor, Michigan/USA. Lions und LCIF unterstützen das Penrickton Center.

Gar nicht haarsträubend



Junge Frauen bei der Ausbildung zur Friseurin in einer von Lions finanzierten Schule in Marrakesch, Marokko.

Hier kommen die Löwen



Foto: Jackie Eustaquio

Nach den Überflutungen in Folge des Taifuns Ondoy betreute ein medizinisches Lions-Team 100 Familien.

Und jetzt alle zusammen



Kinder in einer von Lions unterstützten Vorschule singen ein Kinderlied.

Augen auf



Ein Lions-Mitglied testet das Sehvermögen einer Teilnehmerin der Special Olympics. Opening Eyes ist eine Partnerschaft zwischen Lions/LCIF und den Special Olympics. Über 200.000 Athleten wurden bislang getestet, und über 85.000 von ihnen wurden Sehhilfen verschrieben. Über 10.000 Lions haben insgesamt bei den Screenings mitgeholfen.

Gedächtniskünstler



Die Sandstone Quarry Lions aus Minnesota/USA helfen Senioren, ihr Gedächtnis zu verbessern. Val Palmer und Judy Loken sind hier mit Bewohnern des Pine Medical Health Care Center in Sandstone zu sehen. Bev Colby spielt Klavier.

Grillen für einen guten Zweck



Foto: Tampa Tribune

Ein freiwilliger Helfer nimmt Spareribs vom Grill. Das Fundraising-Event wurde vom Kathleen Lions Club in Tampa, Florida/USA für zwei Witwen und ihre Familien durchgeführt, nachdem zwei Polizisten getötet wurden. Der Erfolg lässt sich sehen: 2.100 Spareribs wurden verkauft, der Gesamterlös betrug über 70.000 US-Dollar (ca. 53.000 Euro).

Flut der Hilfe



Foto: Mario Zamoranos

Lions auf den Philippinen verteilen Kleidung und Decken, nachdem der Taifun Ondoy Erdrutsche verursacht hatte und Brücken einstürzen ließ. Mitglieder des La Union Host Lions Club und des La Union LD Lions Club verteilten Nahrungsmittel, Medikamente und Materialien wie Schubkarren, Schaufeln und Äxte, um die Straßen wieder frei zu räumen.

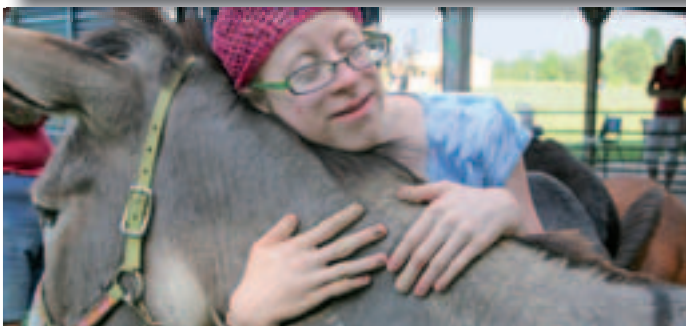
Zoom Zoom

Bethany Hammack hält ihren siebenjährigen Sohn Donovan Tassin fest, während er lernt, den Zoom eines digitalen Vergrößerungsglases zu bedienen. Der Marrero Lions Club in Louisiana/USA, LCIF und Sight Savers America haben das Gerät gespendet.



Foto: The Times Picayune/Susan Poag

Kuscheln



Eine Jugendliche im Camp Victory in Millville, Pennsylvania/USA, freut sich über ihren vierhufigen Freund. Das Camp wurde von Lions in Pennsylvania initiiert und wird für Kinder mit chronischen Krankheiten durchgeführt.

Kinderschuhe

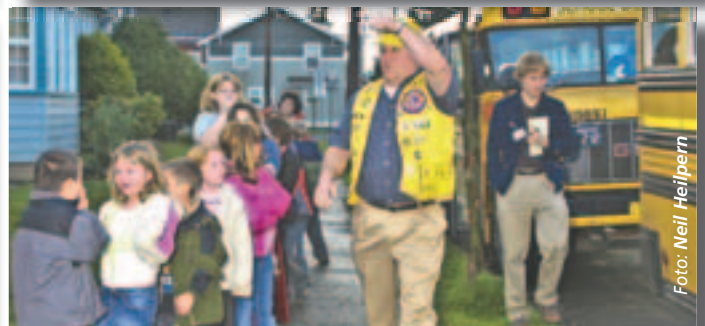


Foto: Neil Heipern

Lion Greg Arntson bringt Schulkinder zu den Hollywood Lions in Portland, Oregon/USA. Sie verteilen seit über 30 Jahren kostenlos Schuhe an mehrere hundert Kinder aus Familien mit niedrigen Einkommen.

Spaß und Gemeinschaft

Stellen Sie sich vor, Sie gingen mit einem erbitterten Gegner auf eine gemeinsame Mission, Sie würden einen ganzen Tag lang mit einem Rivalen Pfannkuchen backen oder Sehtests an Kindern mit einem Erzfeind an Ihrer Seite durchführen. Das passiert einfach nicht. Wir Lions mögen einander. Wir engagieren uns gemeinsam. Unsere Kameradschaft ist oft Selbstzweck. Wir sind soziale Wesen und umgeben uns mit Gleichgesinnten. Aber die Tatsache, dass wir Spaß haben,

führt zu einem effektiven und dauerhaften Dienst am Nächsten. Wir bilden gerne Teams, unsere Teamarbeit teilt die verschiedenen Aufgaben und multipliziert die Erfolge. Unsere Kameradschaft macht uns zufrieden und glücklich, auch wenn die Welt weit entfernt davon ist, heil und perfekt zu sein. Es ist doch so, wie Mark Twain einmal bemerkte: „Völlige Trauer kann man ganz alleine erfahren, aber um völlige Freude erfahren zu können, muss man diese mit jemandem teilen.“

Akrobatische Parade



Foto: Bruce Reeve

Akrobatische Cheerleader waren ein Hingucker bei der Oster-Parade in Toronto/Kanada. Der Toronto Beaches Lions Club unterstützt die Parade seit 44 Jahren.

Platsch und Pssst



Foto: Wisconsin Rapids Tribune/Laura Schmitt

Der Grand Rapid Lions Club nahm beim „Polar Plunge Event“ über 40.000 US-Dollar (über 30.000 Euro) für die Special Olympics ein.

Marsch, marsch!



Das „Tustin Lions White Cane Drill Team“ marschiert bei der Parade des US-Nationalfeiertages am 4. Juli in Huntington Beach in Kalifornien/USA. Das aus sehbehinderten Mitgliedern bestehende Drill-Team marschierte auch vor dem Festzugswagen von Lions Club International bei der Rosen-Parade in Pasadena, Kalifornien.

Irres Wettrennen



Foto: Newburyport Daily News

Lions in Massachusetts/USA wetteifern bei der Yankee Homecoming Bed Race, einem Betten-Wettrennen. Bettenreiter Don Kelley sagte gegenüber Newburyport Daily News: „Bei einem Sturz wäre ich schön weich auf die Teddybären gefallen“. Der Newburyport Lions Club unterstützt das Charity-Event.

Dampfschiff mal anders



Foto: Jeff Harkman

„Volle Fahrt voraus“ hieß es für 50 Flöße bei der Floß-Regatta „Guildford Lions Raft Race“ in England.

Schnapp dir das Geld und lauf!



„Big Money – große Scheine“ war das Motto des Staffellaufs bei den „Redwood Summer Games“ in Nordkalifornien. Mitglieder des Garberville Lions Club, der im August 2009 gechartert wurde, halfen mit.

Musik hören und sehen

Jugendliche aus aller Welt trafen sich in den österreichischen Alpen zum Lions Sound of Music Youth Camp. Gastfamilien waren österreichische Lions.



Spaß bei Nikolaus-Rennen im Regen



Foto: Trevor Bancroft

Schülerinnen rennen beim alljährlichen „Santa Fun Run“ mit, der vom Deal und Walmer Lions Club in England organisiert wird.

Wir haben den Dreh raus



Foto: Comox Valley Record/Erin Haluschak

Teilnehmer des „Dance de Rock“ üben Tanzschritte in einem Supermarkt in Comox, British Columbia/Kanada. Dance de Rock sammelt Gelder zugunsten von Einrichtungen für Krebsleidende; einer der Sponsoren und Partner ist der Black Creek Lions Club.

Flaggen am Himmel



Foto: Chris Pullin

In Australien schwebte die internationale Lions-Flagge am Himmel. Auch die Staatsflaggen von Australien und Papua Neuguinea flogen vorüber.

Kamelrennen



Foto: Toby Hudson

Ein Dromedar auf der Ziellinie beim Lions Camel Cup in Alice Springs/ Australien. Das Spektakel besteht aus neun Rennen und findet seit 1970 statt, als zwei Lions eine Meinungsverschiedenheit durch ein Kamelwettrennen beilegten.

Mit Glanz und Hausherrin Gloria: Benefiz-Gala im fürstlichen Schloss

Von Gunter Knorr | 30.000 Euro für Straßenkinder in Kenia gesammelt



Bischof Martin Kivuvu Musonde aus Kenia hat gut lachen: Eine Wohltätigkeits-Gala des Lions Club Regensburg-Land im fürstlichen Schloss Thurn und Taxis in Regensburg war nicht nur für seine Stiftung ein großartiger Erfolg. Als vor nunmehr 30 Jahren der jetzige Bischof in Regensburg Theologie studierte, wohnte er bei dem damaligen Domkapellmeister Georg Ratzinger. Seine Haushälterin Agnes Heindl interessierte sich für das Herkunftsland des Gastes, was dazu führte, dass sie seit nunmehr 25 Jahren sammelt und spendet, um in Kenia Not zu lindern und Menschen zu helfen.

Hier beginnt der Bericht über die Activity der Lions aus Regensburg. Ihr Präsident Peter Birnthaler würdigte das uneigennützig Engagement von Agnes Heindl so: „Wir als Lions Club Regensburg-Land sind stolz, Ihr Lebenswerk unterstützen zu dürfen. Was Sie geleistet haben, verdient unser aller Respekt. Sie sind für uns ein lebendiges Vorbild!“ Der Präsident betonte in seiner Begrüßung den Zusammenhalt in seinem Club: „Ohne die tatkräftige Hilfe und Mitarbeit aller und aller Partnerinnen kann ein solcher Abend nicht verwirklicht werden.“ Und er vergaß – natürlich – nicht seinen Dank an die Spender und an die Sponsoren: „Was Sie gegeben haben, geht eins zu eins an den Bischof aus Afrika. Sie haben unsere Hilfe erst möglich gemacht. Und ein besonderer Dank gilt der Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, Sie haben die Rolle der Gastgeberin übernommen und mit Ihrem Haus dieses Ereignis erst möglich gemacht.“

Was dann ablief, war ein kulturelles, kabarettistisches und kulinarisches Feuerwerk, das so leicht nicht übertroffen werden kann. Unter der ebenso charmanten wie souveränen Moderation der Frau des Präsidenten, Steffi Birnthaler, präsentierten Brass Unlimited und die virtuos Solisten Gustavo Beytelmann am Flügel und Oscar Bohorquez mit seiner Violine aus dem Jahre 1770 ihre Kunst. Lustig wurde es beim überraschenden Finale: Die „Altneihausener

Feuerwehrkapell'n“ (Regensburg ist die Hauptstadt der Oberpfalz) strapazierte die Lachmuskeln der Gäste genauso wie der Kabarettist Norbert Neugirg. Sein Beitrag verdient es, in einem kurzen Ausschnitt vorgestellt zu werden:

*Frau Agnes Heindl zu Ihrer Orientierung
die Ratzinger Regierung die die Brüder kontrolliert
und bis nach Rom hinunter regiert
indem sie kocht und das Zeug einweckt, das dem Papst in Rom so
schmeckt
dass er die Entscheidungen genau so fällt, wie Frau Heindl es für
richtig hält
jene Haushälterin Frau Heindl hat ja nun beim alten Georg öfter
nichts zu tun
und anstatt zu ruhn und bloß zu beten sammelt sie Moneten
um in Afrika bei armen Kindern weit 'res Elend zu verhindern
weiterhin sind viele Kröten in Bischof Martins Land vonnöten
so gelang es Agnes Heindl zwecks Moneten kratzen
Ihrer Durchlaucht Fürstin Gloria einzuschwatzen
Dass sie heut mietfrei zwecks Spendengeld ihre Bude zur Verfüg-
ung stellt
Und den Bauern Lions für das Spendenfest ihre Gaulgarage über-
lässt
Fürstin Gloria ist der Herr im Haus und genauso sieht's hier aus.*

Zur Erläuterung: Die „Gaulgarage“ ist der von Schwanthaler prächtig ausgestattete Marstall. Und zur weiteren Erklärung: Eine Veranstaltung wie diese zeigt eindeutig, wie die Hilfe für bedürftige Menschen mit der Freundschaft im Club verbunden werden kann. Lions soll auch Spaß machen. ■

Benefizabend im Augustinum: Ausgiebig gelacht und groß gespendet

Von Dirk Guderjan | Kabarett: Die späte Rache des Adels

Tue Gutes und lache darüber“ hätte das Motto im Theatersaal des Augustinum Kleinmachnow heißen können. Der Lions Club Kleinmachnow präsentierte einen „Kabarett Comedy Abend“ und die Zuschauer kamen, lachten und spendeten mit den Eintrittsgeldern und den Erlösen aus der Tombola für das Kinderhilfsprojekt „Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V.“ in Potsdam. 10.000 Euro kamen zusammen, das sind 1.500 mehr als im vergangenen Jahr. Dafür wurde verbal herrlich auf deutsche Politiker und deren für den bundesdeutschen Normalbürger oft unverständliche Winkelzüge eingedroschen.

Der Berliner Kabarettist Arnulf Rating – ein Schwergewicht der Lachbranche – machte sich Gedanken über die Wirtschaftskrise und den Niedergang deutscher Traditionsfirmen: „Märklin ist aus der Spur, Opel hatte mehr als ein Rad ab, Porsche konnte sich nicht mal mehr einen VW leisten und selbst beim Unterhosenhersteller Schiesser ist das Geschäftsmodell total in die Hose gegangen“. Aber entscheidend sei, was hinten rauskommt. Und was ist bei Helmut Kohl hinten rausgekommen? Angela Merkel! „Die Kanzlerin ist zwar im Forbes-Ranking als stärkste Frau der Welt vom Spitzenplatz runtergepurzelt auf Platz vier, aber immerhin noch direkt vor Lady Gaga“, führte Rating genüsslich aus.

Ex-Ministerpräsident Bernhard Vogel als Redner zu Gast



Der Präsident des Lions Club Moers, Walter Adelfang, die Activity-Beauftragte des Lions Club Markkleeberg, Prof. Dr. Bernhard Vogel, Waltraud Hopfe und den Vize-Präsidenten Uwe Jacob (LC Moers) (von links).

Prof. Dr. Bernhard Vogel – ehemaliger Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen – referierte auf Einladung des Lions Club Moers im Kammermusiksaal des Moerser Martinstifts zum Thema „20 Jahre Deutsche Einheit“. Es dürfte kaum jemanden geben, der dieses Thema aufgrund der umfangreichen persönlichen Erfahrungen besser darstellen könnte, als Prof. Vogel es an diesem Abend tat. Die an diesem Abend gesammelten Spenden wurden Waltraud Hopfe vom Lions Club Markkleeberg (bei Leipzig) für das Kinderhospiz „Bärenherz“ in ihrer Heimatstadt übergeben. ■

Arnulf Rating schleuderte Gag auf Gag ins Publikum und das mit solch einer Geschwindigkeit, dass man sich fragte, ob der Mann zwischendurch überhaupt Luft holte.

Als „Kanzlerin Voraus-Kommando“ betrat Simone Solga die Bühne. Immerhin soll Angela Merkel nächste Woche nach Kleinmachnow kommen und eine Rede halten zum Thema „Deutschland ist im Superaufschwung – Kleinmachnow, was spendest du?“ „Für mich“, sinnierte Simone Solga, „ist Guttenberg die späte Rache des Adels für seine Entmachtung nach dem ersten Weltkrieg!“ Das kam an.

Dem ganzen Spaß setzte das „GlasBlasSing-Quintett“ noch die Krone auf. „Liedgut auf Leergut“ heißt das Motto der fünf jungen Männer, die ihre leeren Bierflaschen als Musikinstrumente „recyclen“. Alle Künstler verzichteten zugunsten der „Arche“ auf ihre Gage. „Wir wollen mit den Erlösen dieses Abends Klettergeräte für unser Außengelände anschaffen“, sagte Arche-Chef Oliver Valdorf. So wurde im Augustinum viel Gutes getan und viel gelacht. Zur Freude der Kinder der „Arche“ . ■

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

Ihre No. 1 in Europa

Bekanntgabe der Spendensumme durch die Clubpräsidentin Christine Feike (Mitte), Lionsmitglied und Mitorganisator des Konzerts Burkard Zenglein (links) und Stabshauptmann Thomas Ernst, Tourmanager und Moderator der Big Band.



Das große Finale der Bundeswehr Big Band. Fotos: Benedict Rottmann

Soldaten swingen für den guten Zweck

Von Bettina Schäffer-Johnson | Open Air Konzert der Bundeswehr Big Band

Die Big Band der Bundeswehr gastierte auf Einladung des Lions Club Marktheidenfeld-Laurentius auf den Martinswiesen in Marktheidenfeld. Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Rund 4.500 begeisterte Zuhörer verfolgten das Benefizkonzert der Bundeswehr. Noch bevor ein Musikstück verklungen war, spendeten Zuhörer Beifall für die 26 Profimusiker der Big Band unter der Leitung von Christoph Lieder mit ihrer Sängerin Bwalya Chimfwembe. Bwalya ließ sich von sambischen Künstlern und internationalen Jazzsängerinnen inspirieren. Seit 1990 lebt sie in Deutschland und stand bereits mit Künstlern wie Shirley

Bassey, Jennifer Rush, Shakira und den famosen Weather Girls auf der Bühne.

Das fetzige, abwechslungsreiche Programm vom Swing eines Glenn Miller bis zu den Hits des „King of Pop“ Michael Jackson und vielen weiteren bekannten Melodien rissen die Besucher des Konzerts mit. Dass es den Besuchern gefallen hat, konnte man spätestens bei der Zugabe spüren. Bei den Klängen von „Amazing Grace“ kam das Gänsehautgefühl nicht unbedingt von den inzwischen herbstlichen Temperaturen auf der Martinswiese.

Viele Helfer und Sponsoren unterstützten das Benefizkonzert unter der Organisation des Lions Club Marktheidenfeld-

Laurentius. Der Eintritt war frei, die Spenden gingen je zur Hälfte an die Universitätskinderklinik Würzburg, Kinderkrebsstation Regenbogen, und an die Lebenshilfe für das Projekt „Musik und Behinderung“. Insgesamt kamen an diesem Abend 17.000 Euro für den guten Zweck zusammen.

Am Ende des Konzertes begrüßte Stabshauptmann Thomas Ernst, Tourmanager der Big Band und Moderator, die Präsidentin des Lions Club Marktheidenfeld-Laurentius, Christine Feike, zusammen mit Pastpräsidentin Marlies Grollmann von der Lebenshilfe Marktheidenfeld und Professor Paul-Gerhard Schlegel von der Kinderkrebsstation „Regenbogen“ der Universitätskinderklinik. Ernst

zeigte sich von der exzellent organisierten Veranstaltung beeindruckt und bedankte sich herzlich für die hohe Spendenbereitschaft der Marktheidenfelder Gäste.

Dass die Zuhörer nicht nur von den Melodien, vom Swing und Sound begeistert waren, dafür sorgte auch eine von Lions-Freund Markus Zinßer organisierte Oldtimer-Ausstellung im Vorabendprogramm. Unter den 35 Fahrzeugen waren die ältesten ein Rolls-Royce „Phantom“, Baujahr 1930, und ein aus dem Jahr 1949 stammender Hanomag. Auch die 33 weiteren Oldtimer waren mindestens 30 Jahre alt und boten den Besuchern reichlich Anlass zum Schwärmen und Fachsimpeln. ■

Löwenstarker Blues im Autohaus

Von Lars Bessel | Itzehoer Lions feiern erfolgreichste „Blues Night“ der Club-Geschichte

Das ist Rekord“, stellte Organisator Stephan Golde am Ende des Abends fest. Die achte „Blues Night“ des Itzehoer Lions Club übertraf alle bisherigen Ergebnisse. Mehrere hundert Menschen feierten im Autohaus „Eskildsen“ bis in die Nacht und verschafften den Lions damit Einnahmen in deutlich vierstelligem Bereich. Das Geld wird für das Jugendprogramm „Lions-Quest“ im kommenden Februar verwendet werden.

Auf der Bühne sorgten traditionell „BB & the Blues Shacks“ als eine der besten Blues-Bands Deutschlands für Musik der Extraklasse und beste Stimmung im Publikum. Aber auch die Vorgruppe überzeugte: „AcousticBlue“ aus Kaaks bewies mehr als eindrucksvoll ihr Können. Das Lions-Team um Stephan Golde versorgte die tanzenden Besucher derweil mit Getränken und kleinen Snacks.

Die Einnahmen der „Blues Night“ kommen erneut „Lions-Quest“ zugute, einem weltweiten Programm, das Jugendliche stark fürs Leben machen soll. Bereits vom 10. bis 12. Februar 2011 wird der Itzehoer „Quest“-Beauftragte Jochen Stöver ein weiteres Seminar für Lehrer aus dem gesamten Kreisgebiet anbieten, das in den Räumlichkeiten der „Itzehoer Versicherungen“ stattfinden wird. „Lions-Quest“, zu deutsch „Löwensuche“, soll Jugendliche stark machen für ein eigenes, „löwenstarkes“ Leben.

Die Klassengemeinschaft wird so etwa in Rollenspielen zum Abbild der Gesellschaft im Großen, in der die Schüler am eigenen Leib erfahren, warum

zum Beispiel Toleranz, Rücksichtnahme und Gewaltfreiheit wichtig sind. „Das vermittelt echte Lebensfähigkeit weit über die Schule hinaus“, so Stöver.

Motiviert von der überragenden Resonanz des Publikums, das zum Teil weite Wege nach Itzehoe auf sich genommen hatte, steht für Golde bereits jetzt eines fest: Die neunte „Blues Night“ des Lions Club Itzehoe wird es im November 2011 geben. ■



Begeisterten: „AcousticBlue“ und „BB & the Blues Shacks“.

Präventionskette – was ist das?

Von Reimar Thomas | Lions Club Wilhelmshaven mit einem Konzept vom Kindergarten bis zur Lehrstellenbefähigung

Eine Kette kann behindern und gefangen setzen. Eine Präventionskette soll dagegen verbinden und beflügeln. Für Prävention im Bereich von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist (fast) alles bereits bei uns Lions, in Kindergärten, in Schulen, bei Streetworkern und bei Jugendämtern „erfunden“ worden. Es muss nur angewendet werden – und das am besten in einer Kette auf einander bezogen, damit möglichst wenige Jugendliche aus der schiefen Bahn zurückgeholt werden müssen, meist mit immensen Kosten, die die Gesellschaft aufbringen muss, also wir alle.

Der Lions Club Wilhelmshaven hat in den letzten zehn Jahren zu einem Präventionskonzept vom Kindergarten bis zur Lehrstellenbefähigung gefunden. Mit „Klasse2000“ in vier Klassen ging es 1999 los, inzwischen fördert der Club gemeinsam mit anderen Sponsoren pro Jahr 20 bis 30 Grundschulklassen in Wilhelmshaven.

Über Gespräche mit den Lehrkräften und dem Stadtelternterrat erfuhren wir, dass mindestens 20 Prozent schon der Grundschulkinde kein regelmäßiges Frühstück, Mittag und/oder Abendessen erhalten, manche Kinder keine oder nur maximal zwei warme Mahlzeiten pro Woche. Außerdem fehlen auch genau diesen Kindern die regelmäßigen Gespräche, die zu ihrer Förderung beitragen. Was lag näher, als das regelmäßige warme Mittagessen zu fördern, kombiniert mit einer anschließenden Betreuung.

„Lions-Quest – Erwachsen werden“ bietet sich als Fortsetzung an. Jedoch ergeben sich bei der Propagierung von Lions-Quest in den Schulen eventuell Probleme.

„Noch etwas Neues, das frisst nur unsere Unterrichtsstunden!“

Wir haben uns zum Start eine Schule mit einer geschäftsbereiten Schulleitung gesucht und dort deutlich werden lassen, dass wir die Probleme der Schulen kennen. Bei der Kontaktaufnahme haben wir bewusst nur von „Erwachsen werden“ gesprochen, nicht von

„Lions-Quest“. Das ist für viele ein Fremdwort. Inhaltlich hat überzeugt, dass zunächst Klassenlehrer/innen im 5./6. Jahrgang geschult werden und das Unterrichtsmaterial eigenständig je nach Klassensituation einsetzen und damit nicht an einen festen Ablauf gebunden sind. LF Speetzen mit dem LC Rastede organisiert das jährliche Seminar im Spätherbst, wenn keine Klassenfahrten stattfinden. Das beeindruckt Schulleitungen wegen der unproblematischen Beurlaubung von Lehrkräften. In Niedersachsen kann man die Schulleitung auch noch darauf aufmerksam machen, dass es eine Rahmenvereinbarung mit dem Kultusministerium gibt (Lion 2/2008), die die Beurlaubung der Lehrkräfte durch die Schulleitungen(!) problemlos als „im schulischen Interesse“ und „ohne Stundenverlagerung“ ermöglicht.

Seit Herbst 2003 nahmen inzwischen 50 Lehrkräfte von vier Schulen am Einführungsseminar teil. Über 90 Prozent dieser Lehrkräfte haben auf eigene Kosten an den eintägigen Folgeseminaren zum Erfahrungsaustausch teilgenommen und erzählen das natürlich auch in Lehrerkreisen weiter. Als bisher größten Erfolg betrachten wir es, dass eine Realschule (RS) nach dreijährigen sehr guten Erfahrungen im Schulalltag dann „Lions-Quest – Erwachsen werden“ als Baustein in das Schulprogramm aufgenommen hat und folgerichtig im April 2008 das gesamte Kollegium in einem Einführungsseminar ausgebildet wurde. Für 2010 hat sich eine weitere Schule neu mit drei Lehrkräften für das Einführungsseminar angemeldet.

Sind die Förderfinanzen für die Präventionskette nicht doch eine Kugel am Bein des Clubs?

Nein, zum Einstieg haben wir für die ersten Lehrkräfte jeder Schule das Einführungsseminar zu 100 Prozent gefördert, so dass die Schulleitung lediglich bereit sein musste, die Lehrkräfte für das Seminar zu beurlauben. Nach positiver Rückmeldung aus den Schulen haben wir auf eine 50-Prozent-Förderung umgestellt, da die Schulen



Gruppenarbeit beim Lions-Quest Seminar für die Realschule: einiges selber ausprobieren, was man später anwenden möchte.



Eine Kindergärtnerin hat Liv und ihrer Mutter das Zuordnungssteckspiel erklärt und den Hintergrund, unter anderem Konzentration und Durchhaltevermögen.



Collage zum Thema „Mein Erfolg“: Schulleiter Heinz Bültena, Klassenlehrerin Sabine Bussmann, LQ Reimar Thomas, Werner Milde (von links) im Gespräch mit den Schülern.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen persönliche Betreuung und Austausch in ruhiger Atmosphäre, für Ausländerkinder gleichzeitig Stabilisierung der deutschen Sprache.

ihren Eigenanteil aus dem Fortbildungsetat dafür nutzen können. Bei „Klasse2000“ wenden wir das Prinzip der Kostenteilung ebenfalls an. Unser Club hat so wieder Mittel für andere Maßnahmen in der Präventionskette frei.

Kette: Jugendamt, Streetworker, VHS und Lions

Es gibt immer wieder Jugendliche, die das Schulsystem ohne Abschluss verlassen und sich bereits während der Schulzeit aus der Gesellschaft, manchmal sogar aus der Familie „ausgeklinkt“ haben. In Zusammenarbeit mit Streetworkern nehmen 20 Jugendliche an einem 18-monatigen Betreuungs- und Qualifizierungsprojekt teil, mit dem sie aufgebaut und stabilisiert werden, um selbstständig Ausbildungs- und Berufsaktivitäten zielgerichtet zu verfolgen. Träger ist die VHS Wilhelmshaven.

Lions können auf „Kindergarten plus“ zurückgreifen. Wir in Wilhelmshaven haben uns an das Jugendamt gewandt und fördern jetzt auch ein Projekt mit etwa zweijährigen Kindern aus Problemfamilien, die in einem Schnupper(kinder)garten für den Besuch im „Regelkindergarten“ vorbereitet werden. Die Mütter, Väter und gelegentlich auch die Großeltern verpflichten sich, abwechselnd regelmäßig „Dienst“ in der Schnuppergruppe zu machen. So stehen zusätzlich zu den zwei Kindergärtnerinnen zwei weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Die „diensthabenden“ Eltern lernen dabei mit. Das Jugendamt ist federführend bei der Auswahl der Kinder.

Wenn man diese und ähnliche Aussagen ernst nimmt, ist die weitere Entwicklung und Förderung einer durchgehenden Präventionskette keine Frage mehr. Diese Kette stranguliert den LC Wilhelmshaven finanziell nicht. **L**



PREGO RESTAURANT



GOLDEN GATE BRIDGE



CRYSTAL SYMPHONY



ROCKY MOUNTAINS

Voyage 1208

LOS ANGELES – VANCOUVER – EDMONTON

09. – 21. April 2011

13 Tage

- 1 Nacht Los Angeles & 2 Nächte Vancouver & 1 Nacht Edmonton
- 1 Nacht Zugfahrt durch die Rocky-Mountains
- 7 Nächte an Bord der Crystal Symphony

ALLES INKLUSIVE MIT ZUGFAHRT
FLÜGEN, TRANSFERS, KREUZFAHRT, HAFENTAXEN (EUR/Pers./Doppel)

AUSSEN-STATEROOM Panoramafenster (eingeschränkte Sicht)
VERANDA-STATEROOM mit Veranda

UNSER TOP-PREIS
ab 3.940,-
ab 4.860,-

PRO BUCHUNG WERDEN 100,- EUR AN PATER HORST ULBRICH
IN DER JESUITEN-MISSION IN ZIMBABWE GESTIFTET

Voyage 1209

EDMONTON – VANCOUVER – LOS ANGELES

13. – 26. April 2011

14 Tage

- 2 Nächte Edmonton & 1 Nacht Vancouver & 1 Nacht Los Angeles
- 1 Nacht Zugfahrt durch die Rocky-Mountains
- 7 Nächte an Bord der Crystal Symphony

ALLES INKLUSIVE MIT ZUGFAHRT
FLÜGEN, TRANSFERS, KREUZFAHRT, HAFENTAXEN (EUR/Pers./Doppel)

AUSSEN-STATEROOM Panoramafenster (eingeschränkte Sicht)
VERANDA-STATEROOM mit Veranda

UNSER TOP-PREIS
ab 3.990,-
ab 4.910,-

CRYSTAL CRUISES

Verehrte Lions Club Mitglieder

Goldenes Kalifornien – Eine Kreuzfahrt mit Städten wie Los Angeles, Santa Barbara und San Francisco und dann die raue Küste von Oregon über Astoria und Seattle bis zu einem der beliebtesten Orte Kanadas – Vancouver – warten auf Sie.

Die Zugfahrt zwischen Vancouver und Edmonton führt durch eine der schönsten Strecken der Rocky Mountains.

Freuen Sie sich im Frühling 2011 auf eine unvergessliche Reise mit der It. Conde Nast seit über 15 Jahren weltbesten Kreuzfahrtgesellschaft – CRYSTAL CRUISES.

AVIATION & TOURISM INTERNATIONAL

VERANSTALTER & CRYSTAL CRUISES GENERALVERTRETUNG
Wasserloser Straße 3a • 63755 Alzenau
Tel. 06023/917150 • Fax 06023/917169
info@atiworld.de • www.atiworld.de

Alles Inklusive Offerten

- ◆ **Linienflüge** ab Deutschland, (Österreich, Schweiz + 120,- EUR) in Economy inklusive Gebühren
- ◆ **Alle Transfers** (Bus bzw. Taxi)
- ◆ **Hotelübernachtungen in Los Angeles, Vancouver & Edmonton** (nur Übernachtung) gemäß Ausschreibung
- ◆ **2 Tage/1 Nacht Zugfahrt Vancouver – Edmonton** (v.v.) Eigenes Schlafwagenabteil, WC/Waschbecken, inklusive Mahlzeiten
- ◆ **7 NÄCHTE DELUXE-KREUZFAHRT IM AUSSEN-STATEROOM**
- ◆ **Alle Mahlzeiten** während der Kreuzfahrt in den Restaurants
- ◆ **Alle Softgetränke** inklusive Tee und Kaffee
- ◆ 24-Stunden-Roomservice
- ◆ Nutzung aller kostenfreien Bordeinrichtungen & Veranstaltungen
- ◆ Trinkgelder während der Kreuzfahrt
- ◆ Hafentaxen ◆ Reisehandbücher ◆ Insolvenzversicherung
- ◆ Teils **deutschsprechendes Servicepersonal**
- ◆ **US-Dollar 500,- pro Person All As You Wish-Guthaben**

Nicht enthalten sind:

Alkoholische Getränke, Ausflüge, Trinkgelder, Mahlzeiten an Land (soweit nicht aufgeführt), Reiserücktrittskosten- und andere Reiseversicherungen (die wir sehr empfehlen) persönliche Ausgaben

Dritte Lions-Comedy-Night in Karlsruhe ein sensationeller Erfolg



Von Felicia Sternfeld | Beeindruckenden Spendenerlös von 100.000 Euro erzielt

In Karlsruhe hat man allen Grund zu lachen: Die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindende „Lions-Comedy-Night“ war wieder ein voller Erfolg! Im ausverkauften Konzerthaus in Karlsruhe konnten die Organisatoren dem Schirmherrn, Oberbürgermeister Heinz Fenrich, einen Spendenscheck in Höhe von 100.000 Euro überreichen. Zahlreiche Spender und ein großzügiger Hauptsponsor hatten anlässlich der Comedy-Night dafür gesorgt, dass diese hohe Summe nun Projekten mit Kindern und Jugendlichen in Karlsruhe und Umgebung direkt zu Gute kommt. Begrüßt wurden auch Heinrich K. Alles, Vorsitzender des Governorrates und Detlef Dietrich, District-Governor sowie zahlreiche VIP's aus Politik und Wirtschaft.

Unter dem Motto „Lachen für einen guten Zweck“ ein gelungenes Programm

Die abendliche Darbietung stand unter dem Motto „Lachen für einen guten Zweck“ und wartete mit einem brandneuen Inhalt auf.

Das Programm mit einer frech gewürzten Mischung aus Musikparodie, Clownerie, Chansons und Slapsticks riss alle von den Sitzen und wurde durch die populäre „TAT-Midnight-Show“ wiederum zu einer Nacht der Extraklasse. Wie immer mit dabei als Zauberer in eigener Sache: Jörg Trippe als Initiator und Clown in einer Person. Daneben ließ Horst Maria Merz Kabarett, virtuosos Klavierspiel, Gesang und eigene Kompositionen formvollendet verschmelzen. Gudrun Stutz bereicherte den Abend als gewandte Sängerin und Kabarettistin. Zum zweiten Mal mit dabei und von der Erfolgsgeschichte der Comedy-Night begeistert, verzauberte Sandie Wollasch das Publikum mit ihrer klanglichen Vielfalt. Zum ersten Mal mit dabei, begeisterte der Karlsruher Kabarettist Roland Maier das Publikum mit seinen intelligenten, tiefgründigen, doch unterhaltsamen Texten. Für stehende Ovationen sorgte nicht zuletzt die Mezzo-Sopranistin Alexandra Gauger, die in ihrer Rolle als „Fr. Cäsar“ das Publikum zu wahren Lach-

Krankenwagen für Rumänien

Von Klaus Birck | Der Lions Club Neu-Isenburg wurde 1978 gegründet. Er ist seit 1998 mit dem LC Wien-Ostarrichi und seit 2000 mit dem LC Milano Bramante Cinque Giornate jumeliert. Im Rahmen der jährlichen Treffen jeweils in Österreich, Italien oder Deutschland entwickelten sich intensive und teils sehr persönliche Freundschaften. So ist es verständlich, dass der Ruf nach einer gemeinsamen Activity immer lauter wurde. Wir wollten nicht nur schöne Stunden in fremder Umgebung verbringen, sondern den Lionsgrundsatz „We Serve“ gemeinsam verwirklichen.

2008 beschlossen die drei Clubs, einen gebrauchten Krankenwagen vom italienischen Croce Bianca zu kaufen und einer rumänischen Gemeinde zu schenken.

Die Idee war großartig, aber die Ausführung gestaltete sich sehr schwierig. Nur durch persönliche Kontakte eines Wiener Lionsfreundes in Rumänien war es möglich, eine bedürftige Stadt zu finden. Der Gesamtdistrikt Rumänien konnte uns dabei nicht helfen. Auch die Ausfuhr des gebrauchten Krankenwagens aus Italien zunächst nach Österreich machte große Schwierigkeiten. Wir lernten, dass die notwendige Unterschrift des Präsidenten des italienischen Croce Bianca unter den Kauf- und Abgabevertrag wohl wertvoller als die des Papstes sein muss, alles braucht seine Zeit. Und dann kam die Einfuhr nach Rumänien. Wir zweifelten an der Existenz einer Europäischen Gemeinschaft.

Wir dachten, dass die Annahme eines Geschenkes in Form eines gebrauchten, voll ausgerüsteten Krankenwagens ohne größere bürokratische Hürde ablaufen würde. Im Endeffekt konnte der Wagen,



zusätzlich noch ausgerüstet mit einem Satz Winterreifen, nach gut zwei Jahren Vorlaufzeit von den drei Jumelageclubs in Saliste bei Sibiu (früher Hermannstadt) offiziell in einer Feierstunde an den Bürgermeister der Gemeinde übergeben werden. Dort wird er dringend benötigt, denn es sind bei rund 12.000 Einwohnern in und um Saliste pro Jahr etwa 1.700 Einsätze zu fahren. Bisher geschah dies durch ein einziges unzureichend ausgerüstetes Fahrzeug.

Was lernen wir daraus? Mit Beharrlichkeit und Engagement haben drei Lionsclubs aus Italien, Österreich und Deutschland im Rahmen einer Dreierjumelage eine länderübergreifende Activity für ein viertes bedürftiges Land (in diesem Fall Rumänien) durchgeführt. Die drei Clubs sind stolz auf diese internationale Activity im Lionssinn. Die Kosten des Projekts beliefen sich auf rund 11.000 Euro. Es war eine gelungene Premiere, die uns weiter zusammenschweißt. ■



Gut lachen: Programm und Spendensumme überzeugten.



Oberbürgermeister Heinz Fenrich, Heinrich K. Alles, Vorsitzender des Governorrats und Distrikt-Governor Detlef Dietrich (von links).

salven anfeuerte. Das Ende der Show mündete in eine ausgelassene Party, und alle sangen begeistert das Schlusslied „Hey Jude“.

Vor zwei Jahren hatten der Lions Club Karlsruhe-Zirkel gemeinsam mit dem Lions Club Ettlingen die Idee einer Lions-Comedy-Night aus der Taufe gehoben. Ein satter Spendenerlös von 30.000 Euro krönte diesen ersten gelungenen Abend in Ettlingen.

Spendenerlös: über 55.000 Euro

Im November 2009 führte der Lions Club Karlsruhe-Zirkel im Alleingang die zweite Lions-Comedy-Night im Karlsruher Konzerthaus durch mit einem weiteren großartigen Erfolg: 55.555 Euro konnten an Schirmherr Oberbürgermeister Heinz Fenrich übergeben werden

Gelungene Zonenveranstaltung

Der besondere Erfolg vom letzten Jahr regte schließlich dazu an, aus dem Abend eine clubübergreifende Zonen-Veranstaltung zu machen. So beteiligten sich bei der Organisation dieses Jahr die vier Lions Clubs Karlsruhe-Baden, Karlsruhe-Zirkel, Karlsruhe-Fächer und Ettlingen mit durchschlagendem Erfolg. Engagiert haben sich auch die Karlsruher Leos, um an dem Abend für einen reibungslosen

Ablauf zu sorgen. Die Lions Clubs können auf eine äußerst erfolgreiche Activity zurückblicken und danken nochmals ganz herzlich allen, die entscheidend zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Die Projekte, die mit dem großen Spendenbetrag gefördert werden, sollen die soziale Kompetenz von Kindern stärken und einen Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention bei Jugendlichen leisten. Unterstützt wird unter anderem das MUSE Programm der Yehudi-Menuhin-Stiftung, aber auch Lions-Quest und Klasse2000. Daneben kamen und kommen das St. Antonius Kinderheim und die soziale Schule Leopoldschule (Finanzierung eines Mittagstisches) in Karlsruhe in den Genuss spendenfreudiger Unterstützer der Comedy-Night.

„Die große Begeisterung der Zuschauer am Ende der Show und ein nachhaltig positiver Zuspruch auch im Anschluss haben gezeigt, dass den Lions Clubs mit der dritten Lions-Comedy-Night wieder ein rundum gelungener und erfolgreicher Abend geglückt ist“, resümierte Uwe Metzinger, Zone Chairperson und Mitorganisator der Comedy-Night. Weitere Infos auch unter: www.lions-comedy-night.de. ■

Lüdinghausener Lions spenden für neuen Kühlwagen



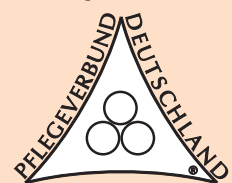
Glücksbringer war der Lions Club Lüdinghausen für die Lüdinghausener Tafel. Dank der Unterstützung von „Stiftunglife“ sowie weiterer Sponsoren wie Ford, dem Kühlaggregate-Hersteller, dem Hilfswerk Deutsche Lions und einem Eigenanteil der örtlichen Tafel trugen die Lüdinghausener Lions zur Finanzierung eines neuen Kühlwagens bei. Neben einer Umlage unter den Clubmitgliedern stellte der Betrag, den Schatzmeister Gerd Krämer (links) anlässlich seines beruflichen Abschieds aus dem Vorstand der Sparkasse Westmünsterland als Spende verzeichnete, den Eigenanteil sicher – mehr noch: Am Ende blieben sogar noch 1.700 Euro „Spritgeld“ für den „Glücksbringer“ übrig. ■

„Selbstbestimmt zu Hause leben“



Seit 1986 bundesweit individuelle und erstklassige Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Als Verhinderungspflege, Krankenhaushausnachsorge oder als Alternative zum Pflegeheim.

Abrechnung mit allen Kassen nach SGB XI



Telefon 0 800 / 7 24 24 24 (gebührenfrei)
www.pflege-rundum.de

„Black Elk“ sammelt für guten Zweck

Von Reinhard Kuhnert | Designer ist Präsident des Lions Club Schwäbisch Gmünd: Reiner Moll widmet Vase seinem Club

Reiner Moll widmet aus seiner ersten Kollektion limitierter Objekte und Skulpturen die Vase Black Elk seinem Club für ein soziales Projekt. Pro verkauftem Exemplar kommen zehn Euro einer Lions Club Activity zugute. Das gläserne Kunstwerk ist 270 mm hoch, kostet 160 Euro und ist auf 1.000 Stück limitiert, es wird nummeriert mit Zertifikat ausgegeben. Der Top-Designer hat sich im 40. Jahr seiner beruflichen Tätigkeit einen Lebensraum erfüllt: Er hat mit „Designkunst .reiner moll.“ eine eigene Marke kreiert. Damit ist der Freiberufler, der mit seinem Team von moll design Produkte für renommierte Unternehmen gestaltet, selbst zum Unternehmer geworden. Sieben außergewöhnliche Objekte und Skulpturen bilden den Anfang seiner Luxus-Kollektion für Sammler und Liebhaber des Schönen und Wertvollen.

Während Reiner Moll bisher Bäder und hochwertige Büromöbel, innovatives Küchendesign bis hin zu Leuchten entwickelte und dabei stets die Marketingüberlegungen seiner Auftraggeber zu berücksichtigen hatte, löst er sich mit seiner eigenen Designkunst von allen Vorgaben. Er schafft einen Gegenpol zu Effizienz und industriellen Stückzahlen und besinnt sich vollkommen auf das Unikat.

Seine streng limitierten Objekte und Skulpturen spiegeln seine eigene Persönlichkeit wider: die Begeisterung für Form und haptisches Erleben, die Faszination für das Archaische, den Anspruch an Qualität und hochwertiges Material. Mit dem Herzen eines juvenilen Künstlers bringt Moll eine Kollektion auf den Markt, die davon lebt, das Besondere zu sein und nur das Besondere.

Eine Hommage an Nicholas Black Elk, einen Oglala-Lakota-Indianer: Reiner Molls Vase „Black Elk“.

Designkunst von .reiner moll. ist geprägt von der Poesie der Objekte. In sie ist Zeit geflossen. Zeit, die sich im schöpferischen Prozess in Wert verwandelt. So spricht die Kollektion Menschen an, die, wie er, das Schöne als Bereicherung des Lebens empfinden. Auch

ambitionierte Sammler werden sich von den Objekten und Skulpturen angesprochen fühlen, zumal der Charakter des Unikats durch Limitierung und Zertifikat verifiziert ist.

Die Vase Black Elk ist eine Hommage an Nicholas Black Elk, den Oglala-Lakota-Indianer, der die spirituellen Kräfte der Lakota-Religion mit dem Christentum in Einklang brachte.

Die Kreisform bestimmt die Welt. So sah er es. Die Vase transferiert die Symbolkraft des Unendlichen mit der Kugel als Sinnbild vollendeter Schönheit in die skulpturale Nützlichkeit einer Vase.

Dieses gläserne Meisterwerk erschließt sich in der geneigten Linie, in der die beiden Kugeln angeordnet sind. Wie eine vom Wind bewegte Blume strebt die kleinere obere Kugel, bereits gedrängt von der unteren, nach oben. Das Glas-Kunstwerk öffnet sich Höherem, nimmt den üppigen Blütenstrauß auf oder gibt einer einzelnen Blume Raum. Dann wirkt das Glas wie das Passepartout für ein Bild. ■



Die Geschichte

Erde, Gestirne, Windwirbel, die Nester der Vögel, der Jahreslauf und „das Leben des Menschen ist ein Kreis von Kindheit zu Kindheit. Und so ist es mit allem, in dem die Macht sich regt“, so beschreibt Nicholas Black Elk (1863 – 1950) die Macht des Kreises. Reiner Moll war als Kind schon von den Naturweisheiten der Indianer fasziniert. Ebenso begeisterte er sich für die Glasbläserei, die es damals noch in seiner Heimatstadt Geislingen gab. Dass sich beides unter dem Aspekt von Kunst und Form nach einem halben Jahrhundert vereint, darf vielleicht auch als „Macht des Kreises“ bezeichnet werden. Dazu kommt die Meisterleistung der Glasbläser, die diese außergewöhnliche Form in der Qualität eines Luxusglases herstellen. Einem Gedankenbild im Wortsinn Atem einzuhauchen, heißt ihm Leben zu schenken und damit den Geist des Unikats an sich. ■

Lions Club Wolfhagen bringt einen „PAUL“ auf den Weg

Von Reinhold Hocke | Der Lions Club Wolfhagen beeindruckte nicht nur mit der vorbildlichen Organisation der 37. Distriktkonferenz Nord des Distrikt 111MN. Aus den Activityerlösen zur 25. Charterfeier zweigten die Wolfhager gut 1.000 Euro für die Spende ab, die zur Finanzierung einer an der Uni Kassel entwickelten Wasseraufbereitungsanlage für Katastrophenfälle verwendet werden soll. „PAUL“, so ist die Kurzbezeichnung der Portable Aqua Unit for Lifesaving, die den Konferenzteilnehmern vom Leiter des Fachbereichs Siedlungswasserwirtschaft der Uni Kassel erklärt wurde. Univ. Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen stellte seine Neuentwicklung überzeugend vor. Die deutschen Lions erproben die ersten Geräte dieser Art in Afghanistan. Die ersten Rückmeldungen von dort sind überwältigend positiv. Das Demonstrationsgerät hätten die Wolfhager am liebsten gleich behalten. Mehr über PAUL finden Sie unter http://lions.de/cps/rde/xchg/lions-club/hs.xsl/120_1159.htm. In diesem Beitrag auf der Homepage von lions.de sind auch Videoaufnahmen hinterlegt. Mit dabei war auch der Kasseler Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke.

DG Gabriela Schroeder de Zinkeisen informierte die Konferenzteilnehmer, dass die deutschen Lions „PAUL“ als Produkt der Uni Kassel auch während des Europaforums in Bologna vorstellen und bekannt machen würden. ■



Gesehen und gekauft: Der Lions Club Wolfhagen spendet spontan einen „PAUL“. Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen (links) beim Verladen der Wasseraufbereitungsanlage.



DG Gabriela Schroeder de Zinkeisen und Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen freuen sich nach der Vorstellung von „PAUL“ über das große Interesse der Konferenzteilnehmer.



Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
AGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>> GRATIS KATALOG <<
Tel: 0781/ 93 289 10
www.kutscher-neptun.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNGEL

Finanzseminare
für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz
Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Internate in England und der Schweiz

Vertrauen Sie die individuelle Vermittlung und Beratung eines Internatsaufenthaltes (auch Sprachkurse) Ihrer Kinder einem Lionsfreund an. Dr. Klaus Kampe, PDG, hat über englische Internate promoviert, war Dozent in Cambridge und besitzt langjährige Erfahrungen als Studiendirektor. Er gilt als einer der besten deutschen Berater für englische Internate (Manager Magazin 12/2007). Lionsfreunde erhalten 10% Beratungsrabatt im Jubiläumsjahr 2011.

Info: Dr.Klaus.Kampe@t-online.de
www.internatsschulen-england.de

Junger Unternehmer mit Kapital
sucht Einstieg/Nachfolge bei
erfolgreichem Unternehmen mit
Wachstumspotential
(5-15 Mio. Umsatz, nicht produzierend).

Telefon (089) 381 51 94 30
www.alexanderkirn.de

SIE SUCHEN UNTERSTÜTZUNG IM GESCHÄFTLICHEN BEREICH?

Lionsfreund, 51 Jahre, nach dem Verkauf meiner Firma suche ich eine neue Herausforderung, gern Projektbezogen. Bin absolut loyal, hoch flexibel und weltweit einsetzbar. Finanzielles Interesse sekundär.

Chiffre Nr. 2046
Schürmann + Klagges, Postfach 10 23 70
44723 Bochum





Bundesweite Anti-Rauch „Cool sein ohne

Leo-Club Sophie v

Von Maike Seip



Auch auf medizinisch-fachlicher Basis wurde diskutiert.



400 Schüler aus Offenbacher Schulen im Capitol (oben rechts).



Der Leo-Club Sophie von La Roche.

Wir Leos vom Leo-Club „Sophie von La Roche“ in Offenbach am Main haben uns vor zweieinhalb Jahren gegründet. Zurzeit haben wir 18 permanente Mitglieder. Als bisheriges Highlight unserer Activities veranstalteten wir in diesem Jahr ein Kurzfilmfestival, das den Startschuss zu einer groß angelegten Kampagne gegen das Rauchen unter Jugendlichen sein soll.

Unser Ziel ist es, damit einen Beitrag zur Förderung eines gesunden und bewussten Lebens von klein auf zu leisten und vor allem junge Menschen auf die Folgen des Rauchens aufmerksam zu machen, um nachhaltig ihr Bewusstsein für die Bedeutung einer gesunden Lebensweise zu stärken.

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs an der Offenbacher Hochschule für Gestaltung (HfG), begleitet von Filmprofessorin Rotraut Pape, haben Studenten Kurzfilme entwickelt, die jungen Leuten das Rauchen auf eine kreative Weise als ungesund, unschön oder gar als „uncool“ darstellen soll.

Als weiteren Kooperationspartner neben der HfG konnten wir die Deutsche Herzstiftung für unser Projekt gewinnen. Schirmherr der

Veranstaltung war der hessische Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit, Stefan Grüttner.

Zudem konnten wir in einem persönlichen Gespräch den ehemaligen hessischen Sozialminister Jürgen Banzer von unserer Idee überzeugen und zu unserer Unterstützung gewinnen. Als Bindeglied zwischen unserem Leo-Club und den Offenbacher Schulen unterstützte uns die hessische Kultusministerin Dorothea Henzler.

Zum Auftakt unserer Kampagne haben wir 400 Schüler aus Offenbacher Schulen ins Capitol, ein renommiertes Theater-, Konzert- und Veranstaltungshaus in Offenbach am Main, eingeladen. Wir sind stolz, dass wir neben den Schülern auch Prominenz aus der Regionalpolitik und dem Sport begrüßen durften.

Andreas Möller, Fußballweltmeister und aktueller Manager von Kickers Offenbach, Valeria Kleiner, U20-Fußballnationalspielerin, und der aus Offenbach stammende Zehnkämpfer Pascal Behrenbruch haben aus der Sicht von Leistungssportlern über die Gefahren des Rauchens berichtet und darüber, warum es für sie selbst nie in Frage

Rückfragen und DVD-Anforderungen (10 Anti-Rauchen-Kurzfilme) bitte an: leos-offenbach@gmx.de

en-Kampagne Kippen“

von La Roche: Leo-Kurzfilmfestival in Offenbach



Leo-Club Offenbach Sophie von la Roche



Die erste Siegerehrung soll ein Startschuss für eine Bundes-Initiative sein, Jugendliche vom Rauchen abzuhalten.

kam zu rauchen. In einer weiteren Gesprächsrunde wurde auf medizinisch-fachlicher Basis diskutiert.

Prof. Dr. Arend Billing, Gefäßchirurg der Städtischen Kliniken Offenbach, und Jule Thomas von der deutschen Herzstiftung sowie Günther Engelhardt, der durch das Rauchen beide Beine verlor, versuchten, die Schüler auf die schädlichen Folgen des Rauchens hinzuweisen.

Der Abschluss der Veranstaltung wurde durch die Breakdancer von „Dope Sorroc“, die bereits in dem Film „Seven to smoke“ mitgespielt hatten, und die Sängerin Maria Elena Valencia, die in die Endrunde der letzten DSDS-Staffel kam, gekrönt.

Der 1. Platz ging an Andreas Thürck für den Film „Verloren“, in dem ein Kind schwer erkrankt und stirbt, da die Mutter während der

Schwangerschaft geraucht hat. Den 2. Platz belegte Lars Kempels Film „Seven to smoke“, in dem zwei Breakdancegruppen „Raucher“ und „Nichtraucher“ gegeneinander antreten. Dritter wurde Andre Kirchners Zeichentrickfilm „Lucky Strikes Back“.

Die Veranstaltung soll ein Startschuss für eine bundesweite Initiative sein, um junge Menschen vom Rauchen abzuhalten. Unser Ziel ist es, dass andere Leo-Clubs eine ähnliche Veranstaltung ausrichten.

Dafür bieten wir unsere Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, Vermittlung zu Kooperationspartnern (Deutsche Herzstiftung, BEK-GEK-Krankenkasse unter anderem) und Materialverleih (Film-DVD) an.

Wir hoffen, die Anti-Rauchen-Filme auf eine erfolgreiche Reise schicken zu können. ■

Links zum Projekt:

<http://www.fr-online.de/rhein-main/offenbach/subtil--leise--beklemmend/-/1472856/4785210/-/index.html>

<http://rtl-hessen.de/videos.php?video=12068&PHPSESSID=6jg6pdc2mlqp7k1s4h652sm44>

<http://rtl-hessen.de/videos.php?video=12064&kategorie=22>



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

Kinderlein kommet

Was bringt das neue Jahr? Familie gewinnt an Bedeutung

Die Frage ist doch: Was bringt das neue Jahr? Niemand kann sich vor dieser Frage drücken, wenn Weihnachten vor der Tür steht. Dann herrscht in vielen trauten Heimen Kinderwunderland. An Weihnachten ist das alte Jahr vorbei. Endgültig. Was bringt also 2011? Vielleicht ein wenig mehr Respekt vor dem Andersdenkenden? Ein Zurück zu den Werten? Die Akzeptanz von Mehrheitsbeschlüssen? Mehr glückliche Familien?

2011 – mehr Familie, weniger Ego!

Wir sollten wieder auf unsere Kinder hören, denn sie wissen mehr, als wir glauben. 97 Prozent von der UNICEF befragte Kids zwischen sechs und 14 Jahren wissen nämlich, dass es die Eltern sind, die ihnen Werte vermitteln. Eltern und Großeltern sind die Säulen beim Entdecken des Werte-Kanons, aber auch Freunde der Familie, selten Geistliche beider Kirchen.

Es ist ja nicht neu, dass Kinder sich nach Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen und Freundschaft sehnen. Nach einer Romantik – und nicht nur nach diesen dummdreisten PC-Spielen, die den Weg der Verblödung so leicht machen. Was bringt das neue Jahr: Es sollte mehr Zeit für die Familie und für Kinder bringen. Vorlesen ist angesagt, gemeinsames Spiel.

2011 – weniger Macho, mehr Romantik!

Oder, was ich empfehle: Thementage. Beispiel Mittelalter. Jedes Familienmitglied sucht sich ein Thema aus dieser Zeit heraus und präsentiert es in gemeinsamer Runde – von den Waffen bis zu den Gelübden, von der Minne bis zu den Turnieren, von der Mode bis zu den Essgewohnheiten. Fazit: Auf diese Weise kann man sein Wissen auf spielerische Art gemeinsam vermehren. Themen gibt es en masse. Und immer noch gilt: Bildung ist die wertvollste Art der Sozialisation und die Familie daher kein Auslaufmodell. Gerade in der Adventszeit kann sich niemand von der großen Emotion freisprechen, die bis zu den Wurzeln des christlichen Abendlands reicht. Das Kind im Manne ist mir weitaus sympathischer als der rücksichtslose Karrierist mit Dreitagebart, Waschbrettbauch und Machoblick. Wie schnell so etwas out ist!

2011 – mehr Fairness, weniger Populismus!

Wenn ich politische Debatten verfolge, dann gewinne ich zunehmend den Eindruck: Hass bemächtigt sich der Vokabeln und der Rhetorik. Hass zeigt sein hässliches Gesicht bei Mann und Frau gleichermaßen. Hier scheint es oft nicht mehr um den verantwortungsvollen Umgang mit Personen und Programmen der politischen Klasse zu gehen, sondern nur noch ums Miesmachen des politischen Andersdenkenden, der, obwohl demokratisch gewählt, in den keifenden Tiraden des vermeintlich alles besser wissenden Gegners unterzugehen droht. Das ist nicht nur schlechter Stil, das löst vor allem die brennenden Probleme nicht. Manche Protagonisten handeln verbissen nach dem Wort „Alles ist schon gesagt worden, nur noch nicht von mir!“ Können sich Kinder und Jugendliche diesen Umgangsstil als Vorbild nehmen?

Es ist kaum zu glauben: Die peinliche Pisa-Schelte hat gewirkt, unsere Schüler sind schlicht besser geworden. Die Werte werden wieder wahrgenommen. Wer Werte bewahren möchte, gilt zwar als konservativer, doch konservativ kann sehr modern sein. Auch Linke sind konservativ, Liberale, Grüne, Schwarze ebenso und Rote sicherlich. Das Bürgertum lebt noch! In Zeiten immer neuer politischer Experimente und Reformen wächst bei vielen Menschen das ganz kleine persönliche Bedürfnis, Bewährtes vor einer launenhaften Veränderung zu schützen. Konservativ ist sicher Familie. Freundschaft. Leistungsbereitschaft. Ehre. Fleiß. Liebe. Mut. Alles Begriffe, zu denen wir im Grunde ein gutes Verhältnis haben. Im Grunde sind wir nämlich alle konservativ – auch wenn wir es oft nicht wahrhaben wollen.

Wir regen uns über einen Hauptbahnhof in Stuttgart auf, obwohl uns das nicht wirklich interessiert, weil es eine rein lokale Angelegenheit ist. Wegen des neuen Hauptbahnhofes in Essen oder in Bochum fällt in Stuttgart nicht einmal ein Sack Reis um.

Also: 2011 – mehr Fairness, weniger Populismus! ■

„Pakistan braucht uns jetzt!“



Die durch den Präsidenten des **LC München-Solln**, Dr. Christian Pantelis Poetis, in seiner Eigenschaft als Honorarkonsul der Republik Pakistan für Bayern initiierte Spendenaktion „Pakistan braucht uns jetzt!“ stand Pate für den Spendenabend des Deutsch-Amerikanischen Herrenclubs im Münchner Amerikahaus. Gekrönt wurde die Veranstaltung von der Überreichung eines Schecks über 25.000 Euro des **LC München-Friedensengel** durch dessen Präsidenten Udo Hennemann. Die Veranstaltung war geprägt von intensiven Diskussionen über die Zukunft Pakistans. Dies war nicht zuletzt auf die hochkarätige Besetzung des Publikums zurückzuführen – zu den Besuchern des Spendenabends zählten unter anderem Generalmajor Gert Wessels, Befehlshaber im Wehrbereich IV, Süddeutschland, sowie der Imam der afghanischen Gemeinde in München, Sidigullah Fadai. US-Generalkonsul Conrad Tribble informierte aus erster Hand über den neuesten Stand der weiteren strategischen Pläne der USA für die Region: „Bis 2014 werden die Truppen aus Afghanistan abziehen, wobei sich der genaue Ablauf an der zukünftigen Entwicklung vor Ort orientiert.“

Hilfsgüter für Pakistan



„Wenn bei uns die weihnachtliche Jahreszeit anbricht und wir die verschneite Landschaft genießen, während wir uns in die kuschelige Wärme der eigenen vier Wände zurückziehen, dürfen wir nicht vergessen, dass es Menschen gibt, die schicksalhaft in eisiger Kälte ausharren müssen, weil sie Haus und Hof verloren haben“, sagt Wolfgang Frohn, Geschäftsführer von Fa. Frohn GmbH in Schauenstein. Denn so ergeht es hunderttausenden von Familien in Pakistan, die aufgrund der Flutkatastrophe ihre Wohnungen verloren haben und in Zelten durchhalten müssen. Die obdachlosen Menschen

benötigen dringend Textilien, die vor der Kälte schützen. Fa. Frohn hat deshalb eine Sendung bereitgestellt, bestehend aus über 4.000 wärmenden Bett-Textilien, Schals und Mützen im Wert von ca. 20.000 Euro. „Durch eine bereits vor vier Jahren durchgeführte Hilfsaktion haben wir Erfahrung hinsichtlich der Beförderung und zielgerichteten Verteilung der Hilfsgüter“, berichtet Mitinhaber LF Helmut Frohn. Bürokratische Hürden wurden durch die Lions-Organisation überwunden. Durch das weltweit tätige „Hilfswerk der deutschen Lions“ fand der **LC Naila-Frankenwald** schließlich Unterstützung für die Beförderung sowie Verteilung vor Ort. Bilder von der noch vor Wintereinbruch in Pakistan erfolgten Ankunft der Hilfsgüter dokumentieren, dass die Hilfe bei den betroffenen Menschen angekommen ist (Foto).

Die Spendenaktion „Pakistan braucht uns jetzt!“ zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe konnte seit Beginn des Spendenaufrufs bereits weit über 200.000 Euro an Spenden sammeln. Lions Clubs aus ganz Deutschland folgten dem Spendenaufruf. Die Spende des LC München-Friedensengel war hierbei die bislang höchste Einzelspende eines Lions Clubs. Weitere 20.000 Euro zugunsten der Aktion erzielte der **LC Sylt** bei einem Benefiz-Fußballspiel des Clubs gegen ein Sylter Gastronomen-Team. Großzügige Spenden für die notleidende pakistanische Bevölkerung wurden zudem erbracht durch den **LC Schrobenhausen-Aichach** und den **LC Kassel** mit je 5.000 Euro sowie von den Lions-Hilfswerken Osnabrück, München-Isartal, Dillingen und Pfaffenhofen/Hallertau mit insgesamt 3.525 Euro.

Spenden für die Aktion „Pakistan braucht uns jetzt!“ zur Unterstützung des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe werden durch den **LC München-Solln** verwaltet, welcher auch für die sichere Weiterleitung der Gelder Sorge trägt (Spendenkonto-Nr. 06 11 13 24 00, BLZ 700 800 00, Stichwort „Pakistan Direkthilfe“). **ir**

LIONS AKTIV

■ Weltweit wohl einmalig entstand in Hagen ein Skulpturenkomplex zum Thema „Kinderrechte“, das dauerhaft im öffentlichen Raum präsentiert wird. Die aus Bronze gefertigte Figur stellt ein Kind dar, das ein Buch mit den Kinderrechten hochhält, während es über einen mit Mosaiksteinen versehenen Regenbogen balanciert. Die fra-



gile Gestaltung der Skulptur soll darauf hinweisen, wie gefährdet die Kinderrechte heute immer noch sind. Die Skulptur erhielt eine wichtige Ergänzung durch 12 Stelen (im Foto), die als Pfad der Kinderrechte durch

den Ferdinand-David-Park führen und von Hagener Unternehmen und vom **LC Hagen** gesponsert wurden.

■ Der **LC Kassel-Wilhelmshöhe** führte wiederum seine beliebte Veranstaltung „Wilhelmshöher Gespräche“ durch. 70 Lionsfreunde und Raumfahrtinteressierte trafen sich, um neue Infos zum Thema Raumfahrt zu erfahren. Bei einem Dinner konnte P Gerd Walter den Raumfahrtmanager Dr. Peter Weber vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt für einen hochspannenden Vortrag gewinnen. Thema: „Faszination Weltall – Situation und Zukunft der benannten Raumfahrt“. Der Reinerlös von 2.000 Euro wird bedürftigen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Kassel zugutekommen.

■ Mit einer Summe von 4.325 Euro unterstützen die **Lions Clubs in Potsdam** die lokale Tafel. Das Geld stammt als Reinerlös von einem Benefizkonzert, das die Clubs gemeinsam in diesem Jahr veranstalteten und das der Musik von Johann Sebastian Bach gewidmet war. Die Potsdamer Tafel unterstützt bedürftige Menschen unserer Stadtgesellschaft.

■ Mit 2.000 Euro als Spontanhilfe unterstützt der **LC Beilngries** ein Straßenkinderprojekt in Guatemala Stadt. Das Geld wurde nach einem Vortrag im Club gespendet, den der Rechtsanwalt, Lehrer und Straßenpädagoge Carlos Toledo hielt. Das Kinderprojekt wird von den Clubmitgliedern schon seit längerem unterstützt.



Die „Flut der Schrecken“

Die Schrecken der Flutkatastrophe vom August hinterließ verheerende Spuren in Bautzen. Das Haus Unterm Schloss 2, direkt an der Hammermühlen-Brücke, brachte seinem Bewohner Daniel Eckert kein Glück. Vor zwei Jahren stürzte seine Frau so schwer, dass sie seitdem ein Pflegefall ist. Und am 7. August, an seinem 38. Geburtstag, riss die Hochwasserflut sein Hab und Gut mit sich (Foto). Verständlich, dass er hier nicht mehr wohnen möchte und in eine neue Wohnung zusammen mit seinem fünfjährigen Sohn

ziehen will. Neben 500 Euro von der Stadt Bautzen half der **LC Bautzen** mit 1.000 Euro sofort. Insgesamt halfen die Lionsfreunde sieben vom Wasser betroffenen Familien mit je 1.000 Euro. Hilfe gab es auch vom **LC Torgau**, der den Bautzener Lions 3.000 Euro und Trocknungsgeräte für feuchte Wohnungen übergab. Geld und Geräte wurden sofort an weitere bedürftige Familien weitergeleitet. Mit der Gesamtsumme von 10.000 Euro und den Heizgeräten haben die Lions gezeigt, wie unbürokratisch Hilfe sein kann.

Enten immer beliebter



Entenrennen erfreuen sich in Deutschland zunehmender Beliebtheit. Seit 2001 veranstaltet der **LC Hagen-Harkort** ebenfalls solche Entenracing. Seither wurden fast 136.000 Euro für soziale und kulturelle Zwecke Erlöst. In diesem Jahr gingen wiederum 3.500 Enten (von einem LKW abgekippt) in der Volme an den Start. Ziel war die Rathaustreppe. Die 33 schnellsten Plastikenten teilten sich

Preise im Wert von über 3.000 Euro, überwiegend gespendet von Hagener Firmen. Hauptsieger waren aber die Bodelschwingh-Schule, das Lions-Quest-Programm, die Junge Bühne Lutz in Hagen, die Kindergärten und die Suppenküche in Hagen, denn auf sie verteilte sich der Reinerlös von 23.500 Euro, wie P Dr. Rüdiger Bäumer stolz verkünden konnte.



Wäre es nach den 400 Zuschauern gegangen, dann hätte das Konzert des **LC Untertaunus** noch viel länger dauern können. Unter dem Motto „Swinging for Benefiz“ präsentierte das Landespolizei-Orchester Hessen ein hervorragendes Programm. Seit über 20 Jahren veranstaltet der Lions Club in der Silberbachhalle Wohltätigkeitskonzerte. Die Einnahmen von rund 7.000 Euro kommen in diesem Jahr Kinderprojekten in der Region Traunstein zugute.

Trotz des Hamburger „Schietwetters“ war der diesjährige Sponsored Walk des **LC Hamburg-Wandsbek** in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Marienthal erfolgreich. Sponsoren waren im Vorfeld gefunden worden, für jeden gelaufenen Kilometer Geld zu spenden. Der 2,5 Kilometer lange Rundkurs führte durch das weitläufige Gelände der Helmut-Schmidt-Universität. Etwa 700 Schüler waren mit Begeisterung dabei. Insgesamt wurden über 9.000 km gelaufen – die Strecke von Hamburg nach Tokio. Unterwegs konnten sich die Läufer angemessen an Lionsständen stärken. Rund 7.000 Euro war der Erlös des Walks, die je zur Hälfte an das Gymnasium und an den Jugendclub Weissenhof gehen.



Bei einem liebevoll vorbereiteten Fest beging der neu gegründete gemischte **LC München König Otto** seine Charterfeier. DG Harald Heise hob bei seiner Ansprache den Lionsgedanken hervor: „Liebe ist ohne Nächstenliebe sinnlos.“ An dem Fest nahmen viele Offizielle und Delegationen der benachbarten zehn anderen Lions Clubs teil. Nach dem offiziellen Teil zog LF Michael Krödel mit seinem jungen Assistenten Alex die rund 100 Gäste in ihren Bann. Sein Spendenaufruf hatte Erfolg: knapp 12.000 Euro kamen zusammen, über den sich Gründungspräsident Fritz Aulenbach natürlich sehr freute. Das Foto zeigt den neuen Club und Gäste der Charterfeier. Foto: Claus Schunk



Zum 25. Mal fand der große Lions-Herbstmarkt im Hamburger-Elbe-Einkaufszentrum statt. Damit es ein echtes Erlebnis wurde, holte sich der **LC Hamburg-Altona** Verstärkung durch die beiden anderen Clubs *Elbufer* und *Blankenese*. Insgesamt glänzte das Fest mit rund 8.000 Gästen, Tausenden verkauften Losen und vielen Gaumenfreuden. Hauptspendeneempfänger der Tombola – stolze 6.000 Euro – war die Behindertenhilfe *Othmarschen*. Das Bühnenprogramm moderierte mit viel Schwung *Martin Baum* von „Oldie 95“. Es traten u. a. auf: *Kitas* aus dem Hamburger Westen, der *Shanty-Chor* „Windrose“, die Tanzgruppe „Bollywood“ und das *Polizei*orchester Hamburg.



Der Präsident des **LC Aalen-Ellwangen-Schwäbisch Gmünd**, *Reiner Moll*, der seit 28 Jahren Mukoviszidose-Erkrankte unterstützt, und sein Aalener Vizepräsident *Andreas Schirpke* überreichten im Namen des Clubs 3.000 Euro an die *Stiftung Mukoviszidose e.V.*, stellvertretend an den Unternehmer *Horst Mehl* aus *Kernen im Remstal* und dessen Sohn *Jacob*, der seit seiner Geburt unter der seltenen, noch unheilbaren Krankheit leidet (*Verschleimung der Atemwege*). Mit bewegten Worten schilderten Vater und Sohn die Symptome der Krankheit und die Linderung, die einen täglichen Einsatz bis zu sechs Stunden erfordert (*Atemgymnastik, Inhalationen, Ernährung 60 Tabletten am Tag*). *Jacob Mehl* arbeitet als *Physiker* an der *Uni Stuttgart*. All das zu ertragen, helfe ihm seine Frau, mit der er seit einem Jahr verheiratet ist. Vater *Mehl* berichtete über den Verein, dessen *Schirmherrschaft* *Christiane Herzog*, die Frau des *Alt-Bundespräsidenten*, übernommen hat und sich verstärkt für die *Erforschung* der Krankheit einsetzt.



Mit einer Geldspende von 5.000 Euro unterstützt der **LC München-Keferloh** das *Maria Stadler-Haus* in *Haar*. Die Spende wird für den Kauf einer *Hebebadewanne* für *Senioren* eingesetzt. In dem Haus finden *pflegebedürftige ältere Menschen* ein Zuhause. Die Spende wurde von *P Walter Dietrich* und den *LF Oliver Kugler* und *Albert Anzi* an die *Vorsitzende* des *Stadler-Hauses*, *Therese Heil*, überreicht.



Die Idee, einen Lions-Damenclub in Rotenburg (Wümme) zu gründen, wurde Ende März geboren. Am 10. Juni erfolgte die Gründung mit 28 Mitgliedern. Der Clubname Lea steht für eine engagierte Löwin, eine charakterstarke Kämpferin und Beschützerin. Die erste Activity war der Verkauf von spanischen Köstlichkeiten bei einem Dämmer-schoppen in der Wümmestadt, um Mittel zur Unterstützung von Bedürftigen zu erwirtschaften. Besonders engagieren möchte sich der Club für den Freibetten-Fonds und für sozial schwache Kinder und Jugendliche. Patenclub für den **LC Rotenburg Lea** ist der seit 45 Jahren bestehende Herrenclub LC Rotenburg (Wümme).

Freundschaft leben – der **LC Saarbrücken-St. Johann** pflegt seit 1989 eine Jumelage mit dem **LC Steffisburg** in der Schweiz am Thuner See. Für das diesjährige Treffen der beiden Clubs im September wurde Straßburg ausgewählt – wegen der geographischen Mitte der beiden Städte Saarbrücken und Steffisburg. Das besondere an dieser Jumelage – jährlich wird ein gemeinsames Projekt durchgeführt, das vorher in den Clubs diskutiert und dann entschieden wird. In diesem Jahr überraschten die Schweizer Lions die deutschen Freunde mit 2.000 Euro für das Jakobis Hospiz in Saarbrücken, das von den Lions seit vielen Jahren tatkräftig unterstützt wird – u. a. mit dem Aufbau einer PKW-Flotte.



In Celle ist ein neuer Club gegründet worden, der den Namen **LC Celle Residenzstadt** trägt. 29 Gründungsmitglieder, darunter 20 Frauen und neun Männer, erhielten von DG Alexander Michel die offizielle Urkunde. Viele Prominente Gäste – darunter OB Dirk Mende, befreundete Lions und weitere Offizielle – zählten zu den Gästen der Feier. Mit dem neuen Club wurde in der Region Celle der erste gemischte Club gegründet – mit P Eva Küpers an der Spitze. Kinder und Jugendliche aus der Region stehen im Fokus der geplanten Aktivitäten des neuen Clubs. Im Bild: der Vorstand besteht aus Oliver Kappe, Martina Fragge, P Eva Küpers, Gabriele Levy und Andreas Brüggemann (von links)



Bürgermeister Paul Larue war begeistert, als P Richard Müllejäns vom **LC Düren-Rurstadt** und das Ententeam – angeführt durch Rudi Seebald – ihm im Rathaus den Erlös des dritten Entenrennens überreichten. Mit einer Rekordbeteiligung von 4.000 Enten im Hauptrennen war das Duckracing ein Bombenerfolg: 50.000 Euro konnte der Club an die Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“ überreichen. Zahlreiche Sponsoren haben ebenfalls dazu beigetragen, dass dieses Rennen zu solch einem großen Erfolg wurde. Der Bürgermeister begeistert: „Düren ist einmal im Jahr für drei Stunden Entenhausen.“

Als Antonia Kolberg im letzten Jahr aus der Droste-Hülshoff-Schule in die 5. Klasse kam, wünschte sie sich wie viele Kinder für die neue Schule einen neuen Ranzen und wie viele Kinder bekam sie auch einen. Der alte Ranzen war zwar vier Jahre alt, aber noch fast wie neu, sodass ihre Mutter es nicht übers Herz brachte, ihn einfach im Keller verstauben zu lassen. Ähnliches dachten dann wohl auch andere Eltern, deren Kinder in den letzten Jahren aus der Grundschule in eine 5. Klasse wechselten. Nachdem es im ersten Jahr noch nicht ganz 100 Ranzen waren, konnten nun zum Schuljahreswechsel etwas mehr als 250 gut erhaltene Schulranzen über die Mitglieder des **LC Bottrop** gesammelt werden (Foto). Über die Osteuropahilfe der Csilla von Boeselager-Stiftung und Frau Dr. Fessl de Alemany erfolgt nun mit weiteren Hilfsgütern der Transport an die richtigen Stellen. Foto: Schulranzen im Lager der Osteuropahilfe in der Scharfstraße in Bottrop und (v. l. n. r.) Dr. Elisabeth Fessl de Alemany (Osteuropahilfe), Dr. Hans Christian Kolberg (Lions-Club Bottrop), Stephanie Kolberg, Dr. José Alemany (Lions-Club-Bottrop)



Den Geist gegenseitiger Verständigung zu pflegen, das ist der Sinn einer Jume-lage. Der **Distrikt 111-WR** weilte diesmal bei einem Gegenbesuch im französischen Distrikt 103 Frankreich Ile des France – Quest in Versailles. Über 40 deutsche Teilnehmer aus 14 verschiedenen Clubs besuchten die französischen Lionsfreunde. Neben den eindrucksvollen Besichtigungen in Versailles gab es neben den Gaumenfreuden diesmal ein Novum: einen Sprachenwettbewerb für junge Französinnen und Franzosen, die sich das Erlernen der deutschen Sprache vorgenommen hatten. Sieben Kandidaten stellten sich in einem Vorlesewettbewerb dem Finale. Bei einem Galadinner wurden die drei Besten ausgezeichnet. DG Heinz-Joachim Kersting lud die französischen Gastgeber zu einem Gegenbesuch im kommenden Jahr in den Distrikt WR ein.



Der **LC Gelsenkirchen-Buer** konnte nach dem 2. Schloss-Berge-Konzert, bei dem Anke Sieloff, eine beliebte Mezzo-Sopranistin am Musiktheater im Revier, zusammen mit dem Jungen Chor unter Leitung von Wolfgang Wilger mit Gospel-, Musical-Melodien und Chansons die Zuhörer begeisterte, eine stolze Summe einnehmen: 9.000 Euro wurden an das Friedensdorf in Oberhausen überwiesen.

Bereits zum 11. Mal fand im November die in Neuss schon traditionelle Benefizveranstaltung „LIONS' NIGHT OF THE PROMS“ im Zeughaus statt. Diese Gemeinschaftsveranstaltung des **LC Neuss-Rosengarten** und der Britischen Streitkräfte in Deutschland hat in den vergangenen zehn Jahren insgesamt 97.000 Euro für die Behandlung schwerverletzter Kinder aus Kriegsgebieten eingespielt. Diese kommen über das Friedensdorf Oberhausen nach Deutschland und werden im Lukaskrankenhaus Neuss von Dr. Honke Hermichen und seinem Team behandelt. Durch komplizierte Operationen und maßgefertigte Prothesen erhalten sie wieder neue Lebensqualität. Zwei Britische Militär Bands spielten eine bunte Mischung aus Märschen, klassischer Musik und Irischen Folksongs. Es wurde ein Erlös von ca. 7.000 Euro erzielt.



Ein anspruchsvolles Konzert bot der **LC Iserlohn-Letmathe** seinen Gästen im Parktheater mit dem Auftritt der „Junge-BläserPhilharmonie NRW“. Das Konzert fand im Rahmen der Aktion „Leben spenden macht Schule in Iserlohn“ zugunsten der Deutschen Knochenmark-Spenderdatei statt. Wie P. Dr. Joachim Droste dem Publikum im vollbesetzten Theater erklärte, möchte der Club verstärkt Iserlohner Oberstufen-Schüler dafür gewinnen, sich als Knochenmark-Spender zur Verfügung zu stellen. Damit könne man an Leukämie Erkrankten das Leben retten. Mittlerweile hat der Club 1.001 Typisierungen erreicht, elf junge Leute sind bereits zu realen Lebensrettern geworden. Im kommenden Oktober wird erneut ein Konzert mit dem Orchester unter Leitung von Pierre Kuijpers stattfinden. Foto: Tanja Esser



Für Lions eher ungewöhnlich: Das Boule-Spiel für einen guten Zweck. Dabei wird versucht, aus einem Kreis heraus mit Metallkugeln der Zielkugel, dem „Schweinchen“, möglichst nahe zu kommen. Eine auch für Laien leicht zu erlernende und fröhliche Aktivität. Besonders dann, wenn man dadurch auch die Ziele des **LC Georgsmarienhütte 'Dörenberg'** erfüllen kann: Die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in der Region. Der Erlös des Turniers, das auch zum noch besseren Kennenlernen der Lions untereinander diente, kam dem Arminius-Jugend-Camp zugute.

Gelungener Abschlag: Bereits zum zehnten Mal wurde unter dem Motto „Spielend helfen“ das große südhessische Benefiz-Golfturnier im Golf-Sportpark Groß-Zimmern ausgetragen. Dank großzügiger Sponsoren konnte ein Erlös in Höhe von 10.000 Euro für einen guten Zweck erzielt werden. Die **Darmstädter Lions Clubs Castrum** und **Louise Büchner**, die das Turnier jährlich ausrichten, unterstützen in diesem Jahr das Projekt „(N)immersatt“ in Darmstadt-Eberstadt sowie das Projekt „Samstagsmaler“ des Hessischen Landesmuseums, das seit vielen Jahren die Kreativität von Kindern fördert.



Im Jahre 2004 beschloss der **LC Münster** die Betreuung von Straßenkindern in der russischen Stadt Kaliningrad (Königsberg) zu unterstützen. Bis heute konnten insgesamt 77.535 Euro für dieses Projekt aufgebracht werden, darin enthalten sind 20.300 Euro aus dem Topf des HDL. Besonders durch den persönlichen Einsatz von LF Hans-Joachim Strzebniok, der die Activity initiierte, ist es zu verdanken, dass das Projekt so erfolgreich abgewickelt werden konnte. Der Lionsfreund reist jährlich mehrfach nach Kaliningrad, um vor Ort die erforderliche Hilfe organisieren zu können. Auch LF H. Korte gebührt der Dank des Clubs, der in der Anfangsphase der Aktion einen wesentlichen Beitrag zur finanziellen Ausstattung der Hilfe leistete. Das Foto zeigt einen Blick in die Kindertagesstätte in Kaliningrad.



Mit einer nostalgischen Kutschfahrt wurde die Charterfeier des 2008 gegründeten **LC Waginger See** eingeleitet. Die Charterurkunde wurde dem Gründungspräsidenten Joachim Ries aus Waging am See vom amtierenden DG (Bayern Süd), Ullrich Dreistein, überreicht. Damit ist der 103. Club des Distrikts etabliert. Zahlreiche Vertreter befreundeter Clubs gratulierten den neuen Mitgliedern. Im Foto: Karlheinz Schuster vom LC Traunstein gratuliert dem P Joachim Ries (Mitte), der die Charterurkunde von DG Ullrich Dreistein (links) entgegennahm.

Seit 1959 finden die Theaterstage der Bayerischen Gymnasien statt – sie sind damit das älteste Schülertheater-Festival Deutschlands. Ausrichter war in diesem Jahr das Carl Orff-Gymnasium in Unterschleißheim. Der Bitte um eine finanzielle Unterstützung konnte und wollte sich der **LC Unterschleißheim-Schleißheim** nicht entziehen und stiftete 2.000 Euro als Zuschuss für das Festival. Drei Tage dauerte der Theaterreigen mit elf großartigen Aufführungen.



Die UniCredit Festspielnacht ist die jährliche Auftaktveranstaltung der Münchner Opernfestspiele und ein kulturelles Highlight für alle Münchner. Mehr als 15.000 Gäste folgen Jahr für Jahr der Einladung und lassen sich in den Fünf Höfen und im Forum der UniCredit-Bank von einem interaktiven Kulturprogramm mit Stars der Bayerischen Staatsoper begeistern. Unter dem Motto: „Oper zum Anfassen“. Auch Lions waren am Start: Zum ersten Mal eröffnete der **LC München-Herzogpark** eine Prosecco-Bar an der großen Opernbühne (Foto). Der Reinerlös ging an Organisatoren, die in München bedürftige Kinder unterstützen. Auch im neuen Jahr wollen die Münchner Löwen wieder an der Festspielnacht teilnehmen.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Achern
Andreas Moll

LC Am Tegernsee
Alois Eugen Maichel

LC Amberg-Sulzbach
Michael Ritz

LC Apolda
Rainer Fröhlich
Annegret Truhn

LC Attendorf-Hansestadt
Markus Cramer
Christof Selter

LC Bad Endorf Chiemgau
Hildegard Dorn-Petersen

LC Bad Homburg Hessenpark
Ralf Kissau

LC Bad Homburg Kaiserin Friedrich
Nicola Fusch
Tanja Neumann

LC Bad Honnef
Willy Kuhlmann

LC Bad Salzuflen
Klaus Engel

LC Bad Vilbel-Wasserburg
Astrid Grundmann

LC Bad Wildungen
Marc Vaupel

LC Bautzen
Heiko Flack
Heike Krell
Steffen Roschek
Jana Schulz
Bodo Siegert

LC Bensberg-Schloß
Lutz Urbach
Tanja Urbach

LC Berlin-Alexanderplatz
Ralf Kunkel

LC Berlin-BonaFacta
Marlies Endeward

LC Berlin-Dahlem
Heiner Kausch

LC Berlin-Großer Stern
Frank Haensch
Monika Wendt

LC Berlin-Intercontinental
Wolfgang Lilienthal

LC Berlin-Pariser Platz
Michael Mertinat

LC Berlin-Wannsee
Günther Mertins

LC Biberach
Markus Rid

LC Bielefeld/Sennestadt
Thorsten Danzmann

LC Bonn-Clara und Robert Schumann
Lothar Schulte

LC Bremen Auguste Kirchoff
Susanne Eilers

LC Bremen Wilhelm Olbers
Daniela Demski
Christoph E. Rakowski
Stephan Schreiber

LC Bremen-Unterweser
Karsten Lüpke

LC Bruchköbel
Thomas Appel
Martin Boos
Andreas Kühnel

LC Brühl
Martin Schmitz

LC Bühl/Baden
Alfred Veith

LC Cadolzburg
Alois Schmidt

LC Cottbus-Lausitz
Susanne Wuttge

LC Dormagen
Ute Freibeuter
Heike Schneider

LC Dortmund-Auxilia
Ralf Fricke

LC Dresden Inter-Kontinental
Anke Altmeyer
Jens Klattenhoff
Thomas Lerm

LC Dresden-Waldschlößchen
Wolfgang Blümbott

LC Duisburg-Concordia
Stefan Holt

LC Düsseldorf-Hösel
Friedrich Johannes Dopheide

LC Eilenburg
Christa Weschke

LC Ellerbek Rellingen
Friedel John

LC Elmshorn
Michael Hohmann

LC Ennepe-Ruhr
Bernd Richter

LC Erlangen-Hugenottenstadt
Julia-Anna Tacke

LC Eschweiler-Ascvilare
Hans-Jürgen Sommer
Doris Sommer

LC Essen-Cosmas et Damian
Martin Reimold

LC Finsterwalde-Niederlausitz
Janine Miertzsch
Christine Naumann
Dagmar Seiferth
Claudia Wendt-Richter

LC Frankfurt-Alte Oper
Barbara Hofmann

LC Frankfurt-Oder-Viadrina
Elisabeth Schneider

LC Frankfurt-Rhein-Main
Nicolas Benzin
Rudolf Fiedler
Christian Fingerhut
Heiner Neuhaus

LC Freiburg-Oberlinden
Ulrich Rüther

LC Friedrichsdorf-Limes
Jens Bender
Jens Witte

LC Fürstenfeldbruck
Olaf Husmann

LC Gelsenkirchen
Alex Baron

LC Giengen-Heidenheim
Michael Fried

LC Gießen Burg-Gleiberg
Frank Ehnis
Nadja Lins

LC Gießen-Justus von Liebig
Reto Neiger
Slavoljub Schanz



»Die Alzheimer-Krankheit besiegen«

Wir setzen fort, was Dr. Alois Alzheimer begann.

Seit 10 Jahren klärt die Alzheimer Forschung Initiative e.V. auf und fördert die Erfolg versprechendsten Projekte in der Ursachen-, Diagnose- und klinischen Forschung.

Bitte informieren Sie mich kostenlos.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zu.

 Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Gräbenstraße 5 · 40213 Düsseldorf · Tel.: 0800/200-4001 (kostenlos)
info@alzheimer-forschung.de · www.alzheimer-forschung.de

Neue Mitglieder

LC Glauchau
Thomas Morgenstern

LC Greifswald Hansestadt
André Dreißen

LC Groß-Gerau
Klaus Koruschowitz
Andreas Sliwka

LC Gütersloh-Lutterau
Katharina Bussemaß

LC Haltern
Jürgen Schlichting

LC Hamburg Web Serve Nord
Alexander Gottschalk
Günther Spießberger

LC Hamburg-Bellevue
Daniela Elena Laubinger

LC Hamburg-Billetal
Peter Aue
Reinhard Memmesheimer

LC Hamburg-Elbufer
Daniel Hoffmann

LC Hamburg-Harburger Berge
Harald-Joachim Hinsch

LC Hamburg-Nordheide
Axel Wiesner

LC Hamburg-Sachsenwald
Holger Maul

LC Hanau
Axel Eickhoff

LC Hanau Brüder Grimm
Jörg Börstinghaus

LC Hannover Löwenbastion
Oliver Kienert

LC Hannover-Expo
Erich Marks

LC Hannover-Hermes
Aristi Dimou
Jens Knese

LC Hattingen-Ruhr
Oliver Feuerstein

LC Heidenheim-Steinheim
Stefan Horrer

LC Heilbronn-Franken
Matthias Hellmuth

LC Herrenberg
Jochen Schmidt

LC Hohenlohe-Künzelsau
Michael Bauer

LC Horb-Sulz
Peter Rosenberger
Toni Scholl

LC Husum-Goesharde
Rainer Carstensen

LC Isernhagen-Burgwedel
Wolfgang Greite

LC Jesteburg
Christian Reimers

LC Kassel
Eric Reuting

LC Kempten-Müßiggengel
Irene Pracht

LC Kiel-Baltic
Michael A. Dirks

LC Kleiner Odenwald
Achim Rößler
Andreas Weber



LC Koblenz-Rhein/Mosel
Lars Petrak

LC Korbach-Arolsen
Henrik Ludwig

LC Langen-Pipinsburg
Günter Nagelfeld

LC Leipzig Cosmopolitan
Michael Friedrich

LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy
Birgitta Hennig
Hans-Jörg Kreyes

LC Lübeck
Gerrit Koch

LC Lübeck-Holstentor
Salvatore Grisanti

LC Ludwigshafen-Kurpfalz
Rainer Neumann

LC Ludwigslust
Thomas Wurbs

LC Mainz-Schönborn
Roland Hardt

LC Mannheim-Quadrate
Mark Kleiser

LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Julia Peter

LC Mönchengladbach-Rheydt
Wolfgang Kölfen

LC Monheim Am Rhein – Alte Freiheit
Karla Lingenberg

LC Mülheim/Ruhr-Hellweg
Heinrich Wieneke

LC Müllheim-Neuenburg
Thomas Bader
Michael Katlewski

LC München-Cuvilliers
Ralph Weyler

LC München-Heinrich der Löwe
Thomas Eder Dr. jur.
Gregor Stuckart

LC München-Helen Keller
Robert Strecker

LC München-Metropolitan
Thomas Baldauf

LC Münster
Christian Klämbt
Peter von Wienhardt

LC Nettetal
Christoph - Heinrich Baum

LC Neunkirchen-Seelscheid
Joachim Parpart

LC Neuss-Helen Keller
Raimund Franzen

LC Neustadt MS Deutschland
Katharina Cox-Riechel

LC Niedernhausen
Günther Schleper
Michelle Van Beirs-Pfeiffer

LC Nieder-Olm
Rüdiger Kolb

LC Nienburg
Olaf Gathmann
Christoph Schrader

LC Nordenham
Stephan Sandvoss

LC Nordwest-Münsterland
Peter Mönkediek

LC Nürtingen-Kirchheim
Martin Dolde

LC Oberpfälzer Wald
Walter Brey
Karl Fleischer

LC Odenwald
Benno König

LC Ohrdruf
Thomas Kratsch
Gerald Petsch

LC Remstal
Edgar Bäuerle
Markus Walter

LC Rhede-Euregio
Marc Schmidt





Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Rinteln
Jörg Reinecke

**LC Rüsselsheim
Cosmopolitan**
Günther Hansel
Norbert Alois Metz
Heidrun Vehlows-Sager
Joachim Walczuch

**LC Schliengen im
Markgräflerland**
Peter Schiller

LC Siegburg
Michael Huhn

LC Sonthofen
Michael Rees

LC St. Ingbert
Manuel Schmidt
Philip Schuster
Pierre Zimmermann

LC Stuttgart-Airport
Frieder Tempel

LC Stuttgart-Altes Schloß
Stefan Benito
Pete Göhner

LC Stuttgart-Fontana
Christoph Hermes

LC Stuttgart-Villa Berg
Christina Jehle

LC Südtoldern
Dirk Loesmann

LC Sulzbach am Taunus
Angela Fischer

LC Torgelow-Uecker-Randow
Bernd Holtz



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Wilhelm Abry
LC Helmstedt

Gerd Clostermann
LC Wesel

Fritz Herrmann
LC Schweinfurt

Tilman Kreißl
LC Friedrichsdorf-Limes

Lothar Müller
LC Bremer Schweiz

Klaus Terfloth
LC Bonn-Godesberg

Siegfried Antelmann
LC Bad Sooden-Allendorf

Georg Fischer
LC Babenhausen-
Fuggermarkt

Günther Ilse
LC Uslar

Matthias Mann
LC Unna-Via Regis

Helmut Ottenjann
LC Cloppenburg

Sebastian Vogt
LC Bad Wörishofen-
Mindelheim

Dirk Bayler
LC Halle an der Saale

Hubert Gassenschmidt
LC Baden-Baden
Lichtentaler Allee

Burkhard Knorr
LC Lutherstadt Eisleben

Wolfgang Marek
LC Bochum-Ruhr

Hans Jürgen Puhl
LC Amberg

Norbert Wiepen
LC Hagen

Eberhard von Brauchitsch
LC Düsseldorf-Hofgarten

Klaus-Jürgen Glasenapp
LC Pinneberg

Heinz-Günter Kohlen
LC Köln-Colonia

Rolf Meess
LC Donaueschingen

**Gerhard M. Schmidt-
Burbach**
LC WetzlarSolms

Theodor Brockmann
LC Berlin-Grünwald

Klaus Hecking
LC Hamaland

Otto Kölling
LC Aachen-
Carolus Magnus

Eckhard G. Müller
LC Landau

Erich Spitz
LC Straubing

Mit großer Trauer gibt der Lions-Club Hamaland den Tod seines Mitglieds Klaus Hecking bekannt

Klaus Hecking gehörte dem Lions-Club Hamaland seit seiner Gründung 1986 an. Er war unser zweiter Präsident und hatte einen wesentlichen Anteil an dem Aufbau unseres Clubs. Er verkörperte in besonderer Weise unsere Ideale, den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und für die kulturelle und soziale Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.

Bei der Verfolgung dieser Ziele war Klaus Hecking ideenreich, initiativ und unermüdlich. So wurden unsere Schloss-Konzerte in Ahaus und unsere jährliche Adventskalender-Aktion durch ihn entwickelt und vorangetrieben. Sie bilden die wirtschaftliche Basis für unsere Projekte zur Förderung der Jugend in

unserer Region, aber auch für ein Krankenhaus-Projekt in Eritrea, für das er sich in den letzten Jahren ganz besonders eingesetzt hat.

Auch überregional war Klaus Hecking als Zonen-Chairman für die Lions-Bewegung aktiv. Seine besonderen Verdienste um die Lions-Bewegung wurden im Mai dieses Jahres mit der Verleihung der Melvin-Jones-Fellow-Medaille gewürdigt.

Wir verlieren mit Klaus Hecking einen guten Freund und ein Vorbild.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, die ihm Rückhalt gab und ihn auch in den letzten Stunden begleitete. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Lions-Club Hamaland, Wilfried Robers, Präsident.

Neue Mitglieder

LC Traunstein

Wolfgang Weiß
Stefan Schuhmacher

LC Übach-Palenberg

Conrad-Hubertus Kühne
Achim Terberger

LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Thomas Zeizel

LC Vallendar WHU

Achim Czerny

LC Vortaunus

Thomas Rathke

LC Waldkirch Elztal

Felix Thümmel

LC Weinstraße

Frank Apfel

**LC Wermelskirchen-
Wipperfürth**

Harald Formhals

LC Wiesbaden-Kochbrunnen

Sabine Stockinger

LC Wiesmoor

Eala Frya Fresena

Frauke Ottersberg

LC Winnenden

Jürgen Gehr

LC Würzburg

Roland Altmann

Multi-Distrikt und Distrikt 111 SM trauern um ihren Freund Alfred H. Götz

Am Dienstag, 7. September 2010, musste der Notarzt in die Hugo-Eckenerstraße, den Wohnort unseres Freundes in Stuttgart kommen. Fred war aus völliger Gesundheit heraus zusammengebrochen und bewusstlos. Aus dieser Bewusstlosigkeit ist er nicht mehr erwacht und starb am 10. September 2010, 80-jährig. Fred Götz ist bei Lions bekannt gewesen durch seine Spendabilität. Er versorgte auf den International Conventions die Gäste der deutschen Delegation mit Bier, Sauerkraut und Würstchen. Der MD 111 war bekannt dafür und zählte zum Beispiel in Chicago über 3.000 Gäste. Er war ein stiller Lion. Er machte von seiner Person kein Aufhebens. Er war immer bereit zu helfen und ansprechbar, wenn man seinen Rat wünschte. Er war ein Gentleman alter Schule, gradlinig, auf-

recht, korrekt. Neben Lions, Eintritt 1984, galt sein Interesse auch anderen Hilfsaktionen. So gründete er 1974 zusammen mit der Stuttgarter Zeitung die Aktion „Weihnachtsmann und Co“, eine Aktion während des Stuttgarter Weihnachtsmarktes, die zum Ziele hatte, Menschen in Not zu helfen und dieses auch erfolgreich durchführte. Zur Seite stand ihm hier seine Ehefrau PDG Barbara Götz, die er während ihrer Governorzeit abends zu den Veranstaltungen fuhr, um sie dann wohlbehalten in den frühen Morgenstunden wieder nach Hause zu bringen. Wir, seine Freunde, sein Club, der Distrikt und der Multidistrikt, vor allem aber seine Familie, haben einen großen Lion verloren.

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig

Wolfgang Horn

Der Lions Club Ritterhude trauert um seinen Lionsfreund Wolfgang Horn. Er starb am 14. Dezember 2010 mit 85 Jahren. Wolfgang hatte sich seit 1967 der Lions-Idee verschrieben und war Gründungsmitglied des Lions Club Ritterhude. Zuvor war er schon Mitglied im Lions Club Osterholz und im Lions Club Hochtaunus. Im Laufe seiner Mitgliedschaft übernahm er zahlreiche Ämter und Aufgaben. Im Lionsjahr 1995/96 war er Governor im Distrikt Niedersachsen-Bremen, 1997 wurde ihm die Auszeichnung „Melvin Jones Fellow“ verliehen. Er hat in hohem Maße die Ziele von Lions verfolgt und den Charakter der Clubs durch seine Persönlichkeit geprägt. Mit seinem sozialen Engagement verkörperte er in verschiedenen Funktionen vorbildhaft die Lions-Idee „We Serve“.

Wolfgang verstand es ausgezeichnet, Menschen zusammenzubringen, er konnte ihnen zuhören und sie gleichzeitig begeistern für Lions-Projekte. Diese Fähigkeit brachte ihm auch im beruflichen Leben als Chemotechniker und Verkaufsleiter eines bedeutenden Industrieunternehmens Erfolg und Anerkennung.

Wir verlieren in Wolfgang Horn einen engagierten Verfechter unserer ethischen Grundsätze und einen großen Unterstützer der vielfältigen Aktivitäten von Lions Clubs International sowie einen langjährigen guten Freund. In unseren Herzen und Gedanken wird er es immer bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Hilde und der Familie.

Reinhard Hett

Günther Ilse

Wir trauern um unser langjähriges Club-Mitglied Günther Ilse, der am 19. November 2010 starb. Günther Ilse hat mehr als 37 Jahre die Geschicke unseres Clubs entscheidend mitgeprägt. In vorbildlicher Haltung hat er sich im Sinne des Leitgedankens „We Serve“ unermüdlich für humanitäre Hilfe eingesetzt.

Wir werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Lions Club Uslar, Thomas Reulecke, Präsident.

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des „Lion“:

Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, Fax: (02 21) 26 00 76 46

E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**
Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**


Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Sidney L. Scruggs III,

698 Azalea Drive, Vass, North Carolina, 28394, USA

Immediate Past President:

Eberhard J. Wirfs
Am Münsterer Wald 11
65779 Kelkheim,
Deutschland

First Vice President:

Dr. Wing-Kun Tam
Unit 1901-2, 19/F
Far East Finance Centre
16 Harcourt Road
Hongkong, China

Second Vice President:

Wayne A. Madden
PO Box 208
Auburn, Indiana 46706
USA

Directors:

Second Year Directors (Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr)

Luis Dominguez	Mijas Pueblo, Spanien
Gary B. D'Orazio	Idaho, USA
Yasumasa Furo	Dazaifu, Japan
K. P. A. Haroon	Cochin, Indien
Carlos A. Ibañez	Panama City, Panama
Ronald S. Johnson	Maine, USA
Byeong-Deok Kim	Seoul, Südkorea
Horst P. Kirchgatterer	Wels/Thalheim, Österreich
Hamed Olugbenga Babajide Lawal	Ikorodu, Nigeria
Daniel A. O'Reilly	Illinois, USA
Richard Sawyer	Arizona, USA
Anne K. Smarsh	Kansas, USA
Jerry Smith	Ohio, USA
Michael S. So	Makati, Philippinen
Haynes H. Townsend	Georgia, USA
Joseph Young	Ontario, Kanada.

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Yamandu P. Acosta	Alabama, USA
Douglas X. Alexander	New York, USA
Dr. Gary A. Anderson	Michigan, USA
Narendra Bhandari	Pune, Indien
Janez Bohorič, Kranj	Slowenien
James Cavallaro	Pennsylvania, USA
Ta-Lung Chiang	Taichung, MD 300 Taiwan
Per K. Christensen	Aalborg, Dänemark
Edisson Karnopp	Santa Cruz do Sul, Brasilien
Sang-Do Lee	Daejeon, Südkorea
Sonja Pulley	Oregon, USA
Krishna Reddy	Bangalore, Indien
Robert G. Smith	California, USA
Eugene M. Spiess	South Carolina, USA
Eddy Widjanarko	Surabaya, Indonesien
Seiki Yamaura	Tokio, Japan
Gudrun Yngvadottir	Gardabaer, Island.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 46.315 / 3. Quartal 2010

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 38 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen
Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer		Mitgliedschaft:	
LCIF-Abteilung:		Charter und Clubaufbau:	305, 306
Allgemeine Informationen:	383	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Entwicklung des Programms:	395, 396	Namensänderungen:	306
Grants:	292, 580, 507	Neue Clubs (und Proteste):	305
Melvin Jones Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Institute:	387	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Seminare und Workshops:	544	Club-Bedarf:	
Programm-Entwicklung:	578	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Weltkongresse:		Bestellungen:	262
Allgemeine Informationen:	281	Versand:	276
Unterbringung:	284, 390	Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Internationale Aktivitäten:		PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu bearbeiten.

Wohnen mit Ambiente



Foto: Hilpert GmbH & Co. KG

Inhalt

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Mit moderner Sicherheitstechnik Risiken minimieren	80
Stilbewusstes Zuhause	82
Stilvolle Eleganz: Bäder und Kamin auf Maß	83

Anzeige

Ihr Zuhause ist Ausdruck Ihrer Individualität - wir unterstützen Sie bei der Umsetzung.



Von der ersten Idee bis zur Realisierung.

Bei uns finden Sie exklusive Wand- und Bodenbeläge, Fliesen, Naturstein, Möbel, Kamine, Öfen, Beleuchtung und Accessoires. Alles individuell aus italienischen Handwerksbetrieben.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.30 bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Donnerstag geschlossen.

Platten Stoll GmbH

Mühlberger Straße 1b

99869 Drei Gleichen /OT Wandersleben

Telefon: 036202 / 75740

Fax: 036202 / 75741

E-Mail: lavita@platten-stoll.de

La vita

- Beratung
- Innenarchitektonische Planung
- Ausführung
- Verkauf von mediterranem Interieur für Ihr Zuhause

www.platten-stoll.de

Mit moderner Sicherheitstechnik Risiken minimieren

Von **Nicoline Ehrhardt** | Wieder steigende Einbruchszahlen in Deutschland – die Täter kommen vermehrt am Tag

In 2009 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche laut Kriminalstatistik erstmals wieder – in Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, alle zwei bis drei Minuten ein Einbruch. Und: Jeder zweite Einbruch wird inzwischen tagsüber begangen. Ein Wohnungseinbruch ist ein traumatisches Erlebnis: Neben dem materiellen Schaden bleiben oftmals ein Gefühl der Ohnmacht und die Angst vor einer erneuten Tat. Die Aufklärungsrate bleibt gering, gestohlene Gegenstände sind zumeist unwiederbringlich verloren. Gerade Objekte von hohem ideellem Wert wie beispielsweise Erbstücke können nicht ersetzt werden.

Gefahr droht aber nicht nur durch Einbrecher. Jeden Monat sterben in Deutschland rund 40 Menschen an den Folgen eines Brandes in den eigenen vier Wänden, hinzu kommen pro Monat über 400 Verletzte durch Brand und Rauch. Der materielle Schaden beläuft sich auf rund eine Milliarde Euro pro Jahr.

Mit moderner Sicherheitstechnik kann diesen Folgen von Einbruch und Feuer vorgebeugt werden. Dennoch sind – obwohl in Deutschland ein hohes Sicherheitsbewusstsein besteht – Privatobjekte oftmals gar nicht oder nur unzureichend abgesichert.

Ursache dafür sind jedoch nicht immer finanzielle Gründe. Vielmehr besteht die Sorge, dass für die Installation von Alarmsystemen aufwändige bauliche Arbeiten vorgenommen werden müssen und diese mit viel Schmutz verbunden sind. Hinzu kommt die Befürchtung, dass die Sicherheitstechnik optisch nicht in das Designkonzept der Immobilie passt und die Bedienung der Anlagen kompliziert ist.

Diese Bedenken sind jedoch unnötig: „Die heute eingesetzte Sicherheitstechnik erfordert nur ein geringes Maß an Installationsarbeiten, Schmutz fällt kaum an. Moderne Sicherheitsprodukte fügen sich unauffällig in die Gestaltung von Haus und Räumen ein, bieten formschönes Design und eine einfache Benutzerführung“, erklärt Ralf Becker, Geschäftsführer der Draht+Schutz Unternehmensgruppe, einer der führenden Full-Service-Anbieter für Sicherheitstechnik in Deutschland. Zur Unternehmensgruppe gehört die Scharpf Sicherheitstechnik GmbH, Pionier und seit 30 Jahren Spezialist auf dem Gebiet der Funkeinbruchmeldeanlagen. „Wir empfehlen die Installation einer unserer Funkeinbruchmeldeanlagen. Bei der Installation wird keine Verkabelung nötig, dabei bieten sie aber dennoch die Sicherheit eines verkabelten Systems.“ Die Scharpf Alarmsysteme bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten: Alarmanlage, Brand- und Rauchmeldeanlage und ausgeklügelte elektronische Zutrittsüberwachung lassen sich in einer Zentrale bündeln – hoher Bedienkomfort inklusive. Die Ergänzung mit einer Videoüberwachungsanlage ist problemlos möglich.

Voraussetzung für bestmöglichen Schutz ist ein individuelles Konzept, denn jede Immobilie ist anders. „Nur speziell zugeschnittene Sicherheitskonzepte für Alarm- und Brandmeldeanlagen, bei denen die speziellen Erfordernisse der Immobilie und die Bedürfnisse des Kunden berücksichtigt werden, sorgen für optimalen Schutz. Daher steht bei uns die ausführliche Beratung vor Ort in der Immobilie immer an erster Stelle. Nur so



können Anlagen konzipiert werden, die später problemlos erweiter- und modifizierbar sind“, beschreibt Ralf Becker die Philosophie seines Unternehmens. An der Sicherheit zu sparen und auf eine billige Anlage aus dem Baumarkt beziehungsweise Arbeiten einer nicht anerkannten Fachfirma zurückzugreifen, zahlt sich nicht aus. Zu groß ist das Risiko von Fehlalarmen und Ausfällen.

Doch ausgefeilte Technik allein genügt nicht. „Wichtig ist nicht nur das einwandfreie Funktionieren der Sicherheitstechnik, entscheidend ist auch die sekundenschnelle Weiterleitung des Alarms und die Koordination einer entsprechenden Reaktion durch eine qualifizierte Notrufzentrale“, erklärt Becker, der in seiner Unternehmensgruppe eine vom VdS zertifizierte 24h-Notruf- und Servicezentrale betreibt. In der Zentrale arbeitet speziell geschultes Personal die eingehenden Meldungen nach individuell mit den Kunden festgelegten Maßnahmeplänen ab. Diese reichen vom Rückruf in dem überwachten Objekt bis zur direkten Alarmierung von Sicherheitsdiensten, Polizei oder Feuerwehr. Zusätzlich sollte eine Notrufzentrale neben der Bearbeitung der Alarme auch eine technische Hotline anbieten, auf der Fragen zur jeweiligen Anlage rund um die Uhr beantwortet werden.

Wer sein Sicherheitsrisiko minimieren möchte, sollte also auf ein Sicherheitskonzept setzen, bei dem sich alle Bestandteile ideal ergänzen und verbinden.

Weitere Informationen unter:
Scharpf Sicherheitstechnik GmbH
Am Siebenstein 2, 63303 Dreieich
Telefon (0 61 03) 20 55-0
E-Mail: info@scharpf.de
www.scharpf.de





EIN GESCHENK VON ROSENTHAL

Bei einem Einkauf von Rosenthal-Artikeln ab 150,- € schenken wir Ihnen diese exklusive Weihnachtskugel*. Eine Liste der teilnehmenden Händler finden Sie unter www.rosenthal.de/weihnachten.

Wohnen mit Ambiente

Stilbewusstes Zuhause

Von Karin Mackensen

Ob man will oder nicht, ein Zuhause spiegelt immer die Persönlichkeit seiner Bewohner wider. Das gilt zunächst für das bewohnte Objekt an sich, dafür, ob es allein steht oder sich in ein Ensemble von Gebäuden einfügt, ob es sich um ein Einfamilien- oder Reihenhause handelt oder ob sich die eigenen vier Wände in einer Mietwohnung oder gar einem Loft befinden.

Aber noch viel mehr drückt sich in der Gestaltung des Innenbereichs, in Einrichtung, Farb- und Materialwahl persönlicher Stil und Geschmack aus.

Das eigene Haus ist mehr als der Besitz einer Immobilie als Wertanlage. Nicht umsonst heißt es „My home is my castle“. Vom gemütlichen Nest, das Schutz und Geborgenheit bietet, träumt wohl jeder Bauwillige. Dafür das richtige und vor allem seriöse Unternehmen zu finden, hat nahezu die Tragweite der wichtigsten aller Entscheidungen, der für den Lebenspartner. Wenn es passt, wenn genug Gefühl im Spiel ist, fällt die Entscheidung leicht – für die – oder denjenigen, mit der oder dem man das Leben teilen will ebenso wie für die Firma, der man den Nestbau zutraut.

Hauseigene Planer und Ingenieure von Haacke-Haus beraten und setzen wunschgemäß um. Keine Fließbandkonfektion, sondern

individueller Zuschnitt, Maßanfertigung also. Das bedeutet beispielsweise flexible Grundrisse durch Schiebeelemente, vorzugsweise aus Glas, schwenkbare Bücherwände oder Blickachsen durch transparente Wände hindurch bis in den Garten.

Einen Flachbildschirm in einen Einbauschrankschrank zu integrieren oder den Kamin als Kunstobjekt halbhoch in eine Wand ist für die erfahrenen Innenausstatter des traditionsreichen Hausherstellers kein Problem, sondern eher Herausforderung, die sie mit Ideenreichtum und handwerklichem Geschick bewältigen.

Farbwahl, Materialität und Einrichtungs-lösungen gehen dabei Hand in Hand. Bei Entwürfen von Haacke findet die Symmetrie der Fassade ihre Entsprechung auch im Innenbereich. Große Glasflächen sorgen für lichtes und helles Wohnen, zurückhaltende Farbigkeit und offene Lösungen für den Wohn- und Essbereich und die Verwendung hochwertiger Materialien wie Parkett oder Schiefer als Bodenbeläge stehen für edle Ausstattung.

Weitere Informationen
im Internet unter
www.Haacke-Haus.de
oder unter
Telefon (08 00) 4 22 25 33.

Loftcharakter: Über 60 Quadratmeter groß ist der lichtdurchflutete Wohn- und Essbereich, der von einem offenen Kamin veredelt und gleichzeitig gegliedert wird.



MYTHOS VILLA

Anspruchsvoll bauen gehört auch heute noch zur Königsdisziplin. Jede Villengeneration hat ihre Vorbilder. Aus den sich immer weiter entwickelten Konzepten haben sich neue spannende Architektur-Entwürfe ergeben, wie diese interessante Haacke-Villa. Haus-Magazin, 124 Seiten kostenlos. Telefon (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de

HAACKE
HAUS



Wohnen mit Ambiente

Stilvolle Eleganz: Bäder und Kamin auf Maß

Von Annette Mülitze | Exklusive Materialien individuell gefertigt

Besonderen Wert auf stilvolle Exklusivität legen die Eigentümer des großzügigen Einfamilienhauses. Ausschließlich erlesene Materialien fanden den Weg in die drei neuen Badezimmer. Hochwertige Handwerkskunst war daher bei der Modernisierung der Räume unterm Dach gefragt. Passend zum anspruchsvollen Ambiente des Hauses trägt auch der neue Kamin handgefertigte Keramik aus der Manufaktur Hilpert.



Luxus mit Unikatcharakter

Perfekt fügen sich die Bäder in das Ambiente des Hauses ein. Ebenso einzigartig wie sie ist der neue Kachelkamin im Wohnbereich des Hauses. Handgefertigte Ofenkacheln in glänzendem Weiß bekleiden die runde Konstruktion, die sich am Raumkonzept orientiert. Das zarte Keramikdekor im Empire-Stil ist mit Gold bemalt. Auch der Rahmen des Kamineinsatzes ist mit einer Echthgoldauflage veredelt. Trotz seiner Eleganz ist der Kachelkamin sehr leistungsstark und erreicht elf Kilowatt.

Weiter Informationen unter:
www.hilpert-fulda.de



Badewelten – wir realisieren Visionen

keramik & design
hilpert.

Nobelstraße 4 | 36041 Fulda | Tel. +49 (0) 6 61 9 28 08 - 0
info@hilpert-fulda.de | www.hilpert-fulda.de

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 44)

eticur
GESUNDHEITSVORSORGE FÜR'S BABY



Wir schenken unserem Enkelkind Stammzellen aus seiner Nabelschnur – Für ein langes und gesundes Leben

Stammzellen aus der Nabelschnur: Die Tür in eine gesunde Zukunft

- **eticur** ist Ihr Schlüssel zu den neuesten Erkenntnissen der Stammzellforschung und deren Anwendung in der modernen Medizin.
- **eticur** steht für Testung und Aufbewahrung der Stammzellen in der Stammzellbank des Universitätsklinikums Erlangen einem der führenden Institute für Stammzellaufbereitung.
- **eticur** erfüllt als einzige private Nabelschnurblutbank Deutschlands die strengen Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer routinemäßig für alle Stammzellpräparate.
- **eticur** bietet Ihnen die wahrscheinlich bestmögliche Gesundheitsvorsorge für Ihr Enkelkind.



Fordern Sie noch heute unser
Infopaket an! Wir haben es liebevoll
für Sie zusammengestellt!

Mehr Informationen gebührenfrei unter
0800-0-384287 und **www.eticur.de**

eticur) Weil Zukunft auch Vertrauenssache ist!